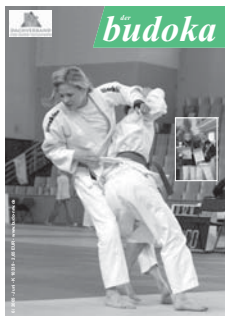


der *budoka*





INHALT BUDOKA 6/2005

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.	
DV-Infos	3
Anschriften der Mitgliedsverbände	55
Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.	
Geschäftsstelle	4
Meldungen	5
Auftaktveranstaltung „Judo tut Deutschland gut“ in Duisburg	6
Europameisterschaften der Frauen und Männer in Rotterdam	9
IDEM der Frauen U 17 und Männer U 17 in Berlin	10
20. Rhein-Ruhr-Wanderpokalturnier in Duisburg	13
Westfalen- und Rheinland-Kyu-Cup	14
IDEM und Bagira-Turnier der Behinderten in Gladbeck	17
Lehrwesen	18
Breitensport	19
Versammlungen	20
Wettkampfergebnisse	21
Leserbrief	23
Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium e.V.	24
Kyu-Prüfungsordnung ab 1.8.2005	27
Terminkalender	38
Ausschreibungen	39
Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.	
Landeslehrgang	41
Ehrung / Ausschreibungen	42
Deutscher Jiu-Jitsu Bund Nordrhein-Westfalen e.V.	
Lehrgangsberichte	42
Deutscher Fachsportverband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.	
Kyu-Prüfung Jiu-Jitsu-Gruppe Ratingen	44
Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.	
Lehrgangsberichte	45
Ausschreibungen	46
Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.	
Prüferlizenzlehrgang / Braungurt- und Dan-Prüfung	48
Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.	
11. Deutsche Meisterschaften Junioren/Senioren	49
Stützpunktmaßnahme / Ausschreibung	51
Nordrhein-Westfälische Taekwondo Union e.V.	
Prüfungsvorbereitung zum 1. Dan	51
Bezirksstützpunkttraining Arnsberg	52
Wushu-Verband Nordrhein-Westfalen e.V.	
Trainingscamp in Wolfsburg	53
Verbandstag in München	54
Termine	54



IMPRESSUM

„der budoka“ - Fachorgan des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

33. Jahrgang 2005

Herausgeber:

Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22
E-Mail: info@budo-nrw.de
Internet: http://www.budo-nrw.de

Verlag, Redaktion und Anzeigenverwaltung:

Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.
Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: budoka@budo-nrw.de

Redaktion: Erik Gruhn,
Nicole Käßberg

Redaktionschluss:
der 1. des Vormonats

Druck:

Edel-Druck GmbH
Mülheimer Str. 97
47058 Duisburg

Anzeigenpreise:

Preisliste Nr. 4 vom 1.1.2002

Erscheinungsweise:

monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 28,00 EUR

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 24,00 EUR. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

ISSN 0948-4124

Titelseite: Finale der Klasse bis 44 kg bei den Internationalen Deutschen Judo-Meisterschaften der Frauen U 17 in Berlin zwischen Rike Ruhwinkel aus Bottrop (links) und Lisa Marie Müller aus Velbert.

Fotos: Klaus Kessler



Kampfsporttag im Movie Park Germany

am Samstag, 9. Juli 2005
von 10.30 bis 16.30 Uhr

Der Dachverband für Budotechniken und der Movie Park Germany laden am Samstag, 9. Juli 2005 zu einem Kampfsporttag in eines der attraktivsten Ausflugsziele Deutschlands nach Bottrop-Kirchhellen ein. Von 10.30 bis 16.30 Uhr präsentieren verschiedene Verbände und Vereine die Vielfalt des Budo-Sports. Die Besucher erwartet ein unterhaltsames Programm, das sich aus den Sportarten Aikido, Hapkido, Jiu-Jitsu, Taekwon-Do, Wushu und Judo zusammensetzt.



Sonderkonditionen für Vereine

Interessierte Vereine, die an diesem Tag den Movie Park besuchen möchten, können ab dem 20. Juni 2005 unter dem **Buchungscode KST-07-07** nach Sonderkonditionen für Gruppen (ermäßigter Eintrittspreis von 14,95 EUR) fragen.

Aus der Redaktion

Die „budoka“-Redaktion erreichen Sie folgendermaßen:

Postanschrift:
Redaktion „der budoka“
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg

Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: budoka@budo-nrw.de
Internet: www.budo-nrw.de

Hinweis!

Alle Beiträge müssen grundsätzlich über den jeweils zuständigen Ansprechpartner des Fachverbandes an die Redaktion geschickt werden.

Infos unter Tel.: 02045 / 89 97 15 und im Internet unter www.moviepark.de

Das genaue Programm des Kampfsporttags wird in „budoka“ 7-8/2005 veröffentlicht bzw. kann ab der 25. KW der Homepage des Dachverbandes für Budotechniken (www.budo-nrw.de) entnommen werden.

Freiwilliger Versicherungsschutz für's Ehrenamt

Über den gesetzlichen Unfallversicherungsschutz hinaus besteht nunmehr aufgrund einer Gesetzesänderung die Möglichkeit, dass gemeinnützige Organisationen ihre nach Satzung gewählten Funktionsträger freiwillig gegen Berufsunfälle mit einem sehr günstigen Jahresbeitrag von 2,73 EUR je Ehrenamtsträger bei der für sie zuständigen Berufsgenossenschaft versichern können.

Mit der für die Sportvereine zuständigen Berufsunfallversicherung - der VBG in Hamburg - konnte der LandesSportBund Nordrhein-Westfalen in Abstimmung mit der Sporthilfe NRW als Sozialwerk des LandesSportBundes erreichen, dass die Vereine den Versicherungsschutz für die nach Satzung gewählten Funktionsträger direkt bei der VBG beantragen können.

Der Antrag steht zum Download im Internet unter www.vbg.de bereit oder kann telefonisch unter 0 40 / 51 46 29 40 oder per Post bei der VBG Hauptverwaltung, Deelbögenkamp 4, 22281 Hamburg angefordert werden.

Neue Vereine in den Fachverbänden

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Neuaufnahme:
5003030 (Kreis Aachen)
Judo Club Sakura Herzogenrath
Roland Schuldt
Dohlenweg 36
52134 Herzogenrath

Moment mal Moment mal

Sportgesetz notwendig?

Die Landtagswahlen liegen hinter uns. Eine neue Legislaturperiode vor uns. Kommt nun das sogenannte Sportgesetz? Ein Gesetz, das die Förderung des Sports zur Pflichtaufgabe macht? Ein Gesetz, das zur Planungssicherheit im Sport führt?

Ich gestehe, ich bin da eher irritiert. Die Pflege und Förderung der Sports steht doch schon in unserer Landesverfassung. Aus den Auslegungen zu Satzungen der Sportvereine habe ich gelernt, dass das, was in der Satzung steht, auch gemacht werden muss.

Nun ist nach meiner Kenntnis die Landesverfassung, etwas wichtiger als eine Vereinssatzung und da brauchen wir auf einmal ein Gesetz das regelt, dass das, was in der Verfassung steht, auch umgesetzt werden muss.

Ist was in der Landesverfassung steht also nur unverbindlich und damit nicht so richtig ernst zu nehmen?

Naja, vielleicht habe ich ja nur was nicht verstanden, in diesem Sinne

Euer

Dieter Höntzsch

Wushu-Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Neuaufnahmen:

German Wing Chun Association
Klaus Jeske
Severinstr. 125
52080 Aachen

Biriba Brasil Krefeld
Gregor Finken
Scheiblerstr. 83
47800 Krefeld

Capoeira Gruppe
Chapeu De Couro
Kira Schwedt
Wiersbergstr. 31
51103 Köln

Kampfkunst Hürth
Gabriel Morgenstern
Lessingstr. 7
50354 Hürth

Haaner TB
Abt. Golden-Dragon-Club
Gisela Gohrbrandt
Röntgenstr. 34
42781 Haan

Redaktionsschluss „der budoka“

ist immer

der **1.** des Vormonats



NWJV-Geschäftsstelle

Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 22
Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

Adressenänderungen

Vereine

3000005
JC 93 Bielefeld
Dr. Wilhelm Haubrock
Am Sportplatz 22
33619 Bielefeld

5000024
Budo-Sport Yamato Hürth 1967
Postfach 1332
50330 Hürth

5002045
Wermelskirchener TV 1860
Judoabteilung
Postfach 16 11
42909 Wermelskirchen

6002007
Judogemeinschaft Ibbenbüren
Berthold Alkemeyer
Arenbergstr. 4
49477 Ibbenbüren

Funktionsträger

Bezirksfrauenwartin und
Bezirksjugendleiterin Münster
Kreisjugendleiterin und
Kreis-Dan-Vorsitzende Steinfurt
Ursula Hillgemann
Postfach 15 24
48545 Steinfurt
Tel.: 01 71 / 1 46 11 41
E-Mail: ulla-hill@versanet.de

Kreisjugendleiter Steinfurt
Berthold Alkemeyer
Arenbergstr. 4
49477 Ibbenbüren

Anträge auf Zweitausfertigung eines Judo-Passes

- Linda Kowalik, JG Münster
- Susanne Strotkoetter, TG Neuss
- Johannes Gans, SG BP Köln-Worringen
- Bela Wanders, Pulheimer SC
- Jennifer Mentges, Pulheimer SC
- Maren Jacoby, Pulheimer SC
- Marcus Müller, JT DJK Stadtlohn
- Felix Jung, TSG 1881 Sprockhövel
- Fabian Klütsch, PSV Wuppertal
- Walter Zieger, Soester TV
- Tim Philipp Müller, SC Bad Salzuffeln
- Carina Huhn, TuS Senne I
- Timo Strotmann, JG Ibbenbüren
- Jens Schwartz, Stella Bevergen
- Kay Schmitz, TSV Bayer 04 Leverkusen
- Robert Schreier, TV Germania Manheim
- Tyron Wangard, CJD Dortmund
- Leon Rimmert, JC 93 Bielefeld
- Malte Koch, JC Hennef
- Marlon Oedkoven, JC Hennef
- Benedikt Kollak, JC Hennef
- Sven Thomas, JC Hennef
- Daniel Hüber, JC Hennef
- Jan Langer, JC Hennef

Einwände gegen die Ausstellung einer Zweitausfertigung können innerhalb von zwei Wochen bei der NWJV-Geschäftsstelle geltend gemacht werden.

Velbert zieht Mannschaft aus der Oberliga zurück

Der Velberter JC hat seine Mannschaft aus der Oberliga der Männer zurückgezogen. Der JC 93 Bielefeld ist somit in die Oberliga nachgerückt. Der Wettkampfplan hat sich insofern geändert, dass nur der Velberter JC mit dem JC 93 Bielefeld ausgetauscht werden muss.

Bitte bei schon erstellten Ausschreibungen und Einsatzplänen der Kampfrichter beachten ggf. ändern.

Beitragsfälligkeit

Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass nach der Beitragsordnung bis zum 30.6. der Restbeitrag an den NWJV fällig ist. Wir bitten um Beachtung!

Beschluss der Verbandsjugendleitung

Laut Beschluss der Verbandsjugendleitung müssen alle Ausschreibungen zukünftig die genaue Anschrift mit Postleitzahl der Sporthalle und den Namen eines Ansprechpartners inklusive Telefonnummer des Ausrichters enthalten.

Ausführungsbestimmungen zur Passordnung

Um Unklarheiten bei der Handhabung von Starterlaubnissen etc. auszuschließen ergehen folgende Ausführungsbestimmungen:

zu § 1

1. Der Pass muss die Jahressichtmarke des Eintrittsjahres enthalten. Beim Eintrag von Prüfungen hat der Pass nur Gültigkeit, wenn die Mitgliedschaft innerhalb der Vorbereitungszeit nachgewiesen wird. (Bei Prüfungen bis einschließlich März muss die Jahressichtmarke des Vorjahres enthalten sein, bei Prüfungen von Judoka unter 14 Jahren bis einschließlich Juni.)

2. Jede Änderung der Personaldaten und der Vereinswechsel (Wechsel der Startberechtigung) erlangt nur Gültigkeit durch Stempel und Unterschrift des Landesverbandes.

3. Die Fürsorgepflicht des Veranstalters verlangt, dass die ordnungsgemäße Startberechtigung (Mitgliedschaft (JSM) - Startberechtigung = Vereinszugehörigkeit) überprüft wird. -Versicherungsschutz! -

zu § 2 Ziffer 2. Punkt f

Bei der Bestätigung des Austritts hat der Passinhaber den Anspruch auf Eintragung des Termins, an dem die Startberechtigung für den alten Verein erlischt. Dies hat nichts mit einem eventuellen Ende der Mitgliedschaft zu tun. Es steht jedem frei, Mitglied in mehreren Vereinen zu sein. Der Verein ist also nicht berechtigt, hier den satzungsgemäßen Kündigungstermin einzutragen.

Beispiel:

Kündigung am 5. März zum Ende des Jahres. Die Startberechtigung endet mit der Vorlage der Kündigung und dem Wunsch, die Startberechtigung aufzuheben. Bei persönlicher Abgabe also am 5. März, sonst mit dem Eingang beim Verein.

Ist das Mitglied seinen Verpflichtungen gegenüber seinem Verein nicht nachgekommen, ist es dem Verein unbenommen den Rechtsweg zu beschreiten.

Ein Zurückbehaltungsrecht beim Pass besteht grundsätzlich nicht.

zu § 3 Ziffer 1.

Veranstaltungsteilnahme/Startberechtigung/Schutzsperre

Bei Wechsel der Startberechtigung und/oder Wiedereintritt sind folgende Sperrfristen zu berücksichtigen:

Wettkampfsperre grundsätzlich 3 Monate. Beginn mit Eintreffen des Passes bei der Geschäftsstelle zur Bestätigung.

Ausnahmen:

1. Wechsel in den Monaten Oktober bis Dezember. Freigabe immer zum 1.1. des Folgejahres.
2. Judoka können mit Zustimmung des abgebenden Vereins 1 x im Kalenderjahr sperrfrei wechseln.
3. Wohnortwechsel - Verlegung des Lebensmittelpunktes -
- keine Wettkampfsperre -

zu § 3 Ziffer 1.a.

Startberechtigung von Ausländern
Ausländer sind bei Turnieren und Meisterschaften, außer DJB-Maßnahmen, startberechtigt, wenn ein gültiger Judopass (DJB) vorliegt und ein Wohnort im Gebiet des DJB seit mindestens einem halben Jahr nachgewiesen wird, oder die Startberechtigung für einen Verein innerhalb des DJB seit mindestens 3 Jahren besteht. Er darf in dieser Zeit nicht an nationalen Meisterschaften seines Heimatlandes teilgenommen haben.

zu § 3 Ziffer 4.

Alle Graduierungen in Nordrhein-Westfalen werden durch das Nordrhein-Westfälische Dan-Kollegium bestätigt.

zu § 4 Ziffer 2.

Die Zweitausfertigung ist vom Verein auszustellen und dem Landesverband zur Bearbeitung zuzustellen. Die Beantragung wird im Fachorgan veröffentlicht. Gegen die Ausstellung einer Zweitausfertigung kann innerhalb einer Frist von zwei Wochen Einspruch eingelegt werden.

Inkrafttreten

Diese Ausführungsbestimmungen und Anmerkungen treten mit ihrer Veröffentlichung im „budoka“ für die Gesamtabwicklung in Kraft.



Movie Park Germany

Ermäßigung mit Judopass

Nach dem Namenswechsel wartet der Movie Park Germany in Bottrop seit seiner Eröffnung im März mit zahlreichen neuen Attraktionen auf. Hierzu gehören die einzigartige Wasserattraktion nach der Vorlage des weltberühmten Animationsfilms Ice Age, eine atemberaubende Reise durch die Zeit in Time Riders oder Spongebob Schwammkopf im neuen Roxy-4 D-Theater.

Bei Vorlage des DJB-Judopasses an der Tageskasse erhält der Besucher auch in diesem Jahr wieder eine Ermäßigung von 10 % auf den regulären Eintrittspreis von 25,00 EUR. Zusätzlich erhält jeder Judoka einen Food-Voucher im Gegenwert von 1,50 EUR. Dieser Gutschein kann in jedem Restaurant im Park auf die jeweils angebotenen Speisen und Getränke angerechnet werden. Dieses Angebot gilt zusätzlich für vier weitere Begleitpersonen, die nicht zwingend einen Judopass besitzen müssen.

Der Dachverband für Budo-techniken Nordrhein-Westfalen führt im Movie Park Germany in Bottrop am Samstag, 9. Juli 2005 einen Kampfsporttag durch. Hier werden die asiatischen Kampfsportarten Hapkido, Jiu-Jitsu, Aikido, Taekwondo, Wushu und **Judo** vorgestellt (siehe auch Seite 3).

柔道

Silber für Miryam Roper in Slowenien

Beim Internationalen Turnier der Frauen und Männer in Celje/Slowenien erkämpfte Miryam Roper vom TSV Bayer 04 Leverkusen die Silbermedaille in der Klasse bis 57 kg. Nach vier Siegen unterlag sie im Finale der Österreicherin Sabrina Filzmoser. Fünfte Plätze gab es für Bojana Colic (SV Friedrichsfeld) in der Klasse bis 78 kg und Tobias Albuschies (TuS Germania Hackenbroich) in der Klasse über 100 kg.



Miryam Roper



Sascha Wasin

Bronze für Sascha Wasin in Jicin/Tschechien

Sascha Wasin von der JKG Essen erkämpfte beim Internationalen Turnier der U 17 in Jicin/Tschechien eine Bronzemedaille in der Klasse über 90 kg. Er gewann vier Kämpfe.

Mit zwei Siegen belegte Benjamin Münnich vom TV Hoffnungsthal in der Klasse bis 55 kg Rang sieben.

Internationales Trainingscamp in Koksijde/Belgien

Mit einem großen Aufgebot nahmen die NWJV-Athleten/innen am ITC in Koksijde/Belgien teil. Aus den Alterskassen U 17 / U 20 männlich und weiblich nahmen ca. 50 NWJV-Judoka teil. Betreut wurde das Aufgebot von den Trainern Klaus Bächter, Stefan Küppers, Frank Urban und Betreuerin Edda Karlsson.

Dieses ITC diente zur Vorbereitung auf die IDEM U17 in Berlin. Im Fu17-Kader kämpften noch einige Athletinnen um die Nominierung zur EM in Salzburg. Ca. 450 Judoka - vor allem junge und leichte Athleten/innen - nahmen teil, so dass für unsere leichten Gewichtsklassen sehr viele und gute Randori-Partner zur Verfügung standen.

Eine Technikeinheit wurde angeboten, aber wie in jedem Jahr stand das Randori-Training im Vordergrund. In der Mittagspause wurde von Landestrainer Klaus Bächter unter dem „Jubel“ aller Athleten ein Training in den Dünen angeboten. Die Willensstärke war bei den Sprints und beim Huckpack tragen gefragt als es mehrfach die Sanddünen hoch ging - eine intensive und kraftraubende Trainingseinheit.

Junge Athleten/innen, die das erste Mal an einem mehr-tägigen ITC teilnahmen, standen die Belastung mit „Bravour“ durch und sind für die nächsten Maßnahmen eingestellt. Alle Teilnehmer sind ohne Verletzungen, müde und erschöpft, aber stolz auf die geleistete Trainingsleistung, wieder in NRW angekommen.

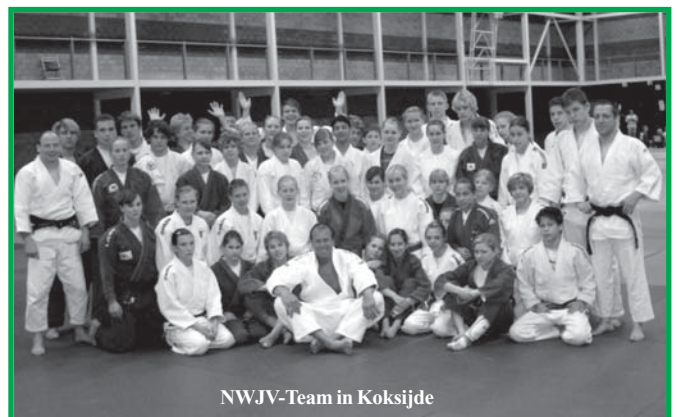


Trauer um Hermann Messerschmidt

Hermann Messerschmidt, bis 1997 Rechtsausschussvorsitzender des NWJV, starb plötzlich und unerwartet am 14. April im Alter von 70 Jahren.

In seinem Leben drehte sich vieles nur um Sport und Politik. So gründete er 1963 die Judoabteilung des TV Germania Duisburg, die er über Jahre leitete. Aus Gesundheits- und Altersgründen gab er sein Amt als Abteilungsleiter der Judoabteilung auf und übte nur noch das Amt als 1. Vorsitzender aus. Die diesjährige Jahreshauptversammlung seines Vereins, die er mit Bravour leitete, wurde bedauerlicherweise zu seiner letzten Aufgabe im Verein.

Nebenbei war er über viele Jahre Kreisfachwart im Judo-Kreis Duisburg und Fachschaftsleiter Judo im Stadt-sportbund Duisburg. Ehrungen in Sport und Politik wurden ihm zuteil. 1984 erhielt er die Ehrenplakette der Stadt Duisburg. Vom Judo-Verband wurde er mit einer Verdienstnadel ausgezeichnet.



NWJV-Team in Koksijde



„Geschmeidig wie der Tiger nebenan“ demonstrierten Daniel Gürschner und Valentin Knobloch die „Power des Judo“



Die Autogramme der Akteure waren gefragt - hier Daniel Gürschner

Auftaktveranstaltung „Judo tut Deutschland TIERISCH gut“ im Duisburger Zoo

„Petrus“ meinte es gut mit Judo-Deutschland

Dank des guten Wetters kamen mehr als 10.000 Besucher am Pfingstmontag in den Duisburger Zoo und der NWJV konnte sich zusammen mit den Vereinen TV Germania Duisburg, PSV Duisburg, 1. Walsumer JC und TSV Viktoria Mülheim über einen gelungenen Auftakt der Aktionswoche „Judo tut Deutschland gut“ freuen. Ein vielfältiges Programm erwartete die Zoo-Besucher.

Ex-Europameister Daniel Gürschner und der Deutsche Meister 2003 Valentin Knobloch begeisterten mit ihren

Show-Einlagen. Andreas Kleegräfe, Lehrreferent im NWJV, sorgte für viel Spaß bei den zumeist jungen Besuchern während den Mit-Mach-Aktionen. 14 verschiedene Auftritte und Vorführungen der teilnehmenden Vereine und Gruppen sorgten für einen tollen Auftakt, der kompetent und fundiert von Peter Scholz moderiert wurde.

Ein großes Dankeschön an alle Aktiven, Trainer, Helfer und Betreuer, die zum Gelingen der Aktion beigetragen haben - und natürlich auch an unseren Partner, dem Duisburger Zoo.

Angela Andree

Moderator Peter Scholz



„Play Judo“ mit Andreas Kleegräfe



Zoo-Direktor Dipl.-Biol. Reinhard Frese und DJB- und NWJV-Präsident Peter Frese eröffneten die Veranstaltung
Fotos: Erik Gruhn



Stolz ließen sich die Nachwuchsjudoka vom PSV Duisburg mit den Vorbildern Daniel Gürschner und Valentin Knobloch fotografieren

Bundesweite Aktionswoche vom 21. bis 29. Mai 2005

Wir waren auch noch dabei...

Nachfolgend aufgeführte Vereine haben sich auch noch an der Aktion „Judo tut Deutschland gut“ beteiligt und vervollständigen das Teilnehmerfeld auf über 75 Vereine.

- Talentzentrum Aachen**
- SV Brackwede**
- SC Buschhausen**
- 1. JJJC Dortmund**
- TK Grevenbroich**
- 1. BC Eschweiler**
- TSV Hagen 1860**
- TuS Iserlohn**
- TV Jahn Kapellen**
- BSG Kleverland**
- SC Bushido Köln**
- PSV Krefeld**
- TuS WE Lügde**
- TG Neuss**
- SC Arminia Ochtrup**
- JJJC Samurai Setterich**
- JV Siegerland**
- TSG Solingen**
- JC Welper**
- JC Wermelskirchen**

Damit ist die erhoffte Anzahl an 100 teilnehmenden Vereinen leider nicht erreicht worden. Aber, dass sich nach dem anfänglich schleppenden Beginn der Meldungen doch noch jeder achte Verein aus NRW an der Kampagne beteiligen würde, war nicht mehr zu erwarten. Wir sind gespannt, ob und wie sich die durchgeführten Aktionen für die Vereine, den NWJV und den DJB bemerkbar machen. Deshalb nochmals die

Bitte an alle Vereine: Schickt bzw. mailt uns nach dem Stattfinden der Aktion einen kurzen Bericht über den Verlauf, Erfolg, Zuspruch seitens der Zuschauer etc. zu. Ein Foto dazu wäre nett. Wie in „budoka“ 5/2005 veröffentlicht, werden die besten Ideen und Aktionen der teilnehmenden Vereine prämiert (Einsendeschluss ist der 15. Juni 2005).

Als großer Renner erweist sich das Angebot „Judo-Aktionen in Schulen“ durchzuführen. Egal, ob als Schnupperkurs, Übernahme des Schulsportunterrichts, Tag der offenen Tür, ... die Schulen, insbesondere die Grundschulen, nehmen das oder die Angebote gerne an. Der PSV Herford beispielsweise konnte direkt im Anschluss an die Aktion „Judo in Herfords Grundschulen“ eine neue Gruppe mit 30 bis 40 Schülern einrichten. „Rekordverdächtig“ ist die Rückmeldung interessierter Schulen auf die Anfrage des PSV Duisburg. Hier meldeten neun Grundschulen mit insgesamt 58 Klassen ihr Interesse an, einen Judo-Aktionstag in der Schule durchzuführen - das sind mehr als 1.400 Schüler!



Judo tut Deutschland gut

Besondere Aktion für Judoka ab 30 Jahren

Wer über 30 Jahre alt (jung) ist und durch die Aktion „Judo tut Deutschland gut“ neu in einen Judo-Verein eintritt, bekommt als kleines Dankeschön einen Judo-Pass mit gültiger Jahressichtmarke vom Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband ausgestellt.

Die Aktion läuft bis zum Jahresende (31.12.2005). Damit profitieren auch die Judoka von der Aktion, die sich erst später - nachdem sie die schönen Seiten des Judosports kennen gelernt haben - zum Eintritt in den Verein entschließen. Sollte Ihr Verein ein neues Mitglied ab 30 Jahren gewinnen, schicken Sie bitte eine Kopie des Vereineintritts, den unten abgebildeten und ausgefüllten Fragebogen zusammen mit einem Pass-Foto an die Geschäftsstelle des NWJV, z. Hd. Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg.

Aktion „Judo tut Deutschland gut“

Geschlecht: weiblich männlich
 Alter: 30-40 Jahre 41-50 Jahre > 51 Jahre

Name des Vereins:

Ich habe an der Aktion „Judo tut Deutschland gut“ an folgendem Angebot teilgenommen:

.....

Mir hat dabei besonders gefallen:

.....

Ich fühle mich körperlich

sehr fit fit gar nicht fit

Mit meinem Eintritt in den Judo-Verein erwarte ich vor allem

- Verbesserung der eigenen Fitness
- Spaß und Freude an der Bewegung
- neue soziale Kontakte
- neue Aufgaben, wenn ja, welche:

.....
 Stärkung der Psyche und des Selbstvertrauens

Bei folgendem Grund würde ich mit dem Judo-Sport aufhören:

.....
 Ich wünsche mir und dem Judo:

Judo tut Deutschland gut

Andreas Tölzer und Regina Audehm (früher Schüttenhelm) begeisterten Judo-Nachwuchs

Im Rahmen der derzeit bundesweiten Kampagne „Judo tut Deutschland gut“ fand das Pfingsttrainingscamp bei den Judofreunden Siegen-Lindenberg statt. 127 Judoka verbachten zwei erlebnisreiche und anstrengende Tage in den Trainingsräumen des Siegener Judoclubs. Ein vergleichbares Ereignis in dieser Größenordnung hat es im Judo-Siegerland bis dahin noch nicht gegeben. Und so konnte sich das gesamte Judofreunde-Team unter der Leitung von Organisator Hans-Werner Krämer am Ende zu den wirklich zwei gelungenen Tagen mit viel Applaus beglückwünschen lassen.

Für Langeweile gab es keine Zeit, denn das Programm versprach doch einiges. Nach einigen kurzen Eröffnungsworten durch den 1. Vorsitzenden Walter Bäuml sowie den Siegener Judofreund und Vizepräsident des NWJV Hans-Werner Krämer wurde auch schon mit tobendem Beifall der Olympia-Siebte von Athen, Andreas Tölzer, zu der ersten Trainingseinheit begrüßt. Schnell brachte der Bundesligakämpfer des viermaligen Europapokalsiegers TSV Abensberg mit spielerischen Einlagen die Meute in Bewegung und die Turnhalle auf Temperatur. Danach präsentierte er die Techniken, die ihn in die Weltspitze

brachten. So auch den nach ihm benannten „Tölzer-Umdreher“. Ob es für Andreas anstrengender war solch eine große Anzahl von Sportler zu trainieren oder deren Judojacken, -hosen oder -gürtel zu signieren konnte noch nicht geklärt werden. Auf jeden Fall war jeder stolz nach erhaltenem Autogramm, wofür man auch geduldig in einer langen Schlange warten konnte.

Nach einer Erholungspause ging es weiter, und da es Hans Werner „Goli“ Krämer schaffte einen zweiten Olympioniken als Trainerin zu gewinnen, stand jetzt mit Regina Audehm (Schüttenhelm) -ein Lindenerger Eigengewächs- die Fünfteplatzierte von Barcelona 1992

auf der Matte. Auch die jetzt in Norddeutschland lebende Studentenweltmeisterin vermittelte ihre damals so erfolgreichen Wurftechniken, die eifrig geübt und später im Randori ausprobiert wurden. Heiß begehrt waren dann auch von Regina die Autogramme.

Reichlich Pizza, ein Video-Abend und maximal drei Stunden Schlaf versüßten die Nacht und so ging es am nächsten Morgen nicht gerade ausgeruht in die umliegenden bergreichen Wälder. Bernd Stausberg, der es sich nicht nehmen ließ, die beinahe endlos wirkende Schlange bergauf und bergab zu „quälen“, um deren Kondition zu verbessern, wurde zuvor von



einer überwältigenden Stimmengewalt und einem „Happy Birthday“ zum anstehenden Waldlauf begrüßt. Im abschließenden Training wurden dann noch mal beim Randori die letzten Kräfte mobilisiert. Ein besonderer Dank ging nach dem letzten Abgrüßen an die Jugendleitung alias Petra Trogisch und Martina Ermert, die für den guten Catering-Service ihren Applaus ernteten. Über eins waren sich alle im Klaren: Ein Pfingst-Trainingscamp 2006 soll es auf jeden Fall wieder geben.

Bernd Stausberg



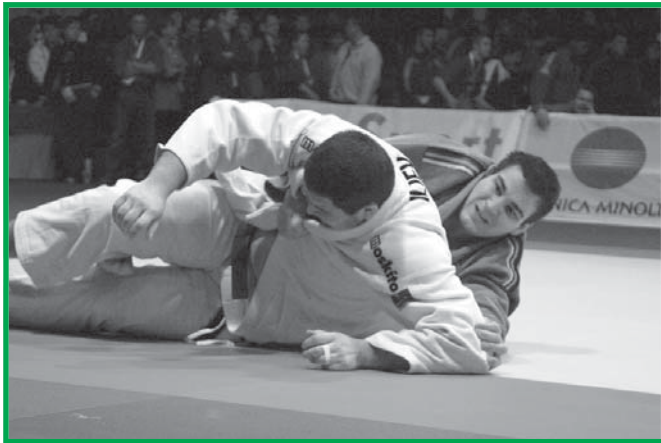
Regina Audehm, Olympia-Starterin 1992 in Barcelona (oben); Andreas Tölzer bei der Autogrammstunde



NWJV-Vizepräsident Hans-Werner Krämer (Mitte) begrüßte den EM-Starter Andreas Tölzer aus Mönchengladbach (links)



127 Judoka verbachten zwei erlebnisreiche und anstrengende Tage in den Trainingsräumen des Siegener Judoclubs



Seinen gefürchteten „Tölzer-Umdreher“ konnte Andreas Tölzer in Rotterdam nicht umsetzen. Er musste verletzt aufgeben.

Judo-Europameisterschaften der Frauen und Männer in Rotterdam/Niederlande



Andreas Tölzer verletzt ausgeschieden

Drei Medaillen gab es für die Judoka des Deutschen Judo-Bundes (DJB) bei den Europameisterschaften in Rotterdam. Ole Bischof vom TSV Abensberg erkämpfte den Titel in der Klasse bis 81 kg, Claudia Malzahn vom SV Halle gewann Bronze in der Kategorie bis 63 kg und Katrin Beinroth vom Judo-Team Hannover holte sich in der Klasse über 78 kg ebenfalls Bronze. „Nachrücker“ Michael Pinske vom SC Berlin zeigte eine gute Leistung mit einem fünften Platz in der Klasse bis 90 kg.

Erfolgreichste Nationen waren in Rotterdam Frankreich (2 x Gold, 1 x Silber, 3 x Bronze) vor Russland (2/1/1), Gastgeber Niederlande (2/0/3), Großbritannien (1/2/1), Ungarn und Rumänien (je 1/1/1). Dahinter

folgt Deutschland (1/0/2).

Andreas Tölzer vom 1. JC Mönchengladbach musste nach einer Verletzung in seinem ersten Kampf gegen den Polen Janusz Wojnarowicz auf einen weiteren Start in der Trostrunde verzichten. Schon gegen den Polen konnte er nicht seine Form finden und unterlag in der Golden-Score-Verlängerung frühzeitig durch Ippon. Nach der Verletzung am Knie trat er die Heimreise an, um sich daheim in ärztliche Behandlung zu begeben. „Dies war die einzige richtige Entscheidung, um seinen Start bei den Weltmeisterschaften in Kairo nicht unnötig aufs Spiel zu setzen“ so Lutz Pitsch, Pressesprecher des DJB.

Ergebnisse

Frauen

bis 48 kg:

1. Alina Dumitru, Rumänien
2. Frederique Jossinet, Frankreich
3. Tatiana Moskvina, Weißrussland
3. Nese Sensoy Yildiz, Türkei

bis 52 kg:

1. Ilse Heylen, Belgien
2. Ioana-M. Aluas Dinea, Rumänien
3. Telma Monteiro, Portugal
3. Petra Nareks, Slowenien

bis 57 kg:

1. Olga Sonina, Russland
2. Sophie Cox, Großbritannien
3. Isabel Fernandez, Spanien
3. Sabrina Filzmoser, Österreich

bis 63 kg:

1. Elisabeth Willeboordse, Niederlande
2. Claudia Heill, Österreich
3. Lucie Decosse, Frankreich
3. Claudia Malzahn, Deutschland

bis 70 kg:

1. Edith Bosch, Niederlande
2. Ylenia Scapin, Italien
3. Catherine Jacques, Belgien
3. Anett Meszaros, Ungarn

bis 78 kg:

1. Celine Lebrun, Frankreich
2. Tea Donguzashvili, Großbritannien
3. Anastasiya Matrosova, Ukraine
3. Lucia Morico, Italien

über 78 kg:

1. Karina Bryant, Großbritannien
2. Rachel Wilding, Großbritannien
3. Katrin Beinroth, Deutschland
3. Maryna Prokofyeva, Ukraine

Männer

bis 60 kg:

1. Armen Nazaryan, Armenien
2. Ludwig Paischer, Österreich
3. Lavrentis Alexanidis, Griechenland
3. Ruben Houkes, Niederlande

bis 66 kg:

1. Elchin Ismaylov, Aserbajdschan
2. Miklos Ungvari, Ungarn
3. Benjamin Darbelet, Frankreich
3. Aliaksandr Shlyk, Weißrussland

bis 73 kg:

1. Akos Braun, Ungarn
2. Yoel Razvozov, Israel
3. Daniel Fernandes, Frankreich
3. David Kevkhishvili, Georgien

bis 81 kg:

1. Ole Bischof, Deutschland
2. Boris Novotny, Slowakei
3. Euan Burton, Großbritannien
3. Robert Krawczyk, Polen

bis 90 kg:

1. David Alarza, Spanien
2. Roberto Meloni, Italien
3. Sergei Aschwanden, Schweiz
3. Mark Huizinga, Niederlande
5. Michael Pinske, Deutschland

bis 100 kg:

1. Christophe Humbert, Frankreich
2. Ariel Zeevi, Israel
3. Daniel Brata, Rumänien
3. Ruslan Gasymov, Russland

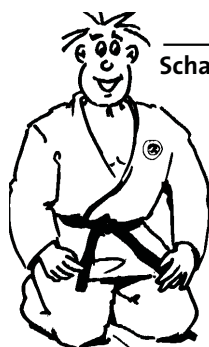
über 100 kg:

1. Alexander Mikhaylin, Russland
2. Janusz Wojnarowicz, Polen
3. Andrian Kordon, Israel
3. Dennis van der Geest, Niederlande



Ole Bischof (in blau) holte seit 1998 den ersten EM-Titel für die Männer des Deutschen Judo-Bundes

Fotos: Erik Gruhn



Schauen Sie doch mal rein oder fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!

www.budo-topstar.de

Der zuverlässige Partner für
Sammelbesteller und Händler

TOPSTAR BUDOARTIKEL
Inh. BURKHARD BERNÖHLE
Westkirchener Str. 90
59320 Ennigerloh
Tel.: 02524 - 43 23
Fax: 02524 - 95 13 03
E-Mail: budo.topstar@t-online.de

Qualität zu fairen Preisen

- ✓ Kampfsportartikel
- ✓ Vereinsbedarf
- ✓ Stickabzeichen
- ✓ Judo- und Kampfsportmatten

**Aktuelle
Ergebnisse
im Internet:**

www.nwjv.de



Ippon im Finale der Klasse bis 44 kg durch Lisa-Marie Müller gegen Rike Ruhwinkel



Robert Westerkamp vom 1. BC Eschweiler hatte seine Gegner in der Klasse bis 46 kg fest im Griff

Internationale Deutsche Einzelmeisterschaften der Frauen U 17 und Männer U 17 in Berlin

Robert Westerkamp und Lisa-Marie Müller holen Gold

Mit insgesamt zwei Gold-, einer Silber- und einer Bronzemedaille, sechs fünften und zwei siebten Plätzen kehrten die U 17-Judoka des NWJV von den Internationalen Deutschen Meisterschaften in Berlin zurück. Neben den Titeln für Robert Westerkamp vom 1. BC Eschweiler und Lisa-Marie Müller vom Velberter JC gab es Silber für Rike Ruhwinkel vom JC 66 Bottrop und Bronze für Nadja Nick vom JC 71 Düsseldorf. Lisa-Marie Müller und Luisa Beckmann vom Beueler JC, die Fünfte wurde, haben sich die Fahrkarten zu den Europameisterschaften in Salzburg gesichert.

Die Besetzung bei den diesjährigen Internationalen Deutschen Meisterschaften war mit zehn Nationen nicht so stark wie beispielsweise bei den Turnieren in Erfurt und Bremen. Zwölf Titel gingen an deutsche Sportler, dreimal waren die Franzosen und zweimal die Holländer siegreich. Tschechien und Großbritannien belegten jeweils einmal Platz eins.

Am ersten Tag standen die Männer U 17 im Sportforum Höhenschönhausen auf den Matten. In guter Form präsentierte sich Robert Westerkamp

vom 1. BC Eschweiler. Er begann in der Klasse bis 46 kg mit zwei vorzeitigen Siegen gegen Sanel Feratovic aus Niedersachsen und Robert Ullmann aus Württemberg. Im Halbfinale traf der 15-jährige auf Yannick Gutsche vom TSV Bayer 04 Leverkusen. Mit Yuko-Wertung beendete Robert die Begegnung nach der vollen Kampfzeit und stand im Finale dem Leipziger Patrick Lange gegenüber. Auch gegen den Sachsen konnte er seine souveräne Leistung fortsetzen und sicherte sich den Titel in der 46-kg-Klasse.

Yannick Gutsche hatte in

der Vorrunde zwei Kämpfe gegen Matthias Retzlaff aus Mecklenburg-Vorpommern und Malte Machleb aus Niedersachsen gewonnen. Nach der Halbfinal-Niederlage gegen Robert Westerkamp musste er sich auch im „kleinen Finale“ gegen den Franzosen Brian Gohier geschlagen geben. Damit belegte er einen fünften Platz.

In der Klasse bis 55 kg startete Oliver Romswinkel vom Beueler JC. Der Bonner startete mit drei Vorrunden-Siegen gegen Vaclav Sedmidubsky aus Tschechien, Patrick Wegener aus Berlin und Nicolas

Michaux aus Baden. Im Kampf um den Poolsieg unterlag er dem späteren Vizemeister David Enkelmann vom TSV Großhadern. In der Trostrunde setzte sich der 15-jährige Bonner gegen Likasz Urbanski aus Polen und Maxime Monot aus Frankreich durch. Den Kampf um Bronze verlor er gegen Garlef Eder aus Baden.

In der Klasse über 90 kg gab es einen weiteren fünften Platz durch Sascha Wasin von der JKG Essen. Einem Ippon-Sieg gegen Karel Simons aus den Niederlanden folgte eine Niederlage gegen Benjamin Harmegnies aus Belgien. Nach einem Trostrunden-Sieg gegen Kai Brandes aus Bayern ging der Kampf um Platz drei gegen Patrick Eckhardt aus Braunschweig verloren.

Der zweite Tag gehörte den Frauen U 17. In der Klasse bis 44 kg startete mit Lisa Marie Müller vom Velberter JC die Top-Favoritin. Mit vorzeitigen Siegen erreichte Lisa auch klar das Finale. Überraschend war die hervorragende Leistung von Rike Ruhwinkel. Diese große Leistungssteigerung auf so einem stark besetzten Turnier konnte man im Vorfeld von einer Athletin des Jahrgangs 1991 nicht erwarten. Unbekümmert steigerte sich Rike von Kampf zu Kampf und stand nach drei

Siegen gegen die starke Holländerin Nikki Pluiymakers im Halbfinale. Jetzt setzte Rike sich auch durch und stand überraschend im Finale gegen Lisa Marie Müller. Nach einer Schrecksekunde konnte Lisa klar gewinnen und unterstrich mit dieser Platzierung den Anspruch auf die Nominierung zu den Europameisterschaften.

Joana Euwens konnte sich in der Klasse bis 48 kg in dieser Saison national nicht unter die ersten Zwei kämpfen. In den Qualifikationsturnieren schnitten ihre Konkurrentinnen aus dem DJB-Kader besser ab. In Berlin musste sie sich nach einem Sieg gegen Jenifer Wichers aus Holland geschlagen geben und schied aus.

Ein großes NWJV-Aufgebot gab es in der Klasse bis 52 kg. Die Leistungssteigerung von Christina Kessler deutete sich schon in den letzten Monaten an. Nach zwei Siegen stand mit der Polin Ewelina Rzadzowska die Siegerin vom IT in Belfort als Gegnerin gegenüber. Christina gewann diesen Kampf mit Seio-Nage vorzeitig und stand gegen Europameisterin Susi Zimmermann aus Frankfurt/Oder im Halbfinale. Diesen Kampf konnte sie nicht gewinnen. Leider war die Belgierin Katrien Natoli im Kampf um Platz drei erfolgreich, so dass Christina mit guter Leistung einen fünften Platz belegte. Frauke Kuczniarz vom SC Bushido Köln musste nach drei Siegen in die Trostrunde, wo sie noch einen siebten Platz belegen konnte.

Als Mitfavoritin startete Julia Loselein von der DJK Adler 07 Bottrop in der Klasse bis 57 kg, aber schon im ersten Kampf gegen Mila van Rijn aus Holland wurde es sehr knapp. Mit einer unnötigen Aktion geriet Julia in Rückstand, den sie unermüdlich versuchte wettzumachen. In allerletzter Sekunde gelang der ersehnte Ippon-Sieg. Den nächsten Kampf gewann Julia klar, aber gegen die Polin Agnieszka Bezraczko verletzte sie sich am Handgelenk und musste das Turnier beenden.

In der Klasse bis 63 kg hatte es Luisa Beckmann vom Beueler JC wieder mit den französischen Kämpferinnen Jessy Florentin und Maya Thoyer zu tun, die auch das Finale in Bel-

fort bestritten hatten. Im ersten Kampf stand Luisa Florentin gegenüber. Schon nach 15 Sekunden war der Kampf zum Vorteil der Französin beendet. Luisa hatte eine Aktion unterschätzt und wurde voll geworfen. In der Trostrunde blieb Luisa in vier Kämpfen unbesiegt und kämpfte gegen Antoinette Hennink aus Holland um Platz drei. Leider unterschätzte Luisa eine Aktion am Mattenrand und wurde vorzeitig besiegt. Es war klar eine bessere Platzierung möglich.

Der Gewichtsklassenwechsel von Nadja Nick vom JC 71 Düsseldorf in die Kategorie bis 70 kg zeigte schnell, dass Nadja in dieser Klasse auch zu den Besten in Deutschland gehört. Mit Luise Malzahn aus

In der Klasse über 78 kg hinterließen Christina Krahe und Janina Waldhausen durch den Altersklassenwechsel eine große Lücke. Die beiden Ausnahmeathletinnen gewannen bei den Frauen U 17 viele Medaillen für den NWJV. Im Moment kann Verena Küppers vom TSV Bayer 04 Leverkusen diese Lücke noch nicht schließen und musste sich mit dem siebten Platz begnügen.

Fazit: Mit acht Platzierungen unter den ersten Sieben ist wieder ein sehr gutes Breitenresultat erzielt worden. Für die positive Überraschung sorgte Rike Ruhwinkel. Ich hoffe, dass Rike bei den nächsten Aufgaben dieses gute Ergebnis bestätigen und sich optimal weiterentwickeln kann.

Hannah Brück zwei starken Gegnerinnen den Vorrang lassen. Julia Loselein konnte sich mit dem Sieg in Belfort wieder ins Gespräch bringen. Mit Katja Roßdeutscher und Alexandra Sebold hat sie sehr starke Konkurrentinnen. Julia durchlebte ein Wechselspiel der Gefühle als sie nach der Handverletzung dennoch für die EYOF nominiert wurde, große Freude. Leider stand die Diagnose der Verletzung noch nicht fest. Später stellte sich heraus, dass die Hand sechs Wochen eingegipst werden muss. Nominierung weg und die Enttäuschung war entsprechend. Nach einer späteren Untersuchung der Verletzung konnte man wieder hoffen, dass Julia schnell wieder fit ist.

Luisa Beckmann war die Topfavoritin und unterstrich mit sehr guten Leistungen und Ergebnissen die Nominierung zu den Europameisterschaften.

Nadja Nick kämpfte sich schnell in der 70-kg-Klasse in die Spitze, doch leider muss man die Leistungen und Platzierungen von Luisa Malzahn (Halle) und Sophie Hopfe (Oranienburg) anerkennen. Beide wurden für EYOF und EM nominiert.

Erik Gruhn/Klaus Büchter



Konter von Luisa Beckmann (Beueler JC) in der Klasse bis 63 kg

Fotos: Klaus Kessler

Halle kämpft in dieser Klasse eine überragende Kämpferin, die alles gewann, was es zu gewinnen gibt. Nadja gewann den ersten Kampf, bevor sie gegen die unbequeme Französin Claudine Mendy verlor. In der Trostrunde kämpfte Nadja dreimal erfolgreich und erreichte den dritten Platz.

Kirsten Schophuis erkämpfte in der Klasse bis 78 kg bei den letzten Turnieren immer eine vordere Platzierung. Leider reichte es nie für einen Finalkampf, so auch bei der IDEM. Leider ging der Kampf um Platz drei verloren, so musste Kirsten sich mit dem fünften Platz zufrieden geben.

Hoffen wir, dass die Verletzungen von Luisa Beckmann (Schultereckgelenkprellung) und Julia Loselein (Handgelenkverletzung) schnell auskuriert sind.

Im Anschluss an die IDEM nahm der NWJV-Topkader noch am Trainingscamp teil. Im Rahmen diese Trainingscamps wurden auch die Nominierungen für das EYOF und die Europameisterschaften bekannt gegeben.

Leider konnten sich nicht alle NWJV-Athletinnen, die in das Rennen um die Qualifikation gegangen waren, durchsetzen. Joana Euwens, EM- Starterin 2004, musste in diesem Jahr mit Veronika Weidenegger und



Landesnachwuchstrainer Stefan Küppers freut sich nach dem Finalsieg von Robert Westerkamp



Siegerehrung in der Klasse bis 46 kg



Siegerehrung in der Klasse bis 44 kg



Die NWJV-Platzierten bei den Frauen U 17 (v. l. n. r.): Landestrainer Frank Urban, Rike Ruhwinkel, Landestrainer Klaus Büchter mit Siegerin Lisa Marie Müller auf den Schultern, Kirsten Schophuis, Christina Kessler und vorne Nadja Nick und Luisa Beckmann

IDEM



Ergebnisse

Männer U 17

bis 43 kg:

1. Sebastian Seidl, TSV Abensberg
2. Chris Behr, JSV Tübingen
3. Pierre Eisfeld, PSV Erfurt
3. Yves Behr, JSV Tübingen
5. Christoph Köberlin, TSV Großhad.
5. Philipp Gaudlitz, UJKC Potsdam

bis 46 kg:

1. Robert Westerkamp, BC Eschweiler
2. Patrick Lange, JC Leipzig
3. Brian Gohier, Frankreich
3. Stefan Schmutz, TSV Abensberg
5. Yannick Gutsche, Bayer Leverkusen
5. Robert Ullmann, TSG Backnang

bis 50 kg:

1. Mickael Durand, Frankreich
2. Ashley McKenzie, Großbritannien
3. Marciano Lantinga, Niederlande
3. Robert Kopsiske, UJKC Potsdam
5. David Aldinger, VfL Sindelfingen
5. Stefan Friedrich, TSV Großhadern

bis 55 kg:

1. Richard Bakker, Niederlande
2. David Enkelmann, TSV Großhadern
3. Valerie Prill, Crocodiles Osnabrück
3. Garlef Eder, Post Süd Karlsruhe
5. Steffen From, Dänemark
5. Oliver Romswinkel, Beueler JC

bis 60 kg:

1. Max Bunk, KiK Berlin
2. Jacek Malczewski, Polen
3. Benji Nortan, Niederlande
3. Marc Schäle, JC 90 Frankfurt/Oder
5. Kevin van Gansbeke, Belgien
5. Christian Naujoks, JC Eberswalde

bis 66 kg:

1. Jean-Rene Badrick, Großbritannien
2. Bart Ongena, Belgien
3. Stefan Thiele, JC Leipzig
3. Maxim Chykurda, TSV Kronshagen
5. Tadej Ceh, Slowenien
5. Kevin Schröder, JC Leipzig

bis 73 kg:

1. Aurélien Leroy, Frankreich
2. Maxime Lambert, TuS Holle-Grasd.
3. Benoit Roche, Frankreich
3. Erik Merx, JSV Sondershausen
5. Felix Krall, JSV Tübingen
5. Steven Häusner, JC 90 Frankf./O.

bis 81 kg:

1. Faruch Bulekulov, TSV Abensberg
2. Marvin de la Croes, Niederlande
3. Nicholas Gerlach, KiK Berlin
3. Thorgal Auspert, Belgien
5. Erik Wagner, SC Berlin
5. Mark Spiegel, TSG Backnang

bis 90 kg:

1. Florian Neumann, JC 90 Frankf./O.
2. Michal Krpalek, Tschechien
3. André Breitbarth, SFV Europa BS
3. Christian Köbis, Bush. Waltersshsn.
5. Roy de Groot, Niederlande
5. Helge Draeger, JT Hannover

über 90 kg:

1. Denis Herbst, JC Leipzig
2. Marcel Schaarschmidt, USV Cottbus
3. Patrick Eckhardt, SFV Europa BS
3. Benjamin Harmegnies, Belgien
5. Sascha Wasin, JKG Essen
5. Jonas Savatier, Frankreich

Frauen U 17

bis 40 kg:

1. Verena Thumm, TV Mosbach
2. Isabell Ehrmann, PSV Meiningen
3. Anett Specht, PSV Berlin
3. Nadine Cebrian, JC Rüsselsheim
5. Sonja Ströhle, JC Singen
5. Mihrisan Tetik, SC Züttligen

bis 44 kg:

1. Lisa Marie Müller, Velberter JC
2. Rike Ruhwinkel, JC 66 Bottrop
3. Tatjana van Steendam, Belgien
3. Kay Kraus, TSV Großhadern
5. Nikki Pluymakers, Niederlande
5. Viola Thiel, TSV Großhadern

bis 48 kg:

1. Veronika Weidenegger, TSV Großh.
2. Maureen Groefsema, Niederlande
3. Hannah Brück, SS Kustusch Reutl.
3. Jenifer Wichers, Niederlande
5. Glynis Rojot, Niederlande
5. Resi Diermeier, TB Weiden

bis 52 kg:

1. Susi Zimmermann, JC 90 Ff./O.
2. Melanie Holzmann, TSV Großhad.
3. Katrien Natoli, Belgien
3. Ewelina Rzadzowska, Polen
5. Christina Kessler, TV Hoffnungsthal
5. Lisa Elm, UJKC Potsdam
7. Frauke Kuczniarz, SC Bush. Köln

bis 57 kg:

1. Juul Franssen, Niederlande
2. Katja Roßdeutscher, JC Leipzig
3. Alexandra Sebald, TSV Grafing
3. Agnieszka Bezraczko, Polen
5. Marie-Ange Paganelli, Frankreich
5. Autonne Pavia, Frankreich

bis 63 kg:

1. Maya Thoyer, Frankreich
2. Jessy Florentin, Frankreich
3. Antoinette Hennink, Niederlande
3. Marit de Gier, Niederlande
5. Luisa Beckmann, Beueler JC
5. Marlies Dotzler, TB Weiden

bis 70 kg:

1. Luise Malzahn, SV Halle
2. Sophie Hopfe, Oranienburg
3. Claudine Mendy, Frankreich
3. Nadja Nick, JC 71 Düsseldorf
5. Rabea Selzer, Saarland
5. Emmanuelle Nobili, Frankreich

bis 78 kg:

1. Adriana Valcova, Tschechien
2. Rajaa Ben Mohamed, Frankreich
3. Barbara Ban, Slowenien
3. Sabrina Gehrmann, KSV Esslingen
5. Mareike Schröter, Delitzscher SF
5. Kirsten Schophuis, Stella Bevergern

über 78 kg:

1. Angélique Heiny, JC Freiburg
2. Melanie Gasch, SC Riesa
3. Yvonne Weis, PSV Mainz
3. Marion Hernandez, Frankreich
5. Jasmin Külbs, JSV Speyer
5. Saskia van der Hout, Niederlande
7. Verena Küppers, Bayer Leverkusen

20. Rhein-Ruhr-Wanderpokalturnier in Duisburg

Doppelsieg für 1. JC Mönchengladbach

Seit 20 Jahren richtet die Judoabteilung des MSV Duisburg das Landesturnier um den Rhein-Ruhr-Wanderpokal aus. Auch bei der 20. Auflage war wieder eine gute Beteiligung zu verzeichnen. Duisburgs Oberbürgermeister Adolf Sauerland begrüßte die Kämpfer als Schirmherr in diesem Jahr und eröffnete die Veranstaltung.

Die Pokalwertung im weiblichen Bereich sicherte sich der 1. JC Mönchengladbach mit 23 Punkten vor der DJK VfL Willich (17) und dem JC Langenfeld (15). Im männlichen Bereich gab es ebenfalls einen Sieg für den 1. JC Mönchengladbach (35 Punkte), gefolgt vom JC 66 Bottrop (26) und dem SV 08/29 Friedrichsfeld (22).

Männer U 20

bis 55 kg:

1. Jan Zernke, SC Borchen
2. Timo Peschka, TV 1875 Paderborn
3. Daniel Tlotha, DJK Essen-Haarzopf

bis 60 kg:

1. Sebastian Vits, 1. JC M'gladbach
2. Cedric Bertram, Bayer Leverkusen
3. Thomas Rademacher, Rol.Stolberg
3. Christoph Najdecki, DSC Wanne-E
5. Benjamin Gansert, PSV Essen
5. Torben Jedziny, VfL Hüls

bis 66 kg:

1. Simon Ostendorf, Kolping Bocholt
2. Michael Schmitz, Bayer Leverkusen
3. Lasse Seipenbusch, TV Durchholz
3. Robin Soppa, PSV Oberhausen
5. Collin Dymel, PSV Recklinghausen
5. Valentin Weihrauch, 1. JC M'gladb.

bis 73 kg:

1. Sven Cieslok, Yamanashi Porz
2. Gerrit Reims, 1. JC Mönchengladb.
3. Martin Linkwitz, Kolping Bocholt
3. Hans-Martin Kühn, 1. Godesb. JC
5. Marcel Gosens, JC 66 Bottrop
5. Tim Knobloch, PSV Duisburg

bis 81 kg:

1. Jan Hangebrauck, Adler Bottrop
2. Sebastian Kerski, 1. JC M'gladb.
3. Benedikt Methling, Kolp. Bocholt
3. Björn Kasper, Bayer Leverkusen
5. André Nagel, SUA Witten
5. Sebastian Franzen, 1. JC M'gladb.

bis 90 kg:

1. Alexander Graf, PSV Recklinghausen
2. Witali Greber, PSV Recklinghausen
3. Thomas Holtmeyer, JST Herten
3. Sascha Stamm, Kor. Gelsenkirchen
5. Daniel Koepe, 1. JJC Lünen
5. Nick Nebel, TG Heeren-Werve

bis 100 kg:

1. Andreas Hartung, BS Yamato Hürth
2. Markus Upmann, Stella Bevergern
3. Nemon Kondi, KSV Moers
3. Tobias Pahnke, SuS Oberaden
5. Fabian Kruppa, PSV Essen
5. Stephan Kaubisch, Tbd. Osterfeld

über 100 kg:

1. Florian Wehmann, SuS Oberaden
2. Mike Köhn, TuS Germania
3. Daniel Chrzastowski, 1. JC MG
3. Daniel Schulten, TuS Züschen

Frauen U 20 / Frauen

-44/48 kg - Fu20/Frauen:

1. Sheena-Zander, JC Wuppertal-Süd
2. Birte Klein, PSV Recklinghausen
3. Marion Esche-Dönkoki, TuS Iserl.
3. Kathrin Grieb, PSV Duisburg

bis 52 kg - Fu20/Frauen:

1. Susann Stammwitz, JT Holten
2. Veronika Storck, PSV Essen
3. Nadine Eckert, 1. JC Mönchengl.
3. Carina Böhm, JG Münster
5. Alexandra Hansen, Bayer Leverkusen
5. Alice Eckert, 1. JC Mönchengladb.



Hendrik Lohmann vom SV Friedrichsfeld mit Uchi-Mata im Kampf um den Einzug in das Finale in der Klasse bis 55 kg (Männer U 17)

bis 57 kg - Frauen:

1. Fatma van Winssen, SUA Witten
2. Anke Pöhler, TSV VDK. Mülheim
3. Jennifer Stratmann, DSC Wanne-E.
3. Eva Schild, JC Hennef
5. Regina Rilling, Darmstadt 98
5. Martina Barosava, Darmstadt 98

bis 57 kg - Fu20:

1. Nicole Hafner, 1. JC M'gladbach
2. Lena Drost, JC Langenfeld
3. Svenja Reißberg, JG Münster
3. Katharina Reinsch, TSV Bielefeld
5. Sandra Rode, TG Heeren-Werve
5. Lydia Fütterer, JC Langenfeld

bis 63 kg - Frauen:

1. Edda Karlsson, 1. JC M'gladbach
2. Nina Völkel, PSV Oberhausen
3. Sabine Wittig, SUA Witten
3. Denise Krimse, JG Münster
5. Mady Quada, DSC Wanne-Eickel
5. Esther Koenen, Bushido Dinslaken

bis 63 kg - Fu20:

1. Viola Discher, JJC Lammersdorf
2. Julia Janßen, DJK Stolberg
3. Claudia Kersten, SV Kapellen
3. Silke Andree, JC Langenfeld
5. Stephanie Fabianowski, TV Hoffn.
5. Genia Gordine, JC 71 Düsseldorf

bis 70 kg - Frauen:

1. Nicole Lemke, Kor. Gelsenkirchen
2. Svenja Dickhaut, PSV Bielefeld
3. Sarah Weigang, JC Köln
3. Sarah Heßler, JC Hennef
5. Linda Kloßak, JC 66 Bottrop
5. Melanie Förster, Darmstadt 98

bis 70 kg - Fu20:

1. Simone Winnemöller, TV Mesum
2. Nicole Abbing, Kolping Bocholt
3. Nura Budaiwi, TSV Hagen
3. Vanessa Schuetze, Kolping Bocholt
5. Anja Linde, PSV Recklinghausen
5. Anja Kleinelsen, JT Holten

Männer

bis 60 kg:

1. Sven Rösner, TV Einigk. Waltrop
2. Hubert Swiech, SV Friedrichsfeld
3. Tobias Fischer-Wasels, SUA Witten
3. Oliver Brüggemann, SUA Witten
5. Jonas Spieckermann, JC Kempen
5. Uwe Pflanz, Tbd. Osterfeld

bis 66 kg:

1. Axel Walter, Bushido Delmenhorst
2. Michael Wusthoff, Vikt. Mülheim
3. Florian Kater, PSV Essen
3. Christoph Medrow, JC 71 Düsseldorf
5. Hannes Etter, JC Ford-Köln
5. Oliver Berkemeier, JG Ibbenbüren

bis 73 kg:

1. Daniel Jacko, JC 66 Bottrop
2. Ali Alimirzaie, Budo-Sport Kaarst
3. Markus Wallerich, JC 66 Bottrop
3. Markus Kretschmer, Yamato Hürth
5. David Metzger, Brühler TV
5. Giuseppe Dolceamore, MSV Duisb.

bis 81 kg:

1. Patrick Schweitzer, PSVg Jahn SG
2. Christoph Paris, TG Heeren-Werve
3. Felix Potthoff, JG Münster
3. Shkumbin Dautaj, TB Rheinhaus.
5. Mark Nierste, JG Münster
5. Alexej Friesen, JG Ibbenbüren

bis 90 kg:

1. Daniel Kolgraf, BS Yamato Hürth
2. Stefan Krause, JC Langenfeld
3. Valid Edilov, JC 66 Bottrop
3. Armin Fritsche, JV Samurai Kerpen
5. Malte Lambert, JC Achilles Quadr.
5. Mats Nilsson, Judo-Team Holten

bis 100 kg:

1. Guido Knümann, PSV Essen
2. Ulan Mamyshev, JV Siegerland
3. Jens Kleczewski, VfL Hüls
3. Christian Berning, TV Mesum
5. Kevin Scheuermann, JJC Hatting.
5. Christian Ernst, DJK Eint. Borbeck

über 100 kg:

1. Pascale Pauke, 1. JJC Hattingen
2. Swen Collas, Velberter JC
3. Daniel Küster, Hertha Walheim
3. Jürgen Schober, VfL Hüls

Frauen U 17

bis 40 kg:

1. Sonja Wirth, JC Swisttal
2. Luise Heselhaus, Kolping Bocholt
3. Sarah Küpper, PSV Duisburg

bis 44 kg:

1. Sabine Struve, DJK VfL Willich
2. Chantal Rehm, SV Friedrichsf.
3. Sherina Bertram, Bayer Leverkusen
3. Annette Baczak, SF Aachen-Hörn
5. Laura Sabatin, JC 1993 Bielefeld
5. Anna Malcherek, 1. Walsumer JC

bis 48 kg:

1. Christina Wanger, JC Langenfeld
2. Hannah Karrasch, VfL Kamen
3. Jenny Holz, SV Friedrichsfeld
3. Katharina Waschke, 1. JC MG
5. Jennifer Lev, SV Friedrichsfeld
5. Linda Auge, JC Dortmund-West

bis 52 kg:

1. Valerie Pillitteri, 1. Walsumer JC
2. Annika Steffens, SV RW Bochum
3. Jennifer Schmidt, Brühler TV
3. Ulrike Scherbarth, SG Osterfeld
5. Lea Lescher, SC GW Paderborn
5. Sandra Lechner, Judo Club Haaren

bis 57 kg:

1. Carina Kersten, Judo-Team Holten
2. Leonie Frenzel, JC Hennef
3. Viola Stephan, SU Annen
3. Kim Tusche, 1. JJC Samurai Porz
5. Sabrina Jöckel, SG Osterfel
5. Maxie Werge, JC Langenfeld

bis 63 kg:

1. Stefanie Kersting, Brühler TV
2. Christiane Psiorz, Garather SV
3. Jasmin Dittmar, DSC Wanne-Eick.
3. Kathi Dziuba, TV Hoffnungsthal
5. Christina Bruns, JC Langenfeld
5. Sarah Siegel, TuS Iserlohn

bis 70 kg:

1. Jacqueline Kreft, TSV Hagen 1860
2. Jacqueline Dingler, PSV Essen
3. Nina Pietsch, JC 71 Düsseldorf
3. Janina Lanfermann, JC 66 Bottrop
5. Larissa Stange, DSC Wanne-Eickel
5. Hannah Brankers, Hertha Walheim

bis 78 kg:

1. Tatjana Schauff, DJK VfL Willich
2. Alessia Grasso, JC Süd Wuppertal
3. Tamara Fligg, JV Siegerland
3. Sarah Geusgen, Brühler Turnverein

über 78 kg:

1. Nadine Klagus, Tbd. Osterfeld
2. Fraucke Krygowski, TuS Germania

Männer U 17

bis 43 kg:

1. Jascha Duda, 1. JC Mönchengladb.
2. Jan Mischkies, 1. JC M'gladbach
3. Sebastian Theben, JC 66 Bottrop
3. Dustin Fiedler, PSVg Jahn Soling.
5. Tjorven Brückmann, ASV Süchteln
5. Dennis Wingender, JKG Essen

bis 46 kg:

1. Florian Dieck, JG Ladbergen
2. Tim Gerpheid, SV Friedrichsfeld
3. Sebastian Stein, Beueler JC
3. Fabian Langer, TuS Eich. Kamen
5. Andreas Gärtner, BSV Roxel
5. Marc Skyschally, Post Düsseldorf

bis 50 kg:

1. Julian Miklikowski, JC 66 Bottrop
2. Torgay Güllal, Bayer Leverkusen

bis 55 kg:

3. Stefan Urselmann, JC 66 Bottrop
3. Marius Frenzel, JC Hennef
5. Adrian Lorenz, PSV Essen
5. Benjamin Hück, Post Düsseldorf

bis 60 kg:

1. Kevin Bittinger, SV RW Bochum
2. Lorenz Sparrenberg, PSV Aachen
3. Christian Tröster, SC Wuppertal
3. Marlon Hüfner, JC Velen-Reken
5. Johannes Detemple, Hertha Walh.
5. Samiro Discher, JJC Lammersdorf

bis 66 kg:

1. Kirill Karashev, PSV Aachen
2. Marcel Pentzek, DJK Adler Bottrop
3. Urs Richter, TSV Hertha Walheim
3. Stephen Kerski, PSV Duisburg
5. Sascha Beckmann, JT Holten
5. Johannes Blömecke, Brander TV

bis 73 kg:

1. Filip Seidel, JC 71 Düsseldorf
2. Ramon Teggers, JC SW Elmpt
3. Christopher Klug, JC Langenfeld
3. Carlo Wesseling, Stella Bevergern
5. Dominik van Thriel, JC Kempen
5. Jan Pröbldorf, TV 1875 Paderborn

bis 81 kg:

1. Knut Ostermann, TuS Wichlingh.
2. Nils Leeser, PSVg Jahn Solingen
3. Nikolai Sitte, JG Ibbenbüren
3. Michael Kühn, 1. Godesberger JC
5. Max Schoetzau, TuS Germania
5. Jan Brankers, Hertha Walheim

bis 90 kg:

1. Joel Rosenberg, PSV Aachen
2. Andre Planz, 1. JJC Hattingen
3. Alexander Wagner, TuS Iserlohn

über 90 kg:

1. Torben Schneider, DSC Wanne-E.
2. Martin Wiesner, TuS Wichlinghofen
3. Patrick Beyen, 1. JC M'gladbach

Westfalen- und Rheinland-Kyu-Cup

Starke Beteiligung - neue Regeln werden gut umgesetzt

Durch die Altersklassen-Änderung erreichte auch der Kyu-Cup in Westfalen und im Rheinland in diesem Jahr eine sehr starke Beteiligung. Zwischen 300 und 400 Kämpfern standen jeweils in Dortmund und in Goch auf den Matten. Sicherlich hat der jüngste Jahrgang teilweise einen schweren Stand. Hier ist es die Aufgabe der Trainer, die Kinder zu motivieren und ihnen zu vermitteln, dass sie sich in den nächsten beiden Jahren an die Spitze in dieser Altersklasse herankämpfen können.

Kaum Probleme gibt es bei der Umsetzung der neuen Wettkampffregeln. Auch wenn es hier und da schon einmal unterschiedliche Interpretationen gibt, haben sich Kämpfer, Trainer und die Kampfrichter bereits sehr gut auf die Änderungen eingestellt.

Wichtig ist es zunächst Erfahrungen über einen längeren Zeitraum zu sammeln, um dann gegebenenfalls Schwachpunkte im nächsten Olympia-Zyklus abzustellen.

Durch die verkleinerte Wettkampffläche ist es möglich, zukünftig mehr Matten auszuliegen und so einen zügigen Ablauf bei hohen Teilnehmerzahlen zu gewährleisten.

Text und Fotos: Erik Gruhn

Westfalen-Kyu-Cup in Dortmund

Gruppe 1 (gelb - orange)

U 14 weiblich

bis 30 kg:

1. Charleen Spieker, HLC Höxter
2. Gina Kleine, JC Holzwickede
3. Sarah Kasper, 1. JJC Hattingen
3. Julia Wittig, Banzai Gelsenkirchen

bis 33 kg:

1. Mihriban Tüysüz, 1. JJC Bochum
2. Annemarie Rosa, JC Holzwickede
3. Anna Lena Blömecke, Banzai Gels.
3. Franziska Kasek, TSV Hagen

bis 36 kg:

1. Marina Woitinas, SC Borchon
2. Julia Starke, HLC Höxter
3. Christina Völker, 1. JG Dortmund
3. Kira Christin Berns, JC Holzwick.

bis 40 kg:

1. Marina Krinke, TG Heeren-Werve
2. Sina Schifflholz, Banzai G'kirchen
3. Kira Jacobi, SV Rot-Weiß Stiepel
3. Vicky Leontaris, SC Borchon

NEU: www.dax-sports.de




- Taschen - Plüschtiere
 - Anzüge - Caps
 - Gürtel - Handtücher

Info unter:
 Telefon: 0911/ 98315-0
 Email: info@dax-sports.de
 Internet: www.dax-sports.de

WOSKITO TOKAIDO WIZUDO



Volles Haus in der Gocher Sporthalle
beim Rheinland-Kyu-Cup der U 14

bis 44 kg:

1. Julia Thom, DSC Wanne-Eickel
2. Larissa Wördekempel, SC Borchen
3. Deborah Rosa, JC Holzwickede
3. Melanie Hoffmann, SSV Meschede

bis 48 kg:

1. Lisa Kowalik, JG Münster
2. Isabelle Hollnack, JG Ibbenbüren
3. Charlotte Langenberg, Hert. Panther
3. Sabrina Stratmann, JJC Hattingen

bis 52 kg:

1. Lisa Gruschka, JG Ibbenbüren
2. Charleene Köster, TSV Hagen
3. Turgut Rojda, 1. JJC Bochum
3. Marlene Möx, 1. JC Dortmund-W.
3. Katharina Schmitz, DSC Wanne-E.

bis 57 kg:

1. Daria Schanowski, Kod. Olsberg
2. Luna Jansen, PSV Unna
3. Leonie Schmale, JC Holzwickede
3. Anna Kruse, TSC Eintr. Dortmund

bis 63 kg:

1. Meike Fust, TSV Heinrichsthal
2. Sabine Gutmann, Jud. Wattenscheid

über 63 kg:

1. Janika Broeske, Stella Bevergern
2. Vanessa Sowka, 1. JJC Dortmund
3. Lena Mäuten, Banzai Gelsenkirchen

U 14 männlich

bis 31 kg:

1. Markus Janderko, Adler Bottrop
2. Steffen Lütjann, TV Mesum
3. Christian Rothhoff, JF Siegen-Lind.
3. Florian Conrad, TV Mesum

bis 34 kg:

1. Alexander Timtschenko, JC Do.-D.
2. Wladislaw Frank, TSG Rheda
3. Robert Ondercyk, JG Münster
3. Fabian Bochenski, KSV Herne

bis 37 kg:

1. Merlin Bögershausen, JG Münster
2. Philipp Hillmann, TSV Hagen
3. Lorenz Woltering, HLC Höxter
3. Tobias Heinrich, PSV Herford

bis 40 kg:

1. Philipp Epping, 1. Delbrücker JC
2. Nils Stoppel, JG Münster
3. Andre Maul, JC Dortmund-Dorstf.
3. Florian Brandenburg, KSV Herne

bis 43 kg:

1. Anatolij Semjonow, JC Dortmund.-D.
2. Cedric Pyros, TV Durchholz
3. Markus Hebling, JG Ibbenbüren
3. Michael Schumann, TV Brilon

bis 46 kg:

1. Jonas Breier-Neteler, JC Holzwick.
2. Leon Rumpel, SU Witten-Annen
3. Torben Gang, TV Isselhorst
3. Thaksan Sothinathan, SSV Mesch.

bis 50 kg:

1. Kevin Gierschmann, St. Bevergern
2. Michael Bak, Judoka Wattenscheid
3. Christian Hellinger, JG Ladbergen
3. Fabian Schwede, 1. Delbrücker JC

bis 55 kg:

1. Apascheri Kantemir, BSV Roxel
2. Simon Dretewich, JF Siegen-Lind.
3. Tarik Dahlmeier, PSV Herford
3. Patrick Musiol, Hertener Panther

bis 60 kg:

1. Malte Schulte, Kodokan Olsberg
2. Bilal Salim, TV Paderborn
3. Jens Willers, TSVE Bielefeld
3. Marius Andreas, TuS Heinrichsthal

über 60 kg:

1. Max Strote, TV Friesen Telgte
2. Manuel Strothmann, JG Ladbergen
3. Felix Fahle, TV Paderborn
3. Sven Börgel, Stella Bevergern

Gruppe 2 (orange-grün – blau)

U 14 weiblich

bis 30 kg:

1. Lisa Naeve, JK Hagen
2. Vanessa Jesegus, 1. JJC Bochum

bis 33 kg:

1. Nicole Mosgoll, Adler Bottrop
2. Pia-Viola Leschinsky, TSV Hagen
3. Vanessa Kupitza, PSV Herford
3. Friederike Reschke, TuS Iserlohn

bis 36 kg:

1. Charline Gerwert, Judoka Rauxel
2. Nicole Zabielski, Adler Bottrop
3. Christine Poggengerd, Gütersl. JC
3. Lisa Martin, 1. JJC Hattingen

bis 40 kg:

1. Jessica Zaib, SU Witten-Annen
2. Alexandra Zwirger, TV E. Waltrorp
3. Annika Hüser, Stella Bevergern
3. Lisa Wamecke, TuS Bödexen-Fü.

bis 44 kg:

1. Karolin Ritter, Jud. Wattenscheid
2. Lena Mauderoat, TuS Volmetal
3. Szaundra Diedrich, TV Brilon
3. Rahel Krause, TuS Volmetal

bis 48 kg:

1. Nicole Skubatzki, JC Dortmund.-West
2. Ronja Petersen, 1. JJC Bochum
3. Indra Paas, 1. JJC Hattingen
3. Sandra Lange, Gütersloher JC

bis 52 kg:

1. Samantha Spieker, TV E. Waltrorp
2. Pia Weistrop, Lüner SV
3. Kyra Quast, JF Siegen-Lindenberg

bis 57 kg:

1. Miriam Dunkel, SUA Witten
2. Stefanie Hillebrand, TuS Do.-Br.
3. Gemma-L. Tate Pfeiffer, Do. BSV
3. Jana Peter, TV Isselhorst

bis 63 kg:

1. Nora Spenner, JF Siegen-Lindenberg.

über 63 kg:

1. Sabrina Karnikowski, Dortmund. BSV
2. Shari Rissmann, TuS Vometal

U 14 männlich

bis 31 kg:

1. Oliver Pentzek, DJK Adler Bottrop
2. Lars Viesels, JG Münster
2. Tim Klimas, PSV Herford
3. Sven Malewany, PSV Bochum

bis 34 kg:

1. Nicki Graczyk, Kodokan Olsberg
2. Jan-Philipp Bobeth, JC Do.-West
3. Christian Keller, Wiedenbr. TV
3. Frederik Frommholz, TV Elverd.

bis 37 kg:

1. Julian Kulemann, JG Münster
2. Florian Wesner, TuS Brackel
3. Pascal Gabisch, Judoka Rauxel
3. Marcel-Andre Langer, TuS Kamen

bis 40 kg:

1. Josef Hamraev, JG Münster
2. Erik Jansen, TV Friesen Telgte
3. Benedikt Schröder, PSV Herford
3. Max Brandenburg, KSV Herne

bis 43 kg:

1. Tobias Geier, TSG Rheda
2. Tobias Pottmeier, Stella Bevergern
3. Simon Moch, Kodokan Olsberg
3. Gereon Stahl, TV Isselhorst

bis 46 kg:

1. Dastin Bittinger, SV RW Bochum
2. Christoph Linkwitz, Kolp. Bocholt
3. Lars Michael, SUA Witten
3. Benedikt Thorben Wagner, SUA

bis 50 kg:

1. Immanuel Orthbandt, SUA Witten
2. Marcel Reinders, JC Kolp. Bocholt
3. Louis Remmert, JF Siegen-Lind.
3. Oliver Witschel, TSG Rheda

bis 55 kg:

1. Daniel Sowa, SU Witten-Annen
2. Janis Dinter, JF Siegen-Lindenberg
3. Tom Luthe, SU Witten-Annen
3. Julian Koch, SU Witten-Annen

bis 60 kg:

1. Julian Repke, HLC Höxter
2. Nicolas Petrol, Dortmund. Budo SV
3. Nils-Sören Brammer, Dortmund. BSV
3. Manuel Stecher, Jud. Wattenscheid

über 60 kg:

1. Tankred Felske, Jud. Wattenscheid
2. Julian Jöhren, HLC Höxter
3. Alexander Schrage, PSV Unna
3. Philip Berns, SVA Appelhülsen

Rheinland-Kyu-Cup in Goch

Gruppe 1 (gelb – orange)

U 14 weiblich

bis 33 kg:

1. Minou Gnodtke, JJC Lammersdorf
2. Milena Patzke, KSV Moers
3. Beytekin Gamze, JT Holten
3. Melanie Stroeks, JC 71 Düsseldorf

bis 36 kg:

1. Nathalie Kerp, JC Swisttal
2. Jennifer Zeidler, PSV Essen
3. Stephanie Stein, Beueler JC
3. Janine Mäckelmann, JC Haaren

bis 40 kg:

1. Daria Röller, SV SF Aachen-Hörn
2. Annika Miebach, 1. JC M'gladbach
3. Lisa Kastgen, SC Bush. Düsseldorf
3. Kristina Laaser, PSV Essen

bis 44 kg:

1. Anika Beckers, 1. JC M'gladbach
2. Caroline Müller, VfL Engelskirchen
3. Christina Martin, DJK E. Borbeck
3. Tamara Bontenbroich, JC Haaren

bis 48 kg:

1. Anna-Kath. Schildgen, Dünnw. TV
2. Jana Nellen, PSV Duisburg
3. Jenny Linges, 1. JC M'gladbach
3. Ramona Rösch, JC Asahi Kleve

bis 52 kg:

1. Marie Christin Klaff, PSV Duisburg
2. Jasmin Sefidroudi, Sam. Setterich
3. Michelle Fabri, KSV Moers
3. Julia Falkowski, 1. JC M'gladbach

bis 57 kg:

1. Malin Allmann, JC Hennef
2. Nathalie Keifler, JC Ach. Köln-Süd
3. Caroline Teckenburg, DJK Willich
3. Sevil Baskaya, PSV Köln

bis 63 kg:

1. Kristina Luge, 1. Walsumer JC
2. Jessica Jopen, JC Haaren
3. Yvonne Schildgen, Dünnwalder TV
3. Mladenka Jovanovic, KSV Moers

über 63 kg:

1. Silke Korber, PSV Krefeld

U 14 männlich

bis 31 kg:

1. Max Westerkamp, BC Eschweiler
2. Stefan Markgraf, PSV Essen
3. Andre Hickmann, JC Haaren
3. Darius Nahripout, JC 71 Düsseldorf

bis 34 kg:

1. Fabian Wilms, BC Erkelenz
2. Timo Wegwerth, Burscheider TG
3. Julius Zerbe, 1. JC Mönchengladb.
3. Max Baczak, SV SF Aachen-Hörn

bis 37 kg:

1. Ron Hendricks, JC Sam. Goch-K.
2. Swen Hillemanns, Hertha Walheim
3. Fabian Thiel, Polizei SV Krefeld
3. Simon Manstein, Sam. Setterich

bis 40 kg:

1. Nikolas Baron, JC 71 Düsseldorf
2. Marcel Nachtigäller, JC SW Elmpt
3. Bahram Yousefzadi, JC 71 Düsseld.
3. Christian Becker, JC Asahi Kleve

bis 43 kg:

1. Piotr Augustynowicz, ASV Süchteln
2. Mats Prinsen, DJK Teut. St. Tönis
3. Jan Wolter, JC Königswinter-Sieb.
3. Jannis Leonhardt, Sam. Goch-Kev.

bis 46 kg:

1. Christopher Böhm, PSV Krefeld
2. Simon Habicht, PSV Krefeld
3. Jonas Nießen, 1. BC Eschweiler
3. Florian Lenartz, TuS Germania

bis 50 kg:

1. Lars Esser, Emmericher TV
2. Julian Sobernig, PSV Krefeld
3. Sascha Weinhold, JC Weilerswist

bis 55 kg:

1. Michael Schneider, TSV Dornap
2. Jannik Weber, PSV Krefeld
3. Rami Gharsallaoui, BC Kamp-Lintf.
3. Marcel Milz, 1. Walsumer JC

bis 60 kg:

1. Artjom Dontsov, Bayer Leverkusen
2. Fabian Brill, 1. Walsumer JC
3. David Zimmer, Dünnwalder TV
3. Tobias Botsch, TSV Radevormwald

über 60 kg:

1. Lars Entgens, JJC Lammersdorf
2. Andreas Bressler, SSF Bonn
3. Dominik Funder, JC Haaren
3. Philipp Monney, Bush. Düsseldorf

Gruppe 2 (orange-grün – blau)

U 14 weiblich

bis 30 kg:

1. Svenja Brill, Garather SV
2. Tina Rüschemschmidt, Bay. L'kus.
3. Carla-Ronja Böger, Judolöwen D.

bis 33 kg:

1. Alisha Sheikh, JC Wermelskirchen
2. Monique Kerp, JC Swisttal
3. Nele-Nathalie Grolms, Sam. Dinsl.
3. Margaux Auber, Judolöwen D'dorf

bis 36 kg:

1. Alexandra Schmitt, TSV Dornap
2. Mayan Schwarze, JC 71 Düsseldorf
3. Judith Gruber, Bayer Leverkusen
3. Vivien-Isabel Müller, 1. JC MG

bis 40 kg:

1. Isabelle Guarracino, Bayer Leverk.
2. Claudia Klimasara, Bayer Leverk.
3. Kerstin Hilgers, Sam. Setterich
3. Hava Kajtazi, JC Weilerswist

bis 44 kg:

1. Katharina Schmitt, TSV Dornap
2. Vanessa Brinks, JJC Yam. Porz
3. Natascha Rekkitke, 1. Walsumer JC
3. Bianca Handrich, Bayer Leverkusen

bis 48 kg:

1. Katharina Schuldt, Kohlscheider JC
2. Anke Schmiedel, SG Osterfeld
3. Anna Borrmann, JC Wermelskirch.
3. Tais Martinez, PSV Krefeld

bis 52 kg:

1. Charlotte Baumeyer, Bayer L'kusen
2. Bianca Theuner, TSV Dornap
3. Joana Reintjes, JC Asahi Kleve
3. Ramona Beyer, Judolöwen D'dorf

bis 57 kg:

1. Annika Jacob, PSV Duisburg
2. Natali Ilic, Post-Tel. SV Düsseldorf
3. Katharina Hackmann, PSV Essen
3. Marina Cremer, 1. JC M'gladbach

bis 63 kg:

1. Katharina Czogalla, JT Holten
2. Jessica Burkert, PSV Duisburg
3. Laura Hermann, TK Grevenbroich

über 63 kg:

1. Julia Tillmanns, 1. JC M'gladbach
2. Mareike Fenger, DJK E. Borbeck
3. Alina Posselmann, PSV Krefeld
3. Saskia Schwabeland, TSV Dornap

U 14 männlich

bis 31 kg:

1. Florian Hück, Post SV Düsseldorf
2. Steve A. Zimmermann, Bursch.TG
3. Lars Pletsch, TuRa Buderich

bis 34 kg:

1. Robin Gutsche, Bayer Leverkusen
2. Marius Schubert, JC Wermelskirchen
3. Daniel Hiltermann, JC Wermelsk.
3. Michael Dung, JC Hennef

bis 37 kg:

1. Dominic Klein, Hertha Walheim
2. Tim Gierden, Post SV Düsseldorf
3. Philipp Kosbab, Yamanashi Porz
3. Sander Dijkstra, Viktoria Mülheim

bis 40 kg:

1. Adrian Teggers, SV SW Elmpt
2. Christian Struwe, DJK VfL Willich
3. Nils Dommermuth, SV Friedrichs.
3. Moritz Manstein, Samurai Setterich

bis 43 kg:

1. Sascha Herkenrath, JC Hennef
2. Felix Westerkamp, BC Eschweiler
3. Louis Rodel Arnolds, JC Wermelsk.
3. Marcel Richter, JC 71 Düsseldorf

bis 46 kg:

1. Dennis Kessler, TV Hoffnungsthal
2. Marcel Gutstein, Judo-Team Holten
3. Andreas Buscher, JC Fischeln
3. Maik Giersok, Bayer Leverkusen

bis 50 kg:

1. Eike Hennig, TSV Hertha Walheim
2. Kevin Bizon, SC SW Elmpt
3. Lars Austermann, Yamanashi Porz
3. Achim Pellmann, JT Holten

bis 55 kg:

1. Sven Thelen, Hertha Walheim
2. Alex Sondermann, JC Fischeln
3. Kevin Hupka, Yamanashi Porz
3. Manuel Baier, DJK VfL Willich

bis 60 kg:

1. Lars Beckmann, Judo-Team Holten
2. Tobias Theuner, TSV Dornap
3. Michel Schmitt, JC Langenfeld
3. Denis Vetter, JJC Yamanashi Porz

über 60 kg:

1. Ruben Kallfuß, 1. JC M'gladbach
2. Christian Köpp, TuS Germania
3. Johannes Nagler, Hertha Walheim
3. Awn Fida Anjom, Vikt. Mülheim





Viel Fingerspitzengefühl der Kampfrichter ist bei den Judo-Wettkämpfen der behinderten Judoka gefragt



Organisator Dr. Wolfgang Janko, Behinderten-Beauftragter des NWJV (links), mit Trainer Walter Gülden
Fotos: Erik Gruhn

Internationale Deutsche Meisterschaften und Bagira-Turnier

Großkampftag der behinderten Judoka in Gladbeck

Rund 400 behinderte Kämpferinnen und Kämpfer aus Frankreich, der Ukraine, England, Holland, der Schweiz und dem gesamten Bundesgebiet gingen bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften für Menschen mit geistiger Behinderung und mit Sehschädigung in Verbindung mit dem Bagira-Turnier an den Start. Während die Judoka mit Sehschädigung bereits zu ihrer 15. Auflage antraten, waren es für die geistigbehinderten Kämpfer die siebten Meisterschaften.

Beim Bagira-Turnier wurde in zwei Wettkampfklassen gekämpft. Während in der Klasse II die leichter behinderten Judoka an den Start gehen, sind die motorischen Beeinträchtigungen in der Funktionsklasse III schon erheblich schwerer. Zur Verein-

fachung für die Teilnehmer werden die einzelnen Klassen mit Tiernamen bezeichnet.

Nach einer begeisternden „Break-Dance-Pause“ begannen mit einer Verzögerung von einer Stunde die Internationalen Judomeisterschaften. Bei den

Meisterschaften der Sehgeschädigten waren 41 Judoka an den Start gegangen, bei den Meisterschaften der Geistigbehinderten waren es 78 Judoka. Am Start auch die Paralympics-Siegerin, amtierende Welt- und frischgebackene Europameisterin Ramo-

na Brüssig aus Schwerin, die wiederum souverän den Titel gewinnen konnte. Ramona Brüssig erhielt auch den Ehrenpreis der Stadt Gladbeck, der von Bürgermeisterin Ansorge überreicht wurde. Bei den Sehgeschädigten konnte überraschend Markus Upmann aus Rheine, der eine Klasse höher im Schwergewicht starten musste, seinen ersten Deutschen Meistertitel gewinnen. Dabei konnte Markus wesentlich schwerere Gegner vorzeitig besiegen.

Da sich die Kämpfe und die anschließende Siegerehrung in der Gladbecker Sporthalle bis 21.30 Uhr hinzogen, kam die geplante Abschlussfete in der nahe gelegenen Gesamtschule etwas zu kurz. So reichte die Zeit nur noch für das Abschlussessen aller Teilnehmer.

Ergebnislisten im Internet unter www.nwJV.de



LEHRGÄNGE

Lizenzverlängerungen

LG 07/05

Fach-ÜLC - Verlängerung - 7,5 UE

Termin: Samstag, 11. Juni 2005.
Zeit: 10.00 - 16.30 Uhr.
Ort: Troisdorf.
Inhalte: Rhythmisierung von Bewegungen, Schrittmuster und methodische Reihen.
Referenten: Markus Schmitt und Tim Schröder.
Zielgruppe: Lizenzierte Fach-ÜLC und TR C - Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten sowie sonstige interessierte Judoka.
Kosten: 20,00 EUR.
Anmeldung: bis spätestens 6.6.2005.

LG 08/05

TRC- und Fach-ÜLC - Verlängerung - 7,5 UE

Termin: Samstag, 3. September 2005.
Zeit: 10.00 - 16.30 Uhr.

Ort: Hagen.
Inhalte: Angstreduktion und Motivation im Judo, Lehren nach Funktionsphasen, turnerische Elemente und Akrobatik im Judounterricht.
Referenten: Volker Gößling und Peter Scholz.
Zielgruppe: Lizenzierte Fach-ÜLC und TR C - Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten sowie sonstige interessierte Judoka.
Kosten: 20,00 EUR.
Anmeldung: bis spätestens 22.8.2005.

Breitensport

LG 53/05

Tageslehrgang „Judo im Freizeit- und Breitensport“

Termin: Sonntag, 28. August 2005.
Zeit: 10.00 - 17.00 Uhr.
Ort: Willich.
Inhalte: „Trainingsinhalte variieren“ - Einsatz von Alltagsmaterialien im Judounterricht, Vorstellen praktischer Inhalte aus dem Programm „Judo der 5- bis 7-jährigen“, „Gesund und

Fit durch Judo“ - das richtige Maß an Bewegung und Ernährung.
Referenten: Barbara Dohmen und Wolfgang Ehnes.
Zielgruppe: Interessierte Judoka (mit und ohne Lizenz).
Mindestgraduierung: 6. Kyu.
Mindestalter: 14 Jahre.
Kosten: 20,00 EUR.
Anmeldung: bis spätestens 22.8.2005.

LG 54/05

Kind- und jugendgerechtes Training

Termin: Samstag, 10. September 2005.
Zeit: 10.30 - 16.30 Uhr.
Ort: Werne.
Inhalte: Ausgewählte Inhalte aus dem Kinder- und Jugendtraining unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklungsphasen und Belastbarkeit von Körper und Psyche.
Referenten: Frank-Michael Günther und Ulla Ließmann.
Zielgruppe: Interessierte Judoka (mit und ohne Lizenz).
Mindestgraduierung: 5. Kyu.
Mindestalter: 14 Jahre.

Kosten: 20,00 EUR.
Anmeldung: bis spätestens 29.8.2005.

LG 60/05

LSB/NWJV - Fortbildung

Datum: 18.-20. November 2005.
Ort: Sportschule Hachen.
Zeit: Anreise: 18. November 2005 bis 17.30 Uhr. Abreise: 20. November 2005 gegen 12.00 Uhr.
Zielgruppe: weibliche und männliche Judoka ab 17 Jahren.
Inhalte: Judo-Breitensport: Inhalte eines breitensportorientierten Trainings und Bewegungsangebotes.
Referenten: Ulla Ließmann und Angela Andree.
Kosten: 75,00 EUR.
Anmeldung: bis 1.10.2005.
Sonstiges: Die Teilnehmerzahl ist auf 23 Personen begrenzt. Der Lehrgang zählt zur Verlängerung der allgemeinen ÜLC - Lizenz des LSB und wird mit 5 UE zur Verlängerung der Fach-ÜLC bzw. TR C - Lizenz des NWJV anerkannt.

Lehrgangsanmeldungen einsenden an:

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.
 z. Hd. Angela Andree - Postfach 10 15 06 - 47015 Duisburg
 Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24

Anmeldeschein für Lehrgang Nr. _____ / 2005

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ/Wohnort: _____

Tel.-Nr. pr.: _____ d.: _____ Verein: _____

Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): _____ Nr.: _____

Die Teilnehmergebühr bezahle ich per Bankeinzug - bitte abbuchen von

Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!

Konto-Nr.: _____ BLZ: _____

Bankinstitut: _____

Kontoinhaber: _____

Uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung nur bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn (bei Tageslehrgängen) und bis 28 Tage vor Lehrgangsbeginn (bei Lehrgängen mit Übernachtung) möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren.

Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten)

Stempel und Unterschrift des Vereins

Judo - Spaß - Geselligkeit - Fitness - Training

2. NWJV/NWDK - Herbstcamp

vom 30. September bis 2. Oktober 2005 in Hennef/Sieg

ideal zur Vorbereitung auf die

1. Offenen Deutschen Einzelmeisterschaften für Senioren (F Ü35 / M Ü40)

Zielgruppe: Weibliche und männliche Judoka ab 17 Jahren (Mindestgraduierung: 6. Kyu).

Inhalte: Gesund und Fit durch Judo, Fit in den Morgen, Judo - Techniktraining, Kata, Randori und Video,

Referenten: Wolfgang Dax-Romswinkel, Markus Schmitt und N.N.

Kosten: 70,00 EUR

Anreise: Freitag, 30. September 2005 bis 17.30 Uhr

Abreise: Sonntag, 2. Oktober 2005 gegen 11.00 Uhr

Sonstiges: Das Camp findet erst bei einer Mindestteilnehmerzahl von 30 Personen statt (maximal 40 Personen).

Die Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen in die Geschäftsstelle vergeben.

Anmeldung: Mit dem offiziellen NWJV-Anmeldeformular bis spätestens 26.8.2005 (LG-Nummer: **56/05**) an die NWJV-Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24, E-Mail: Angela.Andree@nwjv.de



Glückliche Gesichter bei den neu ausgebildeten A-Trainern mit den Ausbildern Karin Rütler und Ralf Lippmann

Neue A-Trainer im NWJV

Mit Erfolg nahmen acht Judoka aus Nordrhein-Westfalen an der Ausbildung und Prüfung zur Trainer-Lizenz A teil. Dies ist die höchst mögliche Trainer-Qualifikation, die ein Judoka innerhalb des Deutschen Judo-Bundes (DJB) erreichen kann. Die 90-stündige Ausbildung umfasst nicht nur die Vermittlung judospezifischer Kenntnisse auf hohem Wettkampf- und Leistungsniveau, sondern auch hohe Anforderun-

gen an das eigene Judo-Können. Der NWJV gratuliert den nachfolgend aufgeführten Judoka ganz herzlich zu dieser Leistung: Sebastian Heupp (PSV Duisburg), Martina Jung (TSV Hertha Walheim), Leschek Klimasara (ATV Hückeswagen), Jens Kronenthal (TK Grevenbroich), Christoph Paris (TG Heeren-Werve), Harald Neuhaus (JC 71 Düsseldorf), Godula Thiemann (Wermelskirchener TV) und Yvonne Wansart (ASG Elsdorf).

Angela Andree

1. Offene Deutsche Einzelmeisterschaften im Judo für Senioren (Frauen Ü35 / Männer Ü40)

Nach der unerwartet großen Resonanz deutscher Kämpfer/innen bei den World Masters-Titelkämpfen 2004 in Wien veranstaltet der Deutsche Judo-Bund (DJB) in diesem Jahr erstmalig Deutsche Einzelmeisterschaften für Senioren. Am 8. Oktober findet die Veranstaltung im Sportforum Berlin-Hohenschönhausen statt. Ausrichtender Verein ist die Kampfsportschule im Klosterkarten (KiK) Berlin. Ob der DJB- und NWJV-Präsident Peter Frese, der die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernommen hat, selbst als aktiver Kämpfer auf der Matte dabei sein wird, steht noch nicht fest. ... Dafür haben schon einige andere Judoka aus NRW ihr Interesse an einer Teilnahme bekundet. Der NWJV überlegt, ob er für die Kämpfer/innen aus NRW eine gemeinsame An- und Abreise nach Berlin organisiert. Die Abfahrt wäre am Freitag, 7. Oktober gegen 10.00 Uhr ab

Duisburg, die Rückfahrt am Sonntag, 9. Oktober ebenfalls gegen 10.00 Uhr ab Berlin. Um Übernachtungsmöglichkeiten hat sich bereits der ausrichtende Verein gekümmert und Sonderkonditionen mit zwei naheliegenden Hotels abgeschlossen. Die Ausschreibung der Veranstaltung erfolgt in der Doppelausgabe des „budoka“ 7-8/2005. Wer sich bereits jetzt näher informieren möchte, kann auf den Internetseiten des NWJV nachsehen oder sich telefonisch beim NWJV, Angela Andree, Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 27 erkundigen.

Eine gemeinsame Busreise nach Berlin lohnt sich natürlich nur dann, wenn sich eine ausreichende Anzahl an Teilnehmern/innen findet. Deshalb bitten wir alle Judoka, die Interesse an einer gemeinsamen An- und Abreise haben, uns dieses schriftlich und verbindlich bis zum 1.9.2005 mitzuteilen. Die Fahrtkosten werden auf die Mitfahrer umgerechnet, so dass die Kosten der Reise zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht feststehen.

Versammlungen

Bezirk Arnsberg

Bezirksjugendtag

Datum: Samstag, 2. Juli 2005.

Zeit: 15.00 Uhr.

Ort: Hotel- und Gaststätte Pfeffermühle, Frankfurter Straße, Siegen.

Wegbeschreibung: A45 Abfahrt Siegen Eiserfeld/Netphen, auf B 62 Richtung Siegen-Kreuztal/Netphen, Ausfahrt Limburg Siegerlandhalle B 54, rechts einordnen, 4. Ampel rechts Richtung Limburg-Dillenburg, nach ca. 2 km geradeaus den Berg hoch, auf der Höhe liegt links das Hotel Pfeffermühle.

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin aus dem Kreis Siegerland
4. Feststellung der Stimmbe- rechtigung
5. Genehmigung des Protokolls des Bezirksjugendtages 2004
6. Berichte der Kreisjugendlei- tungen
7. Berichte der Bezirksjugend- leitung/des Bezirkskampfrich- terreferenten
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungslei- ters/einer Versammlungsleiterin
10. Entlastung der Bezirksju- gendleitung
11. Wahlen
 - a) Bezirksjugendleiterin
 - b) stellv. Bezirksjugendleiterin
12. Losen der Kreise für das Sportjahr 2006
13. Feststellung der Reihenfolge der Kämpfe bei Mannschafts- wettbewerben
14. Vergabe von Meisterschaf- ten und Turnieren 2006
15. Lehrgänge
16. Anträge
17. Verschiedenes

Vorschläge zur Tagesordnung, Anträge und Bewerbungen (mit Terminangabe) für Meister- schaften und Turniere für das Sportjahr 2006 können bis zum 4.6.2005 an die Bezirksjugend- leitung gerichtet werden. Vereine, die eine Meisterschaft bzw. ein Turnier übernehmen möch- ten, sollten einen Vereinsvertre- ter mit der Befugnis zum Be- zirksjugendtag entsenden (Über- nahmeverträge müssen unter- schrieben werden).

Anmerkung: Die Kreis- und Bezirksjugendleitung trifft sich bereits um 14.00 Uhr in der Tagungsstätte.

Tanja Schumann/Dirk Jacobi
Bezirksjugendleitung

Kreis Gütersloh

Kreisversammlung und Kreisjugendtag

Datum: Freitag, 1. Juli 2005.

Zeit: 19.00 Uhr.

Ort: Vorraum der Sporthalle Isselhorst, Haller Straße.

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung durch den Kreis- fachwart und die Kreisjugend- leitung
2. Wahl des/der Protokollfüh- rers/in
3. Feststellung der stimmbe- rechtigten Vereine
4. Genehmigung der Tagesord- nung
5. Genehmigung Protokoll 2004
6. Entgegennahme der Berichte (Kreisjugendleitung/Kreisfach- wart/Kampfrichterobmann)
7. Wahl eines/einer Versamm- lungsleiters(in)
8. Entlastung der Kreisjugend- leitung
9. Wahl der Kreisjugendleiterin und Kreisfrauenwartin
10. Termine 2006
11. Verschiedenes

Zur Wahl des Kreisvorstandes müssen sich die Vereinsvertreter von ihrem Verein als stimmbe- rechtigt ausweisen können. Anträge müssen spätestens am 3.6.2005 beim Kreisfachwart, Kreisjugendleitung vorliegen.

Helmut Muth/Dennis Muth
Kreisfachwart/Kreisjugendleiter

Bezirk Düsseldorf

Bezirksversammlung und Bezirksjugendtag

Datum: Dienstag, 14. Juni 2005.

Zeit: 19.00 Uhr Bezirksver- sammlung. 20.00 Uhr Bezirks- jugendtag.

Ort: 47055 Duisburg, Frie- drich-Alfred-Str. 25, Haus der Verbände, Sitzungszimmer 1

Hinweis: Da das Haus um 19.00 Uhr schließt, bitte alle Vereinsvertreter, die später kommen, unter Telefon 02 03 / 73 81 - 7 01 anmelden.

Tagesordnung Bezirksver- sammlung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Stimmbe- rechtigung
3. Wahl eines Protokollführers
4. Berichte und Aussprache
5. Wahl eines Versammlungslei- ters
6. Entlastung Bezirksfrauenwar- tin, Bezirksfachwart
7. Wahl
8. Losen der Kreise
9. Vergabe von Meisterschaften (BEM Männer, Frauen U 20, BEM Männer, Frauen)
10. Vergabe von Turnieren
11. Anträge
12. Verschiedenes

Tagesordnung Bezirksju- gendtag

1. Begrüßung
2. Feststellung der Stimmbe- rechtigung
3. Wahl eines Protokollführers
4. Grußworte
5. Bericht der BJL
6. Bericht der KJL's
7. Aussprache
8. Wahl eines Versammlungslei- ters
9. Entlastung BJL
10. Wahl der BJL'in und der Stellvertreterin
11. Losen der Kreise und der Gewichtsklassen
12. Vergabe von Meisterschaf- ten (Bewerbungen bis zum 10.6. an den BJL)
13. Vergabe von Turnieren (s.o.)
14. Anträge
15. Verschiedenes

Ralf Drechsler/Gerhard Müller
Bezirksfachwart/Bezirksjugendleiter

Kreis Essen

Kreisversammlung und Kreisjugendversammlung

Datum: Donnerstag, 23. Juni 2005.

Zeit: 19.00 Uhr Kreisversamm- lung. 19.30 Uhr Kreisjugendver- sammlung.

Ort: Räume des Essener Sport- bundes, Sitzungssaal 1. OG, Steelerstr. 38, 45127 Essen (City, im Hauptbad)

Steelerstraße beginnt an der Essener Synagoge, 3 Minuten Fußweg von dort aus. Bedingt Parkplätze vorhan- den.

Tagesordnung Kreisver- sammlung

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Annahme der Tagesordnung
4. Feststellung der Ordnungs- mäßigkeit der Einberufung
5. Feststellung der Stimmbe- rechtigung und Stimmzettelaus- gabe
6. Genehmigung der Nieder- schrift der letzten Versammlung
7. Jahresbericht
8. Aussprache
9. Wahl eines Versammlungslei- ters
10. Entlastung des Kreisfach- wartes
11. Termine und Vergabe von Veranstaltungen
12. Anträge (müssen 4 Wochen vorher eingegangen sein)
13. Verschiedenes

Tagesordnung Kreisjugend- versammlung

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Annahme der Tagesordnung
4. Feststellung der Ordnungs- mäßigkeit der Einberufung
5. Feststellung der Stimmbe- rechtigung und Stimmzettelaus- gabe
6. Genehmigung der Nieder- schrift der letzten Versammlung
7. Jahresbericht
8. Aussprache
9. Wahl eines Versammlungslei- ters
10. Entlastung der Kreisjugend- leitung
11. Neuwahlen weibliche Kreis- jugendleitung und ggf. einer Stellvertreterin
12. Termine und Vergaben von Turnieren und Meisterschaften, Altersklassen und Wettkampf- reform 2005
13. Anträge (müssen nach Ju- gendordnung mindestens 4 Wo- chen vorher bei der JL eingegan- gen sein)
14. Kreisumlage (bitte Geld mitbringen)
15. Verschiedenes

Friedh. Buhren/Thorsten Kummer
Kreisfachwart/Kreisjugendleiter

Kreis Kleve

Kreisversammlung und Kreisjugendtag

Datum: Dienstag, 28. Juni 2005.
Zeit: 19.30 Uhr Kreisversammlung, 20.15 Uhr Kreisjugendtag.
Ort: Sport-Treff Goch, Marienwasserstr. 195, Goch.

Tagesordnung Kreisversammlung

1. Begrüßung
2. Eröffnung der Versammlung und Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
4. Feststellung der Stimmberechtigung und Beschlussfähigkeit
5. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung
6. Berichte
7. Ehrung
8. Entlastung des Vorstandes
9. Festsetzung der Höhe der Kreisumlage
10. Lehrgänge
11. Termine für das Jahr 2006
12. Sonstiges

Tagesordnung Kreisjugendtag

1. Begrüßung
2. Eröffnung der Versammlung und Ernennung eines Protokollführers
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
4. Feststellung der Stimmberechtigung und Beschlussfähigkeit
5. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung
6. Jahresbericht der KJL für das abgelaufene Jahr
7. Aussprache über die Berichte
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl der Kreisjugendleiterin und der Stellvertreterin
10. Auslosung der Startnummern
11. Vergabe von Turnieren
12. Anträge
13. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 31.5.2005 bei der KJL vorliegen.

Manuel Minkwitz
 Kreisfachwart

Kreis Coesfeld

Kreisjugendversammlung und Kreisversammlung

Datum: Mittwoch, 6. Juli 2005.
Zeit: 19.30 Uhr.
Ort: 48249 Dülmen, Gaststätte Kolpinghaus, Münsterstr. 61, Tel.: 0 25 94 / 9 95 10

Anreise: aus Coesfeld kommend am Ende der Straße links auf die Münsterstraße, Kolpinghaus liegt nach ca. 400 m auf der rechten Seite; von Münster kommend Richtung Zentrum, Kolpinghaus liegt 800 m vor dem Zentrum auf der linken Seite.

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Begrüßung der Gäste und Mitglieder
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Prüfung der Umlagenverwendung in 2004
6. Jahresbericht Kreisfachwart - Kreisjugendleitung
7. Termine 2005/2006
8. Vergabe von Kreismeisterschaften und Turnieren
9. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
10. Entlastung Kreisfachwart und Kreisjugendleitung
11. Wahl eines Versammlungsleiters/leiterin
12. Anstehende Wahlen
 a) Wahl der Kreisjugendleiterin
 b) Wahl des Kreisfachwartes befristet auf 2 Jahre, um die Wahlfristen laut Satzung anzugleichen
13. Festsetzung der Kreisumlage für 2006
14. Verschiedenes

Anträge sind in schriftlicher Form bis zum 8.6.2005 (Datum des poststempels) bei der Kreisjugendleitung/Kreisfachwart einzureichen.

Klaus Schulze Temming
 Kreisfachwart/Kreisjugendleiter

Bitte beachten!

Veröffentlichung von Protokollen

Protokolle von Versammlungen müssen spätestens **sechs Wochen** nach der jeweiligen Versammlung zur Veröffentlichung in der NWJV-Geschäftsstelle vorliegen (als Textdatei).

ERGEBNISSE

1. Judo-Bundesliga Männer Gruppe Nord

2. Kampftag am Samstag, 23. April 2005

JC 90 Frankfurt/Oder - UJKC Potsdam	10: 4 (84: 30)
SC Berlin - TSV Hertha Walheim	8: 6 (72: 57)
SU Witten-Annen - Braunschweiger JC	9: 5 (79: 37)
JC 66 Bottrop - Marzahner BV	5: 9 (40: 87)

Tabelle

1. JC 90 Frankfurt/Oder	2	154: 70	19: 9	4: 0
2. Marzahner BV	2	171: 78	18:10	4: 0
3. SU Witten-Annen	2	164: 79	18:10	4: 0
4. SC Berlin	2	152: 99	16:12	4: 0
5. TSV Hertha Walheim	2	99:157	11:17	0: 4
6. JC 66 Bottrop	2	80:157	10:18	0: 4
7. Braunschweiger JC	2	75:163	10:18	0: 4
8. UJKC Potsdam	2	72:164	10:18	0: 4

2. Judo-Bundesliga Männer Gruppe Nord

2. Kampftag am Samstag, 23. April 2005

Hamburger Judo Team - Bayer Leverkusen	13: 1 (127: 5)
JC Kor. Gelsenkirchen - 1. JC Mönchengladbach	4:10 (40: 97)
TSV Kronshagen - JC Eberswalde	2:12 (15:110)
JKG Essen - Dortmunder BSV	8: 6 (80: 57)

Tabelle

1. Hamburger Judo Team	2	257: 12	26: 2	4: 0
2. JC Eberswalde	2	220: 35	24: 4	4: 0
3. 1. JC Mönchengladbach	2	174:100	18:10	4: 0
4. Bayer Leverkusen	2	112:154	12:16	2: 2
5. JKG Essen	2	87:187	9:19	2: 2
6. TSV Kronshagen	2	75:187	8:20	0: 4
7. Dortmunder BSV	2	77:190	8:20	0: 4
8. JC Kor. Gelsenkirchen	2	67:204	7:21	0: 4

Judo-Landesliga Männer Düsseldorf

3. Kampftag am Samstag, 23. April 2005

SV Friedrichsfeld - TSV Bayer Dormagen	5: 2 (50: 17)
JC 71 Düsseldorf - SV Friedrichsfeld	3: 4 (27: 40)
JC 71 Düsseldorf - TSV Bayer Dormagen	1: 6 (10: 48)
Judo Team Holten - JC Remscheid	5: 2 (50: 20)
JKG Essen III - Judo Team Holten	6: 1 (60: 10)
JKG Essen III - JC Remscheid	5: 2 (50: 20)
SG Osterfeld - MSV Duisburg	3: 4 (27: 40)
1. JC Mönchengladbach II - SG Osterfeld	4: 3 (40: 16)
1. JC Mönchengladbach II - MSV Duisburg	4: 3 (40: 30)

4. Kampftag am Samstag, 14. Mai 2005

SV Friedrichsfeld - Judo Team Holten	6: 1 (55: 10)
MSV Duisburg - SV Friedrichsfeld	4: 3 (40: 30)
MSV Duisburg - Judo Team Holten	3: 4 (30: 40)
JKG Essen III - SG Osterfeld	4: 3 (40: 30)
TSV Bayer Dormagen - JKG Essen III	1: 6 (10: 60)
TSV Bayer Dormagen - SG Osterfeld	4: 3 (40: 27)
JC 71 Düsseldorf - JC Remscheid	3: 4 (30: 40)
1. JC Mönchengladbach II - JC 71 Düsseldorf	5: 2 (50: 20)
1. JC Mönchengladbach II - JC Remscheid	7: 0 (70: 0)

WETTKAMPFERGEBNISSE

Abschlusstabelle

1. SV Friedrichsfeld	8	380:164	39:17	14: 2
2. JKG Essen III	8	370:175	38:18	14: 2
3. Judo Team Holten	8	280:265	28:28	10: 6
4. MSV Duisburg	8	285:261	29:27	8: 8
5. 1. JC Mönchengladbach II	8	277:254	28:28	8: 8
6. TSV Bayer Dormagen	8	207:324	23:33	6:10
7. JC Remscheid	8	215:335	22:34	6:10
8. JC 71 Düsseldorf	8	222:318	23:33	4:12
9. SG Osterfeld	8	190:330	22:34	2:14

Bezirk Arnsberg

Jahrgangsmeisterschaften

24.04.2005 in Hattingen

U 12 weiblich: -30 kg: 1. Lisa Naeve (JK Hagen), 2. Manon Krämer (TuS Lendringsen), 3. Sarah Kasper (1. JJJC Hattingen) und Vanessa Jesejus (1. JJJC Bochum). **-33 kg:** 1. Natalie Gabisch (Judoka Rauxel), 2. Janine Lins (SV Rot Weiß 04 Stiepel), 3. Mihriban Tüysüz (1. JJJC Bochum) und Annemarie Rosa (JC Holzwickede). **-36 kg:** 1. Leonie Hof zum Berge (Judoka Rauxel), 2. Kira Berns (JC Holzwickede), 3. Cassandra Beyga (SU Annen). **-40 kg:** 1. Katja Vohl (1. JJJC Bochum), 2. Isabelle Wachsmann (Judoka Rauxel), 3. Laura Beckord und Lisanne Gehlker (beide TV Gerthe). **-44 kg:** 1. Sharon Kebernik (SU Annen). **-48 kg:** 1. Julia Reißmann (TuS Volmetal), 2. Malin Cibat (TuS Iserlohn). **-52 kg:** 1. Marlene Möx (JC Dortmund-West), 2. Rojda Turgut (1. JJJC Bochum). **-57 kg:** 1. Miradija Kaleshi (BSC Linden). **U 12 männlich: -34 kg:** 1. Janosch Schroeder (TuS Iserlohn), 2. Sven Melewang (PSV Bochum), 3. Daniel Bader (TV Gerthe) und Stephan Samson (Judoka Rauxel). **-37 kg:** 1. Marco Stehlau (JC Dortmund-West), 2. Daniel Kentsch (BSC Linden), 3. Julian Schwarzer (JC Holzwickede) und Tobias Jang (1. JJJC Bochum). **-40 kg:** 1. Benjamin Hofacker (1. JJJC Hattingen), 2. Oleg Sanogrin (1. JG Dortmund), 3. Steffen Gabsa (JF Siegen-Lindenberg) und Steffan Trumpa (TuS Lendringsen). **-43 kg:** 1. Thomas Vogelsang (JC Dortmund-West), 2. Steven Skarrus (SU Annen). **-46 kg:** 1. Jonas Beier-Neteler (JC Holzwickede), 2. Dennis Todzy (DSC Wanne-Eickel), 3. Tobias Brandenburg (TV Durchholz) und Phillip Swazinna (JC Dortmund-West). **-50 kg:** 1. Tobias Pliquet (TuS Iserlohn), 2. Dominic Pohl (Judoka Rauxel). **-55 kg:** 1. Jan Lukas Vogel (JC Holzwickede), 2. Andre Wohlgemuth (TV Durchholz). **-60 kg:** 1. Max Kischel (SU

Annen), 2. Marius Brinkmann (1. JJJC Hattingen).

Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften

22.05.2005 in Herne

U 14 weiblich:
 1. KG JF Siegen-Lindenberg / JV Siegerland
 2. 1. JJJC Hattingen
 3. KG SU Annen / SV Rot Weiß Stiepel
 4. DSC Wanne-Eickel

U 14 männlich:
 1. SU Annen
 2. KG BSV Dortmund / JC Dortmund-Dorfstorf
 3. KG Judoka Rauxel / Judoka Wattenscheid
 4. JF Siegen-Lindenberg

Kreis Bochum/Ennepe

Kreiseinzeltturnier

22.05.2005 in Witten

U 11 weiblich: -22 kg: 1. Isabelle Sandvoß. **-26 kg:** 1. Jaqueline Magga (beide PSV Bochum). **-27 kg:** 1. Lea Jacobi (SV Rot-Weiß Stiepel). **-28 kg:** 1. Nadine Beck (BSC Linden). **-30 kg:** 1. Ronja Fritsch (Judoka Rauxel). **-33 kg:** 1. Hannah Meggert (TV Gerthe). **-34 kg:** 1. Karoline Osterod (SU Witten-Annen). **-38 kg:** 1. Natalie Thom (DSC Wanne-Eickel). **-40 kg:** 1. Meryem Karadag (1. JJJC Bochum). **+44 kg:** 1. Theresa Koch (SU Witten-Annen). **U 11 männlich: -25 kg:** 1. Sebastian Hofäcker (1. JJJC Hattingen). **-26 kg:** 1. Louis Zimmermann (SV Rot-Weiß Stiepel). **-28 kg:** 1. José Philipp (1. JJJC Bochum). **-30 kg:** 1. Aaron Götzenleuchter (1. JJJC Hattingen). **-32 kg:** 1. Marcel Luque-Biernatowski (PSV Bochum). **-35 kg:** 1. Marcel Schmeichel (SU Witten-Annen). **-36 kg:** 1. Christopher Hesse (Judoka Wattenscheid). **-38 kg:** 1. Marco Pohl (Samurai Bochum). **-45 kg:** 1. Dominik Bernsen (BSC Linden). **+50 kg:** 1. Nicolas Petrikowski (DSC Wanne-Eickel).

Bezirk Detmold

Bezirksturnier

24.04.2005 in Paderborn

Pokalwertung: U 11: 1. 1. JC Delbrück, 2. SV Brackwede, 3. VfB Fichte Bielefeld. **U 14:** 1. JC Schloß Neuhaus, 2. SV Brackwede, 3. VfB Fichte Bielefeld.

Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften

22.05.2005 in Gütersloh

U 14 weiblich:
 1. KG SV Brackwede / GJC
 2. HLC Höxter

U 14 männlich:
 1. JC Schloß Neuhaus
 2. KG TSG Rheda / TV Isselhorst

Bezirk Düsseldorf

Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften

22.05.2005 in Solingen

U 14 weiblich:
 1. TSV Dornap
 2. PSV Duisburg
 3. 1. Walsumer JC
 3. Judolöwen Düsseldorf

U 14 männlich:
 1. TSV Viktoria Mülheim
 2. KG TuS Germania / JC Düsseldorf
 3. SV Friedrichsfeld
 3. 1. JC Mönchengladbach

Kreis Duisburg

Kreispokal- und Einladungsturnier

24.04.2005 in Duisburg

U 11 weiblich: -25 kg: 1. Cynthia Zierer (TV Germania). **-28 kg:** 1. Alexandra Dörper (Samurai Dinslaken). **-30 kg:** 1. Alessandra Schaffeld. **-32 kg:** 1. Kim Benthelle. **-34 kg:** 1. Esra Incebacai (alle Judo Team Holten). **-36 kg:** 1. Kristin Hausmann (PSV Duisburg). **+36 kg:** 1. Anika Nebel (Samurai Dinslaken). **U 11 männlich: -24 kg:** 1. Yanek Wäscher (TV Germania). **-26 kg:** 1. Finn-Frederic Bittscheidt (Bushido Niederrhein). **-27 kg:** 1. Jan-Hendrik Scheuer (Judo Team Holten). **-28 kg:** 1. Steffen Engelhardt (SV 08/29 Friedrichsfeld). **-29 kg:** 1. Benjamin Kuske (TV Germania). **-30 kg:** 1. Chris Koppers (Judo Team Holten). **-31 kg:** 1. Philipp Kramp (PSV Duisburg). **-31,5 kg:** 1. Manuel Reinartz (PSV Duisburg). **-32 kg:** 1. Robin Nigbur (SV

08/29 Friedrichsfeld). **-33 kg:** 1. Maurizio Greco (TV Germania). **-34 kg:** 1. Linus Bock (Kodokan Duisburg). **-36 kg:** 1. Bastian Schmidt (Bushido Dinslaken). **-38 kg:** 1. Alex Schulz (1. Walsumer JC). **-41 kg:** 1. Dennis Witt (Bushido Dinslaken). **-50 kg:** 1. Ivo Cupurdija (PSV Duisburg). **+50 kg:** 1. Hennig Lennert (Judo Team Holten). **U 14 weiblich: -30 kg:** 1. Cindy Guttenberger (1. Walsumer JC). **-33 kg:** 1. Julie Schaffeld (Judo Team Holten). **-36 kg:** 1. Kathrin Hammes (TB Rheinhausen). **-40 kg:** 1. Sandrine Stoltenbauer (Judo Team Holten). **-44 kg:** 1. Lena Kullik (Bushido Dinslaken). **-48 kg:** 1. Alina Sikorski (1. Walsumer JC). **-52 kg:** 1. Annika Jacob (PSV Duisburg). **-63 kg:** 1. Melina Wehmeyer (1. Walsumer JC). **+63 kg:** 1. Dini Picker (MSV Duisburg). **U 14 männlich: -31 kg:** 1. Maximilian Kluth (PSV Duisburg). **-34 kg:** 1. Phil Rehmann. **-37 kg:** 1. Ron Hendricks. **-40 kg:** 1. Nils Dommermuth (alle SV 08/29 Friedrichsfeld). **-43 kg:** 1. Christian Beckmann. **-46 kg:** 1. Marcel Gutstein. **-50 kg:** 1. Achim Pellmann (alle Judo Team Holten). **-55 kg:** 1. Daniel Schmeink (KSV Homburg). **-60 kg:** 1. Lars Beckmann (Judo Team Holten). **+60 kg:** 1. Daniel Speiser (Kodokan Duisburg). **Pokalwertung: U 11:** 1. Judo-Team Holten, 2. PSV Duisburg, 3. Bushido Niederrhein. **U 14:** 1. PSV Duisburg, 2. Judo-Team Holten, 3. 1. Walsumer JC.

Kreis Essen

Kreispokalturnier

23./24.04.2005 in Essen

U 11 weiblich: -25,5 kg: 1. Katharina Roth (Polizei SV Essen). **-29 kg:** 1. Kira Kubisch (Eintracht Borbeck). **-32 kg:** 1. Cheryl Friedrich (Essen-Frintrop). **-35 kg:** 1. Laura Plank (JC Altenessen). **-38,7 kg:** 1. Laura Siebers (Eintracht Borbeck). **-46,5 kg:** 1. Stephanie Walter (Polizei SV Essen). **U 11 männlich: -24,8 kg:** 1. Marvin Schultz (SG Osterfeld). **-27,5 kg:** 1. Joshua Höll (JKG Essen). **-29,6 kg:** 1. Simon Strickrodt (Polizei SV Essen). **-30,8 kg:** 1. Dominik Teschner (Eintracht Borbeck). **-32,8 kg:** 1. Justin Welzel. **-34,5 kg:** 1. Leon Müller (beide Polizei SV Essen). **-38,7 kg:** 1. Alexander Lotz (JC Essen Steele). **-47 kg:** 1. To Wen Jian (JKG Essen). **U 14 weiblich: -30 kg:** 1. Danica Franke. **-33 kg:** 1. Karina Skupin (beide JC Altenessen). **-36 kg:** 1.

Jennifer Zeidler. **-40 kg:** 1. Kristina Laaser (beide Polizei SV Essen). **-44 kg:** 1. Isabell Kuschniak (JC Altenessen). **-48 kg:** 1. Anke Schmiedel (SG Osterfeld). **-52 kg:** 1. Sarah Lubieniecki (SC Rellinghausen). **-57 kg:** 1. Katharina Hackmann (Polizei SV Essen). **+63 kg:** 1. Lisa Kreth (PSV Oberhausen).

U 14 männlich: -31 kg: 1. Stefan Markgraf (Polizei SV Essen). **-34 kg:** 1. Kevin Ulrich (Eintracht Borbeck). **-37 kg:** 1. Denis Jöckel. **-40 kg:** 1. Chris Slachciak (beide SG Osterfeld). **-43 kg:** 1. Jan Scholten (Polizei SV Essen). **-46 kg:** 1. Philip Kallenberg (PSV Oberhausen). **-50 kg:** 1. Maximilian Korthauer. **-55 kg:** 1. Lukas Gotter (beide Polizei SV Essen). **-60 kg:** 1. Piotr Czrastowski (PSV Oberhausen). **+60 kg:** 1. Hagen Reimers (Werdenener Turnerbund).

Frauen U 17: -40/44 kg: 1. Alena Hirnstein (1. Essener JC). **-48/52 kg:** 1. Laura de Mol. **-57 kg:** 1. Jennifer Scholten (beide Polizei SV Essen). **-63 kg:** 1. Lena Bartnik (PSV Oberhausen). **-78 kg:** 1. Jaqueline Dingler (Polizei SV Essen). **Männer U 17: -43/46 kg:** 1. Dennis Wingender (JKG Essen). **-50 kg:** 1. Adrian Lorenz (Polizei SV Essen). **-55 kg:** 1. Dennis Glißner (SG Osterfeld). **-60 kg:** 1. Nick Haake (Essen-Steele). **-66 kg:** 1. Kevin Winkler (Eintracht Borbeck). **-73 kg:** 1. Marvin Kötter (Polizei SV Essen). **-81/90 kg:** 1. Nino Harz (JC Altenessen).

Bezirk Köln

Jahrgangsturnier für den Jahrgang 1994

21.05.2005 in Swisttal

U 12 weiblich: -30 kg: 1. Jennifer Stenzel, 2. Johanna Simon (beide Brander TV), 3. Saskia Camus (JC Frechen) und Nathalie Gerasis (Brühler TV). **-33 kg:** 1. Kim-Sahra Czichy, 2. Vanessa Seifferer (beide Brühler TV), 3. Julia Schaaf (JC Frechen). **-36 kg:** 1. Nadine Heigel (JC Frechen), 2. Stephanie Stein (Beueler JC), 3. Jana Grossmann (CoJoBo Arashi Bonn) und Eva Claßen (JC Haaren). **-40 kg:** 1. Pia de Vreedren (Brander TV), 2. Jasmin Dröge (Brühler TV), 3. Caroline Jewski (Post SV Euskirchen) und Franca Schraa (CoJoBo Arashi Bonn). **-44 kg:** 1. Irene Gonzalez (TSV Bayer 04 Leverkusen), 2. Miriam Borschert (CoJoBo Arashi Bonn), 3. Michelle Jessen (JC Haaren). **-52 kg:** 1. Andrea Köster (ASG Elsdorf), 2. Julia Mull, 3. Annika Rothkranz (beide Jülicher JC). **-57 kg:** 1. Corinna Ferver (TSV Seelscheid), 2. Jacqueline Ziegel (JV Samurai Kerpen). **+63 kg:** 1. Stefanie Buchenau (Jülicher JC). **U 12 männlich: -31 kg:** 1. Anthony

Zimmermann (TG Burscheid), 2. Max Westerkamp (1. BC Eschweiler), 3. Alexander Kühl (PSV Köln) und Anotai Pohngern (Brühler TV). **-34 kg:** 1. Robin Gutsche (TSV Bayer 04 Leverkusen), 2. Daniel Hiltmann, 3. Marius Schubert (beide JC Wermelskirchen) und Max Baczak (SV SF Aachen-Hörn). **-37 kg:** 1. Swen Hillemanns (TSV Walheim), 2. Patrick Petzold (Brühler TV), 3. Levent Sran (CoJoBo Arachi Bonn) und Daniel Winschuh (JC Wermelskirchen). **-40 kg:** 1. Lukas Kampa (TSV Bayer 04 Leverkusen), 2. Sven Kleinert (BP Köln-Worringen), 3. Marius Höfert (TSV Walheim). **-43 kg:** 1. Christian Köhler (Brühler TV), 2. Gerrit Frey, 3. Alexander Kubis (beide Beueler JC) und Daniel Franken (JC Swisttal). **-46 kg:** 1. Steffen Volkenborn (ASG Elsdorf), 2. Paul Herz (Post-Telecom SV Aachen), 3. Andre Bilstein (BP Köln-Worringen) und Steffen Mull (Jülicher JC). **-50 kg:** 1. Patrick Klintz (BP Köln-Worringen), 2. Franz Lagier (TVE Bad Münstereifel), 3. Ilja Refzlaw (Beueler JC) und Jonas Bergmann (TSV Walheim). **-55 kg:** 1. Thomas Schrage (Post-Telecom SV Aachen), 2. Lukas Lühse (CoJoBo Arachi Bonn). **+60 kg:** 1. Dennis Kersting (Brühler TV), 2. Christoph Seabreeze (BP Köln-Worringen), 3. Tim Gagern (TSV Seelscheid).

Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften

22.05.2005 in Swisttal

U 14 weiblich:

1. TSV Hertha Walheim
2. Beueler JC
3. KG Leverkusen / Yam. Porz
4. Brühler TV

U 14 weiblich:

1. KG Leverkusen / Yam. Porz
2. Brühler TV
3. Brander TV
4. TV Hoffnungsthal

Bezirk Münster

Bezirkseinzeltturnier

23./24.04.2005 in Velen

U 14 weiblich: -30 kg: 1. Lisa Schleper (JC Greven), 2. Lisa Kurafeiski (PSV Recklinghausen). **-33 kg:** 1. Stephanie Puhe (VfL Hüls), 2. Nicole Mosgoll (DJK Adler 07 Bottrop). **-36 kg:** 1. Kim Eickmeier (JC Banzai Gelsenkirchen), 2. Jacqueline Fischer (DJK Adler 07 Bottrop). **-40 kg:** 1. Annika Hüser (Stella Bevergern), 2. Lisa Zywiets (PSV Bottrop). **-44 kg:** 1. Kathrin Grünheid (JC Dorsten), 2. Laura Rakette (TV 05 Neubeckum). **-48 kg:** 1. Linda Kowalik (JG Münster), 2. Katharina Chabowski (TV Wolbeck). **-52 kg:** 1. Finja Bonin (VfL Hüls), 2. Samantha Spieker (TV Einig-

keit Waltrop). **-57 kg:** 1. Britta Blumberg (JC Dorsten), 2. Meryem Islek (JC Greven). **-63 kg:** 1. Carina Hagen (VfL Hüls), 2. Wiebke Borghoff (TV 05 Neubeckum). **+63 kg:** 1. Julia Trummer (JC Dorsten), 2. Laura Karrengarn (TV Wolbeck). **Frauen U 17: -40 kg:** 1. Luise Hesselhaus (JC Kolping Bocholt), 2. Frederike Böhm (JG Münster). **-44 kg:** 1. Rike Ruhwinkel (JC 66 Bottrop), 2. Birte Klein (PSV Recklinghausen). **-48 kg:** 1. Sina Felske (JC 66 Bottrop), 2. Marie-Christin Nöring (Stella Bevergern). **-52 kg:** 1. Irina Arends (Stella Bevergern), 2. Carina Böhm (JG Münster). **-57 kg:** 1. Lena Ninczyk (JC 66 Bottrop), 2. Lisa Klepek (JG Ladbergen). **-63 kg:** 1. Katrin Reißberg (JG Münster), 2. Helen Theißen (PSV Recklinghausen). **-70 kg:** 1. Leena-Navina Behrla (Koriouchi Emsdetten), 2. Sonja Finck (JSV Nippon Ahlen). **+70 kg:** 1. Janina Lanfermann (JC 66 Bottrop), 2. Jana Poll (TV Mesum).

Judo-Club Schloß Neuhaus baut Kontakte nach Polen auf

Internationale Atmosphäre herrschte beim 3. Schlosspokalturnier der Judoka der U 11 und U 14 Ende April in Schloß Neuhaus bei Paderborn. Auf Einladung des Judo-Clubs reisten drei U 14-Judoka vom polnischen Judoverein aus Kattowitz an. Die rund 200 Judoka aus Ostwestfalen erlebten mit ihnen ein klasse Turnier auf hohem Niveau, an dessen Ende die U 14 des JC zum ersten Mal den Schlosspokal holte. Die drei polnischen Judoka kamen auf Platz fünf der Mannschaftswertung.

Leserbrief

Arbeit ruht auf viel zu wenigen Schultern

Zum Artikel „Arme Judo-trainer“, „der budoka“ 4/2005, Seite 30

Werter Herr Holte,

ob es sinnvoll sein könnte, Judo-Trainern bei der Verlängerung ihrer Lizenzen in welcher Form auch immer entgegen zu kommen, mag dahingestellt bleiben.

Wenn der Lehr- und Prüfungsreferent des DJB sich darüber Gedanken macht und

diese auch im offiziellen Organ des DJB veröffentlicht, setze ich voraus, dass er sich mit dem Thema nicht nur am Rande auseinandergesetzt hat.

Erschreckend finde ich allerdings die Arroganz, mit der Sie in Ihrem Kommentar die Mehrzahl der ÜbungsleiterInnen und TrainerInnen als Profil-Neurotiker niederbügeln. Ohne diese Menschen wären die vielen kleinen Vereine überhaupt nicht lebensfähig. Ich stimme Ihnen zu, wenn Sie sagen, dass kein Mensch in einem begrenzten Zeitrahmen alle anfallenden Aufgaben zu aller Zufriedenheit erledigen kann. Tatsache ist aber nun mal, dass gerade in den vielen kleinen Vereinen, in denen unser Sport betrieben wird, ein Großteil der Verantwortung und Arbeit auf viel zu wenigen Schultern ruht. Wer hier vielbeschäftigt ist, will das nicht unbedingt, er hat sich anfangs zu etwas Mitarbeit überreden lassen und Verantwortung übernommen: Ein Fehler, denn mit steigendem Wissen und Kompetenz wird ihm (oder auch ihr) immer mehr Arbeit aufgehalst. Die Zahl derjenigen, die ins Ehrenamt „drängen“, ist und bleibt leider klein, da gerade auf dieser Ebene ein Ehrenamt häufig noch nicht einmal diesen Namen verdient. Die Bereitschaft der Eltern zur Mitarbeit im Verein endet genau an dem Tag, wo sich der Sprössling zum Wechsel ins Fußball-Lager entschließt.

Sicherlich mag es Zeitgenossen geben, die Vereins- und Verbandsarbeit zur Selbstdarstellung nutzen. Diese Spezies findet man allerdings mehr auf der höheren Ebene und weniger in der Riege derjenigen, die Sie hier ansprechen. Die Teilnahme unserer Kinder und Jugendlichen an Turnieren, Meisterchaften und Lehrgängen würde noch weiter zurück gehen, wenn nicht die von Ihnen als „arme Judotrainer“ bezeichneten, „eifersüchtig über ihre Aufgaben wachenden Vielbeschäftigten“ ihre Freizeit anderen Menschen zur Verfügung stellen würden. Viele Eltern sind dazu nämlich nicht bereit. Darüber sollten Sie vielleicht mal nachdenken, bevor Sie unseren ÜbungsleiterInnen und TrainerInnen hier Sucht zur Selbstdarstellung unterstellen.

Helmut Kissien, Goch



Darf man Yoseki während der Kata den Rücken zukehren?

Ja, darf man. Wenn es technisch notwendig ist. Das ist der Fall, wenn Tori und Uke Techniken demonstrieren und es sich aus dem natürlichen Bewegungsablauf dieser Techniken heraus ergibt, dass ihr Rücken Yoseki zugewendet ist. Wird Uke zum Beispiel geworfen, darf er über die Körperseite, auf die er gefallen ist, aufstehen, auch wenn er dabei Yoseki den Rücken zukehrt.

Wenn sich Tori und Uke ohne Demonstration einer Technik über die Matte bewegen, zum Beispiel im Verlauf der Begrüßungs- oder Verabschiedungszeremonie, sollen sie Yoseki nicht den Rücken zukehren.

Auf diese Antwort haben sich die Wertungsrichter für die NRW-Kata-Meisterschaft beim Lehrgang in Gladbeck am 2. April 2005 inhaltlich verständigt. Es gab Verständigung auch mit Blick auf andere Fragen, die zu klären waren; zu diesem Zweck hatte der NWDK-Prüfungsbeauftragte Horst Lippeck die Wertungsrichter schließlich eingeladen.

So gab die NRW-Kata-Meisterschaft im vergangenen Jahr Anlass zu Debatten über das Verhalten verschiedener Judoka vor und beim Begrüßungsprozedere. Uneinigkeit bestand im letzten Jahr zum einen darin, ob Wertungsrichter bei der Bewertung des Gesamteindrucks Punkte abziehen sollen, wenn Judoka auf dem Weg zur Matte hin mit nackten Füßen daherkommen und sich ihre Fußsohlen am Stoff des Hosenbeins abwischen, bevor sie die Matte betreten. Zum anderen bestand Uneinigkeit über das Begrüßungsprozedere vor der Kata: Soll sich ein Judoka verbeugen, bevor bzw. während er die Matte betritt? Ich beginne mit der Antwort der Wertungsrichter auf diese Frage.

Bei vielen Judoka ist sie zu sehen: Die Verbeugung, wenn sie das Dojo zu Beginn des Trainings betreten und es nach seinem Abschluss wieder verlassen. Dem einen gilt die Verbeugung als Verneigung vor dem Ort der Übung und Unterweisung, vor dem Dojo also. Für den anderen ist die Verbeugung eine Verneigung vor dem Geist des Judo insoweit, als das der Weg, der im Dojo geübt wird, das Ziel ist und das Lernen des Judo nicht endet. Die Motivation für beides liegt in der japanischen Tradition mit ihren religiös/philosophischen Ritualen und Inhalten; wer ihnen als europäischer Judoka folgen will, wenn er ein Dojo zum Training, zum Wettkampf oder zur Kata-Meisterschaft betritt und es nach dem Judo wieder verlässt, der soll das tun. Außer als Verneigung vor Judoka oder vor Offiziellen im Dojo sind weitere Verbeugungen aber nicht nötig. Die Antwort auf die Frage also, ob sich ein Judoka verbeugen soll, bevor bzw. während er die Matte betritt, lautet ganz einfach nein. Beim erstmaligen Betreten der Matte ist kein Verbeugen erforderlich; im Wiederholungsfall ohnehin nicht und beim endgültigen Verlassen der Matte auch nicht. Beim Verlassen des Dojo kann der japanischen Tradition wie beim Betreten gefolgt und eine Verbeugung gemacht werden.

Das Betreten der Matte zur Demonstration einer Kata und die Verbeugungen sollen wie folgt vorgeführt werden:

Tori und Uke, auf ihrer jeweiligen Seite stehend, betreten gemeinsam mit dem linken Fuß voran die Matte. Sind die räumlichen Verhältnisse so, dass beide schon auf der Matte stehen müssen, verfahren sie genauso: Von ihrem Standpunkt aus gehen beide gemeinsam mit dem linken Fuß einen Schritt voran. Beide verharren dann einen kurzen Moment in Shizen hontai, in der normalen Grundstellung also. Danach gehen beide, wieder mit dem linken Fuß beginnend, in der Form Tsuru ashi, mit schleifenden vorderen Fußballen also, weiter bis zum Ausgangspunkt der Kata. An dieser Stelle kommen Tori und Uke, jeder auf seiner Seite, zu stehen. Die Fersen der Füße, die nun V-förmig stehen sollen, berühren sich. Erst an

diesem Ort und zu diesem Zeitpunkt beginnt die Kata. Tori und Uke verbeugen sich hin zu Yoseki (in diesem Falle Prüfungs- oder Wertungskommision) in der vorgeschriebenen Form. Dann wenden sich Tori und Uke zueinander und verneigen sich voreinander, je nach Kata im Kniesitz oder im Stand.

Was das Ende der Kata angeht, so gilt entsprechendes: Nachdem sich Tori und Uke nach der Demonstration voreinander verneigt haben, wenden sich beide Yoseki zu und verneigen sich in der vorgeschriebenen Form vor Yoseki. Nach dieser Verneigung endet die Kata. Die Form, wie Tori und Uke die Matte verlassen, können sie vereinbaren: soweit Raum dazu ist oder Vereinbarungen der Offiziellen nicht dagegen sprechen, können sie zur Seite her ausgehen. Sie können die Matte auch über den Punkt verlassen, über den sie die Matte betreten haben. Sie müssen zu diesem Punkt hin nicht rückwärts gehen; sie dürfen also nach der Kata Yoseki den Rücken zuwenden. Nur eins ist beim Abgang wichtig: Tori und Uke müssen dasselbe und das näherungsweise gleichzeitig tun.

Die Dinge, die vor der Verbeugung zu Yoseki zu Beginn der Kata und nach der Verbeugung am Ende der Kata geschehen, werden von den Wertungsrichtern (oder Dan-Prüfern) nicht bewertet. Nackte Füße außerhalb der Matte sind also kein Bewertungskriterium. Die Judoka aber, die wie oben geschildert mit nackten Füßen durch die Halle laufen und dann zur Kata die Matte betreten wollen, können von den Wertungsrichtern bzw. Prüfern aufgefordert werden, sich vor der Kata die Füße zu waschen.

Die Wertungsrichter erwarten, dass es jedem Judoka bekannt ist, dass es zu den grundlegenden Regeln der Judo- und Dojo-Etikette gehört, außerhalb der Matte nicht mit nackten Füßen herumzulaufen.

Die letzte Frage, über welche die Wertungsrichter diskutierten, hat Bezug zur Form des Kniesitzes weiblicher Judoka. Nach Auffassung japanischer Judomeister sollen die Knie weiblicher Judoka im Kniesitz möglichst nah beieinander sein; ihre Oberschenkel sollten also geschlossen und nicht geöffnet

sein wie die männlicher Judoka im Kniesitz. Mit Blick auf die Nage-no-kata, bei der sich Tori und Uke im Kniesitz voreinander verbeugen, verständigten sich die Wertungsrichter in diesem Zusammenhang auf folgende Sichtweise:

Aus welcher Motivation heraus japanische Judomeister ihre Auffassung vertreten, sei dahingestellt; die Wertungsrichter haben Respekt davor. Die Wertungsrichter sind aber der Meinung, dass es in Europa den weiblichen Judoka überlassen sein soll, welche Form des Kniesitzes sie wählen. Ob weibliche Judoka ihre Oberschenkel beim Kniesitz geschlossen halten oder geöffnet positionieren wollen, beeinflusst weder die Bewertung noch berührt es europäische Auffassungen oder Empfindungen.

Nach dieser Diskussion befassten sich die Wertungsrichter eingehend mit den Techniken der Ju-no-kata und der Kodokan Goshin Jitsu. Schließlich ging der NWDK-Lehrwart Karl-Heinz Bartsch noch kurz auf die Katame-no-kata ein. Nach dem Willen des Kodokan soll Ukes Befreiungsaktion gegen Hadaka jime (Ushiro jime) anders als bisher und deshalb wie folgt demonstriert werden:

Bisher ergriff Uke mit beiden Händen Toris Unterarm, um den Arm zur Vermeidung des Würgeeffekts nach unten zu ziehen. Das Foto 1 zeigt diese Form; sie soll nicht mehr demonstriert werden.

Ab sofort gilt folgende Form: Uke ergreift mit seiner rechten Hand Toris Judogi ziemlich weit oben an Toris Schulter. Ukes linke Hand ergreift deutlich unter Toris Schulter dessen Ärmel. Das Kumi kata ist also dem bei Kata seoi nage ähnlich. Das Ziel Ukes ist es, mit diesem Griff Tori so weit herunterzuziehen, dass es Uke gelingt, sein Kinn in Toris Armbeuge zu bringen, um so das Würgen zu verhindern. Das Foto 2 zeigt diese neue Form.

Was Toris Verhalten angeht, gilt folgendes: Tori soll beim Würgen seinen Kopf herunternehmen und seinen Blick gegen Ukes Schulter oder Rücken richten (Foto 4). Damit vermeidet Tori eine Situation, in der es Uke gelingen könnte, mit seinen Fingern zur Verteidigung in Toris Augen zu stechen (Foto

3). Zur Vermeidung von Missverständnissen wird darauf hingewiesen, dass die Abwehr „Fingerstechen“ in der Katamenokata selbstverständlich nicht gezeigt wird.

Die bisherige Form nach Foto 1 wird bei Dan-Prüfungen noch für eine Übergangszeit toleriert.

Michael Holte

Dan-Prüfer-Lehrgang in Gladbeck

Der NWDK-Prüfungsbeauftragte Horst Lippeck begrüßte alle angereisten Dan-Prüfer. Sein besonderer Gruß galt DJB- und NWJV-Präsident Peter Frese, der zum Lehrgang gekommen war, um mitzumachen und um nebenbei einige Neuigkeiten zu erzählen.

Horst Lippeck wies auf folgendes hin:

- auf die rückläufige Anzahl der Dan-Prüfungen (2002: 311; 2003: 260; 2004: 208);
- auf die Änderung der Katamenokata hinsichtlich Hadakajime (Ushirojime); vgl. Bericht in diesem „budoka“ über den Wertungsrichter-Lehrgang vom 2. April 2005;
- auf seine bei Dan-Prüfungen immer wieder gemachte Bemerkung, keine Zuschriften im Zusammenhang mit etwaigen Beschwerden zu Ergebnissen bei Dan-Prüfungen zu beantworten; nur in begründeten Ausnahmefällen wolle er von diesem Grundsatz abweichen;
- auf die Dan-Prüfer-Lehrgänge, die regelmäßig am ersten Wochenende nach Ostern und am ersten Wochenende nach den Sommerferien stattfinden würden; die Einladungen dazu seien sozusagen nur Erinnerungen;
- auf die Regelung, dass Dan-Prüfer generell auch Kyu-Prüfer sind. Angesichts der neuen Kyu-Prüfungsordnung (KyuPO) mit ihren gegenüber der alten KyuPO zum Teil grundlegend veränderten Inhalten erwarte er als Prüfungsbeauftragter des NWDK, dass jeder Dan-Prüfer auch aktiv an den Lehrgängen im Zusammenhang mit der neuen KyuPO teilnimmt, sofern er als Kyu-Prüfer eingesetzt werden will.

Peter Frese wies auf folgendes hin:

- auf das am 17. April stattfindende Treffen der Landesverbände, die sich über das zukünftige Procedere bei den Deutschen Judo-Kata-Meisterschaften verständigen wollen;
- auf den Mitgliederrückgang, der durch die Erfolge der deutschen Judoka in Athen gestoppt zu sein scheint. In diesem Zusammenhang richtet er an alle noch mal die Bitte, sich an der Aktion „Judo tut Deutschland gut“ zwischen dem 21. und 29.

Mai diesen Jahres zu beteiligen; • der DJB stellt für Teilnehmer an World-Masters, offenen Meisterschaften oder anderen sog. Welt- oder Europameisterschaften für Senioren keine Materialien wie z.B. Trainings- oder Judoanzüge zur Verfügung. Schließlich handele es sich bei solchen Meisterschaften um kommerzielle Veranstaltungen und nicht um „richtige“ Welt- oder Europameisterschaften der IJF und insoweit nicht um Meisterschaften im Rahmen des üblichen Sportverkehrs im DJB. Dasselbe gelte für Meisterschaften mit kommerziellem Hintergrund im Kata-Bereich.

Volker Gößling griff Peters Hinweis auf die Aktion „Judo tut Deutschland gut“ auf. Er wies hin auf die Aktion am 29. Mai 2005 in Herne „Judo-Safari - 1.000 and more“. Diese Aktion soll ein Rekord werden: über 1.000 Judo-Kids sollen in einer Halle die Judo-Safari durchführen. Volker bittet die Vereinsvertreter, mit möglichst allen Kindern nach Herne zu kommen (vgl. Ausschreibung unter www.nwJV.de, Judo tut Deutschland gut).

Was den praktischen Verlauf des Dan-Prüfer-Lehrgangs angeht, so beschäftigten sich weitgehend alle Teilnehmer den ganzen Tag lang mit den Techniken, die Mark Zaslavskiy im Zusammenhang mit Juji-gatame, Kumi-kata und den Übergängen vom Stand in den Boden vorstellte. Peter Frese hatte den 69-jährigen Russen mit dem 5. Dan-Grad im Judo mit der Bitte eingeladen, seine Techniken vor dem Hintergrund des Sambo vorzustellen und sie mit den Dan-Prüfern zu üben; schließlich etablierten sich im Judo auch verschiedene Techniken des Sambo.

Mark Zaslavskiy ist ein drahtiger Mann und mit 69 Lebensjahren noch beweglich wie ein 35-jähriger. Die Möglichkeiten, die er zur Anwendung des Juji-gatame im Bodenkampf vorstellte, erschienen unerschöpflich.

Zur Einstimmung auf das Training seiner Techniken von Übergängen vom Stand in den Boden und den damit einhergehenden Kumi kata-Varianten erzählte Mark zunächst etwas über die Hintergründe des Sambo. Es sei keine Kampfkunst, die sich über Jahrhunderte ent-



Foto 1:
Alte Form
der Befreiung



Foto 2:
Neue Form
der Befreiung



Foto 3:
... damit das
nicht passiert:
Kopf herunter
nehmen



Foto 4:
Toris korrekte
Kopfhaltung



Mark Zaslavskiy



Mark Zaslavskiy erläutert Einzelheiten zu Juji-gatame

wickelt habe. Sambo habe sich entwickelt aus verschiedenen Kampfkünsten; alte Techniken seien Grundlage für neue gewesen. Das Wort Sambo setze sich aus den russischen Worten SAMosaschtschita Bes Orushia zusammen und bedeute nichts weiter als Selbstschutz ohne Waffen. In den zwanziger Jahren habe die Rote Armee nach einem geeigneten Kampfstil gesucht, um ihre Spezialeinheiten im Nahkampf auszubilden. Dabei empfand man die traditionellen russischen, europäischen und asiatischen Arten der Selbstverteidigung für den militärischen Einsatz als ungeeignet. Den Grund dafür sah man zum einen in dem hohen zeitlichen Aufwand für das Erlernen dieser traditionellen Techniken. Zum anderen erschienen die traditionellen Techniken ungeeignet, um sie an Soldaten in militärischen Kampfanzügen anzuwenden. Die Zielrichtung des Militärs bestand also darin, Techniken zu finden, die einfach zu erlernen, leicht anzuwenden und effizient sind. Die in dieser Nahkampftechnik ausgebildeten Soldaten sollten in die Lage kommen, ihre Gegner möglichst schnell und effektiv kampfunfähig zu machen.

Vor diesem Hintergrund zeigte Mark Zaslavskiy vom Sambo beeinflusste Wurfformen, die man wohl am besten in die Judo-Technikgruppen Sute-mi-waza und Koshi-waza einordnen könnte. Interessant waren die Wurfvarianten mit einseitigem Kumi-kata und jene Techniken, um Uke aus seinem Kniestand heraus in eine Bodenlage mit guter Ausgangsposition zu bringen.

Schließlich ging Mark noch auf Möglichkeiten des Krafttrainings ein. Das Krafttraining mit Geräten sei zwar unerlässlich; seiner Meinung nach sei es aber genauso wichtig, einen Kräftezuwachs durch judospezifische Trainingselemente zu erreichen. Er meinte damit die Arbeit mit Uke auf der Matte. Mark zeigte verschiedene Übungen für die Kräftigung der Hand- und Armmuskulatur. Übungen, die sich wohl am besten unter Überschriften wie „Werfen nur mit den Armen“ oder „Werfen ohne Einsatz von Hüfte und Beinen“ einreihen lassen.

Gegen 16.30 Uhr endete ein körperlich recht anstrengender und inhaltlich anspruchsvoller Tag auf der Matte. Komischerweise war die Reihe der Lehrgangsteilnehmer bei der Verabschiedung doch sichtbar kürzer

als am morgen bei der Begrüßung. Es gibt jede Menge Gründe für das vorzeitige Verlassen eines Lehrgangs, wichtige und weniger wichtige. Manchmal auch keine. Wer vorher geht, sollte bedenken, dass Referenten und Referentinnen sich auf einen Lehrgang vorbereitet haben und ihr Bestes bis zum Schluss geben. Sie haben Aufmerksamkeit bis zum Schluss verdient; auch dann, wenn man selbst keine Lust mehr hat.

Sie blieben bis zum Schluss: Fabian und Manuel Gößling. Ihre Eltern Stefanie und Volker übrigens auch.

Michael Holte



Schöne Kinder: Fabian und Manuel Gößling

Dan-Prüfungen auf der Wewelsburg und in Köln

21 Teilnehmer stellten sich nach einem Vorbereitungslehrgang zur Dan-Prüfung auf der Wewelsburg. Zwei Teilnehmer erreichten nicht das Prüfungsziel.

In Köln-Worringen nahmen 46 Judoka an der Dan-Prüfung teil. Hier wurden vier Kommissionen gebildet. Fünf Teilnehmer bestanden die Prüfung nicht. Ein Sportler musste die Prüfung wegen einer Verletzung abbrechen.

■ auf der Wewelsburg

Prüfungskommission 1

Prüfer:
Georges Covyn, 7. Dan
Ferdinand Bazynski, 7. Dan
Karl-Heinz Bartsch, 6. Dan

zum 3. Dan:

Sigrid Schroers, Kreis Kleve
Bruno Jörissen, Kreis Krefeld
Jürgen Hampel, Kreis Krefeld
Lothar Nehm, Kreis Unna

zum 1. Dan:

Judith Tirp, Kreis Steinfurt
Thorsten Noltkämper, Kr. Biel.

Erik Philipp, Kreis Bochum/E.
Florian Herold, Kreis Bielefeld
Marc Frohnapfel, LV Hessen
Christian Schneider, LV Hessen

Prüfungskommission 2

Prüfer:

Joachim Schulte, 7. Dan
Manfred Halverscheid, 6. Dan
Dieter Bruns, 6. Dan

zum 2. Dan:

Birgit Greger, Kr. Bergisch-Land
Carsten Stiller, Kreis Bielefeld

zum 1. Dan:

Michael Schorrardt, Kreis W'tal
Matthias Meuthen, Kreis Köln
Jens Biercher, Kr. Unna/Hamm
Anna Kristina Selitz, Kr. U./H.
Tobias Deimeke, Kreis Bielefeld
Rudolf Janning, Kreis Köln
Thorsten Hümer, Kr. Bielefeld

■ in Köln-Worringen

Prüfungskommission 1

Prüfer:

Franz-Karl Patzner, 7. Dan
Klaus Hillmann, 5. Dan
Frank Labahn, 3. Dan

zum 2. Dan:

Fred Keller, Kreis Köln
Alexander Wiechert, Kreis Köln

zum 1. Dan:

Tan Vuong, Kr. Recklinghausen
Heiko Fiedler, Kreis Aachen
Christian Herrmann, Kr. W'tal
Rocco Schulz, Kreis Wuppertal
Marc Kronenberg, Kreis W'tal
Sheena Zander, Kr. Wuppertal
Matthias Fitzner, Kr. Wuppert.

Prüfungskommission 2

Prüfer:

Michael Holte, 5. Dan
Barto Prick, 5. Dan
Dieter Kempkens, 5. Dan

zum 1. Dan:

Johannes Kohlstedte, Kr. WAF
Bernd Kusen, Kreis Köln
Alexandra Hansen, Kreis Köln
Ralf Hoffmann, Kreis Siegerland
Andrea Künstler, Kr. Siegerland
Klaus Pätzler, Kreis Siegerland
Alexander Ritter, Kreis Bonn
Hans-Martin Kühn, Kreis Bonn
Samir Nassif, Kreis Bonn
Thomas Breitenbach, Kr. Köln
Martin Gieseler, Kr. WAF/MS
Gabriele Förderer, Kreis Köln

Prüfungskommission 3

Prüfer:

Eckhard Walker, 5. Dan
Georg König, 5. Dan
Dieter Trakis, 5. Dan

Weiter auf Seite 35

Bekanntmachung zur NPO

Laut Beschluss des NWDK-Vorstandes in Absprache mit dem NWJV-Präsidenten gilt folgender Zusatz für die am 1.8.2005 in Kraft tretende „Neue Kyu-Prüfungsordnung“:

In Erweiterung der DJB-Ordnung bleibt die zur Zeit gültige Grundsatzordnung für Kyu- und Dan-Grade in NRW weiterhin bestehen.

Ausnahme ist der Punkt 5.1. Hier wird anstatt bis zum 5. Kyu wie in der DJB-Ordnung auch eine Graduierung bis zum 4. Kyu erfolgen können.

Karl-Heinz Bartsch
Lehrwart

Falltechnik (3 Aktionen)	rückwärts	seitwärts (beidseitig)		
Grundform der Wurftechniken (4 Aktionen)	O-goshi <i>oder</i> Uki-goshi (beidseitig)	O-soto-otoshi (beidseitig)		
Grundform der Bodentechniken (4 Aktionen)	Kuzure-kesa-gatame (beidseitig)	Mune-gatame (beidseitig)		
Anwendungsaufgabe Stand (2 Aktionen)	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Uke schiebt und/ oder vorkommt wirft Tori Uki-goshi oder O-goshi • Wenn Uke zieht und/ oder zurückgeht wirft Tori O-soto-otoshi 			
Anwendungsaufgabe Boden (2 Aktionen)	<ul style="list-style-type: none"> • 2 unterschiedliche Verkettungen von kontrolliertem Werfen mit anschließendem Haltegriff und nachfolgender Befreiung von Uke 			
Randori (3-5 Randori à 1 min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Aus dem Kniestand Bodenrandori beginnen; d.h. freies Kämpfen, um die erlernten Haltegriffe und Befreiungen zu erproben 			

Erläuterungen zum Prüfungsprogramm 8. Kyu (weiß-gelber Gürtel)

Ausbildungsschwerpunkte

- Dem Judoanfänger soll ein motivierender Einstieg ermöglicht werden
- Der Zusammenhang von Vertrauen und Verantwortung muss deutlich werden
- Fallen nach hinten und seitwärts Landen zu beiden Seiten nach einem Wurf nach vorne
- Kontrolliertes Werfen nach vorne und nach hinten zu beiden Seiten; nicht auf den Partner fallen; am Arm sichern und sicherer Stand auf beiden Beinen
- Die Würfe auf Ukes Aktion hin ausführen („Situationen nutzen“)
- Von Beginn an sollen die wichtigsten Techniken beidseitig geübt werden

Anmerkungen zu den Prüfungsfächern

1. Falltechnik

Werfen und Fallen sowie Halten und Befreien sollen zusammen unterrichtet und entwickelt werden; der Übungsleiter sollte zu jedem Wurf die geeignete Falltechnik vermitteln.

2. Grundform der Wurftechnik

- Die beiden Partner müssen sich so verhalten (können), dass der andere Werfen/Fallen lernen kann; es ist also notwendig, das richtige Verhalten von Uke genauso auszubilden wie das von Tori; der verlangte Wurf kann auch „überdeutlich“ im Stand ausgeführt werden.
- Unter O-soto-otoshi verstehen wir das Aufsetzen eines Beines von außen hinter einem Bein des Partners bei gleichzeitigem engen Kontakt der Schultern und der Körperseite; diese Technik ermöglicht es Kindern auf beiden Beinen stehend zu werfen und ihr eigenes Gleichgewicht zu bewahren, um so den Fall des Partners zu kontrollieren, was vor allem jüngeren Kindern bei einem O-soto-gari nicht gut gelingt

3. Grundform der Bodentechnik

- Die Partner müssen die Technik korrekt demonstrieren und deutlich machen, dass sie mit der geforderten Technik Uke am Boden kontrollieren können
- Wir nehmen Kuzure-kesa-gatame als Einstiegstechnik, weil bei diesem Griff unter Arm und Schulter statt um den Nacken gefasst wird; viele Judo-Anfänger erleben das Einklemmen des Kopfes („Schwitzkasten“) als schmerzhaft und bedrohend für ihren Nacken

4. Anwendungsaufgabe Stand

- In dieser Ausbildungsstufe sollen Würfe nach vorne und nach hinten aus der Vorwärts- und Rückwärtsbewegung von Uke ausgeführt werden
- Der Zug/ Druck von Uke soll so stark erfolgen, dass Tori die Aktion gut übernehmen kann

5. Anwendungsaufgabe am Boden

Werfen und Fallen soll mit Halten und Befreien verbunden werden, damit der Anfänger einen Überblick über die technischen Möglichkeiten des Judo erhält. Es wird erwartet, dass die Partner angemessen kooperieren.

6. Randori

- Die einzelnen Bodenrandori sollten nicht länger als eine Minute dauern, die Gesamt-Prüfungszeit nicht viel mehr als 5 Minuten. Dazu sind im Training allerdings höhere Umfänge notwendig, d.h. mehrere Randori mit längeren Übungszeiten.
- Die beim Randori übenden Judoka sollen
 - sich **nicht** als Sieger und Besiegte fühlen, **sondern** wissen, dass beide durch das Studium der Judotechniken aus der Bewegung gewinnen
 - **nicht** mit maximalem Kraftaufwand und völlig verbissen **kämpfen**, **sondern** sich mit viel Bewegung „spielerisch balgen“

Lexikon/neue japanische Begriffe

- | | |
|------------------------------|---|
| 1. Kuzure-kesa-gatame | Variante des Schärpen-Haltegriffs |
| 2. Mune-gatame | Brust-Haltegriff, Variante des Yoko-shiho-gatame |
| 3. O-goshi | großer Hüftwurf |
| 4. O-soto-otoshi | großer Außensturz |
| 5. Randori | freies Üben |
| 6. Rei | Gruß |
| 7. Tori | derjenige, der die Aktion macht (wörtlich Greifer) |
| 8. Uke | derjenige, an dem die Aktion gemacht wird (wörtlich Nehmer) |
| 9. Ukemi | Falltechnik |
| 10. Uki-goshi | Hüftschwung |

Die Prüflinge sollten vor allem die Begriffe kennen, die zum Bestehen der Prüfung notwendig sind, z.B. die Namen der geforderten Judotechniken.

7. Kyu: gelber Gürtel

Mindestalter:

8. Lebensjahr (Jahrgang)

Deutscher Judo-Bund e. V. Prüfungsprogramm

Falltechnik (4 Aktionen)	rückwärts	seitwärts (beidseitig)	Judorolle beidseitig vorwärts mit Liegen-Bleiben oder Aufstehen	
Grundform der Wurftechniken (7 Aktionen)	O-goshi (beidseitig)	Uki-goshi (beidseitig)	O-uchi-gari (beidseitig)	Seoi-otoshi
Grundform der Bodentechniken (6 Aktionen)	Kesa-gatame beidseitig	Yoko-shiho-gatame beidseitig	Tate-shiho-gatame	Kami-shiho-gatame
Anwendungsaufgabe Stand (2 Aktionen)	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Uke schiebt und/ oder vorkommt wirft Tori mit Uki-goshi oder O-goshi oder Seoi-otoshi • Wenn Uke zieht und/ oder zurückgeht wirft Tori O-uchi-gari 			
Anwendungsaufgabe Boden (7 Aktionen)	<ul style="list-style-type: none"> • Je 1 Befreiung aus den 4 Haltegriffen • Je 1 Angriff gegen einen in der Bankposition und einen in der Bauchlage befindlichen Uke mit Haltegriff beenden • 1 Wechsel von Haltegriff zu Haltegriff unter Ausnutzung der Befreiungsversuche von Uke 			
Randori (3-5 Randori à 1 min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenrandori beginnen, nachdem Uke nach einem Wurf eine korrekte Falltechnik gemacht hat 			

Erläuterungen zum Prüfungsprogramm des 7. Kyu (gelber Gürtel)

Ausbildungsschwerpunkte

- Auf den grundlegenden Erfahrungen des 8. Kyu soll weiter aufgebaut werden
- Fallen rückwärts aus dem Stand und nach einem Wurf seitwärts Landen soll intensiviert und durch die Judorolle ergänzt werden.
- Kontrolliertes Werfen nach vorne und nach hinten soll ergänzt und beidseitig intensiviert werden; die Wurfideen „ausheben“, „sicheln“ und „rotieren lassen“ sollen beispielhaft so eingeführt werden, dass die „Wurfidee“ klar wird
- Die Würfe sollen weiterhin überwiegend auf Ukes Aktion hin ausgeführt werden („Situationen nutzen“)

Anmerkungen zu den Prüfungsfächern

1. Falltechnik

Die Judorolle (Mae-mawari-ukemi) fällt nicht jedem gleichermaßen leicht. Daher kann sie mit Liegenbleiben in der korrekten Endposition **oder** mit Aufstehen gezeigt werden. Beides soll nur in der Grobform verlangt werden.

2. Grundform der Wurftechnik

- Auf dieser Stufe sollte unbedingt der Wurf von O-goshi/Uki-goshi geübt werden, der zum 8. Kyu nicht geübt wurde. Beide Würfe sollten klar unterschieden werden.
- Unter Seoi-otoshi verstehen wir eine mit breitem Stand ausgeführte Form des Ippon-seoi-nage. Dabei soll Tori mit der Zughand über Ukes Arm am Kragen greifen. So kann die Kraft leichter übertragen und enger Körperkontakt aufgebaut werden.

3. Grundform der Bodentechnik

Da die Haltegriffe prinzipiell beidseitig geübt werden, versteht es sich von selbst, dass dies auch für die Befreiungen gilt, auch wenn dies nicht unbedingt bei der Prüfung gezeigt werden muss.

4. Anwendungsaufgabe Stand

- Für Würfe nach vorne bietet sich eine günstige Wurfgelegenheit, wenn sich das Lot von Ukes Körperschwerpunkt **vor** dessen Füßen befindet. Würfe nach hinten (z.B. O-uchi-gari) können gut angewendet werden, wenn Ukes Körperschwerpunkt (Hüfte/Gesäß) im Lot hinter Ukes Füßen ist.
- Der Druck/Zug soll so stark erfolgen, dass Tori die Würfe technisch sauber ausführen kann.

5. Anwendungsaufgabe am Boden

- Bei Befreiungen muss sich Uke so verhalten, dass Tori sich befreien kann.
- Die Kunst bei allen Aufgaben am Boden besteht darin, den Widerstand so zu dosieren, dass Tori mit Anstrengung die gestellte Aufgabe lösen kann.

- Wir unterscheiden: hohe Bank (auf Händen und Unterschenkeln), mittlere Bank (Unterarme, Unterschenkel, „Luft“ unter dem Bauch), niedrige Bank (ganz eng zusammengekauert), Bauchlage (flach gestreckt auf dem Bauch)

6. Randori

Es sollten ca. 4-6 kurze Randori durchgeführt werden. Dazu sind im Training allerdings höhere Umfänge notwendig, d.h. mehrere Randori mit längeren Übungszeiten. Im Randori werden immer beide Partner gleichzeitig und gemeinsam bewertet. Die beim Randori übenden Judoka sollen:

- **Das Bodenrandori jeweils durch eine korrekte Wurftechnik einleiten**
- **nicht** mit Uke gemeinsam zu Boden gehen, **sondern** erst Hilfe beim Fallen geben und dann den Haltegriff ansetzen; danach beginnt ein Randori von ca. 30 Sekunden Dauer; dann Rollenwechsel
- **nicht** nur die Rolle von Tori demonstrieren, **sondern** auch ein guter (d.h. kooperierender/ kämpfender) Uke sein
- sich **nicht** schablonenhaft, genormt, gelernt oder abgesprochen bewegen, **sondern** deutlich die Aufgaben von Tori (der versucht ernsthaft zu halten) und Uke (der versucht sich ernsthaft zu befreien bzw. nicht gehalten zu werden) bei der Anwendung von Bodentechniken herausstellen

Lexikon/neue japanische Begriffe

- | | |
|-----------------------------|--|
| 1. Ai-yotsu | Gleicher Griff: <i>rechts gegen rechts; links gegen links</i> |
| 2. O-uchi-gari | Große Innensichel |
| 3. Seoi-otoshi | Auf den Rücken nehmen und hinunter stürzen:
Schultersturz |
| 4. Kesa-gatame | Schärpen Haltegriff |
| 5. Yoko-shiho-gatame | Seitvierer; Vier-Punkte-Haltegriff von der Seite |
| 6. Tate-shiho-gatame | Reitvierer; auf dem Partner „reiten“ und halten; Vier-Punkte-Haltegriff von oben |
| 7. Kami-shiho-gatame | Kopfvierer; Vier-Punkte-Haltegriff vom Kopf her; |
| 8. Mae-mawari ukemi | Judorolle vorwärts (mit Liegenbleiben oder aufstehen) |
| 9. Otoshi | stürzen: Uke wird am Bein oder Fuß von vorne oder hinten blockiert und über diesen Block auf den Rücken oder nach vorne geworfen |
| 10. Gari | sicheln: ein belastetes Bein von Uke wird mit der Fußsohle/dem Bein von Tori weggerissen |

Die Prüflinge sollten vor allem die Begriffe kennen, die zum Bestehen der Prüfung notwendig sind, z.B. die Namen der geforderten Judotechniken

6. Kyu: gelb-orangener Gürtel

Deutscher Judo-Bund e. V. Prüfungsprogramm

Mindestalter:

9. Lebensjahr (Jahrgang)

Falltechnik (7 Aktionen)	rückwärts	seitwärts (beidseitig)	Judorolle beidseitig vorwärts mit Liegen- Bleiben <u>und</u> Aufstehen		
Grundform der Wurftechniken (7 Aktionen)	Ippon-seoi-nage (beidseitig)	Tai-otoshi	Ko-uchi-gari (beidseitig)	Ko-soto-gake <u>oder</u> Ko-soto-gari	De-ashi- barai
Grundform der Bodentechniken (8 Aktionen)	zwei unterschiedliche Ausführungen von Kesa-gatame	zwei unterschiedliche Ausführungen von Yoko-shiho-gatame	zwei unterschiedliche Ausführungen von Tate- shiho-gatame	zwei unterschiedliche Ausführungen von Kami-shiho-gatame	
Anwendungsaufgabe Stand (7 Aktionen)	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Tori zieht und/ oder zurückgeht wirft Tori mit Ippon-seoi-nage und Tai-otoshi. • Wenn Uke zieht und/ oder zurückgeht wirft Tori mit Ko-uchi-gari und De-ashi-barai • Wenn Uke mit Ippon-seoi-nage, Tai-otoshi und De-ashi-barai angreift, weicht Tori aus oder steigt über. 				
Anwendungsaufgabe Boden (8 Aktionen)	<ul style="list-style-type: none"> • O-uchi-gari und Ko-uchi-gari mit nachfolgendem Haltegriff • Je 2 Befreiungen aus Kesa-gatame und Yoko-shiho-gatame • 1 Angriff wenn Uke auf dem Rücken liegt (Tori zwischen Ukes Beinen im Stand oder auf den Knien) • 1 Angriff aus der eigenen Rückenlage (Uke zwischen Toris Beinen) mit Haltegriff abschließen. 				
Randori (3-5 Randori a' 2 min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Im Standrandori die erlernten Würfe kontrolliert werfen und bei Wurfversuchen sich durch Ausweichen verteidigen. • Im Bodenrandori nachweisen, dass man einen sich ernsthaft verteidigenden Partner mit Haltegriffen kontrollieren kann. 				

Erläuterungen zum Prüfungsprogramm des 6. Kyu
(gelb-orangener Gürtel)

Ausbildungsschwerpunkte

- Das sichere, beidseitige Beherrschen der Judorolle ist ein wichtiger Schwerpunkt dieser Ausbildungsstufe.
- Die Einführung von Fußtechniken erweitert das Wurfrepertoire um Techniken, die den Judo-Grundsatz „vom bestmöglichen Einsatz der vorhandenen körperlichen und geistigen Kräfte“ sehr anschaulich verdeutlichen.
- Auf dieser Stufe wird besonderer Wert auf die Möglichkeiten von Tori gelegt, selbst die Initiative zu ergreifen und durch eigenen Zug und Druck mit den Händen und/ oder Körperbewegungen Wurftechniken vorzubereiten („Situationen schaffen“)
- Die sinnvolle und situationsgerechte Verbindung zwischen Standkampf und Bodenkampf soll beim Üben und Anwenden der Judotechniken immer wieder deutlich gemacht werden.

Anmerkungen zu den Prüfungsfächern

1. Falltechnik

Auf dieser Stufe muss die Judorolle zu beiden Seiten gezeigt werden, sowohl mit Liegenbleiben als auch mit Aufstehen. Dies ist vor allem für das Erlernen des Tai-otoshi eine sehr nützliche Voraussetzung.

2. Grundform der Wurftechnik

- Ippon-seoi-nage soll aus dem Reversgriff und nicht einem Ärmelgriff erlernt werden, denn dadurch ist das Herstellen des Oberkörperkontakts leichter erlernbar. Tori soll bei nur leicht gebeugten Beinen und geradem Rücken aus dem Stehen werfen und Ukes Fall gut unterstützen und kontrollieren.
- Bei Tai-otoshi rechts ist wichtig, dass Tori beide Beine belastet und das belastete rechte Bein von Uke blockiert.
- Werfen mit der kleinen Fläche der Fußsohle wird durch Ko-uchi-gari und Ko-soto-gari eingeführt.
- Ko-soto-gake kann auch mit dem Unterschenkel geworfen werden.
- Mit De-ashi-barai kommt die erste Fegetechnik erst jetzt hinzu. Dieses neue Wurf-Prinzip soll behutsam eingeführt werden.

3. Grundform der Bodentechnik

- Mit der Einführung von Haltegriffvarianten soll das Verständnis für eine variable Arbeit am Boden gestärkt werden. Die Judoka sollen verstehen, dass man den gleichen Haltegriff mit unterschiedlichem Einsatz der Arme, Beine und des Körpergewichts ausführen kann, um so Ukes Verteidigungs-/ Befreiungsversuchen zu begegnen.

4. Anwendungsaufgabe im Stand

- Auf dieser Stufe lernt Tori, einen Wurf durch eigene Aktionen vorzubereiten („Situationen schaffen“). Dabei werden Körperbewegungen („Tai-sabaki“) und der wechselnde Einsatz von Zug und Druck mit den Armen sehr wichtig.
- Parallel zu der größeren Aktivität von Tori muss Uke lernen, sich korrekt und angemessen zu verteidigen. Dies soll zunächst sehr judogemäß durch Ausweichen und Übersteigen erfolgen. (Achtung: **kein Sperren** mit den Armen!!)
- Uke muss bei dieser Anwendungsaufgabe der Technik entsprechend die unterschiedlichen Arten zeigen, wie man auf einen Zug nach vorne reagieren kann.

5. Anwendungsaufgabe am Boden

- Der flüssige Übergang vom Stand in die Bodenlage wird mit Fußtechniken eingeführt. Tori soll Uke dabei während der gesamten Bewegung kontrollieren und sinnvoll zu einem Haltegriff übergehen.
- Die Befreiungen sollten sich nach Möglichkeit ergänzen, d.h. die Reaktionen von Uke berücksichtigen.
- Sinnvolles Arbeiten in der Standardsituation Rückenlage und die Vorbereitung auf Randori erfordern, Lösungen für die Ober- und die Unterlage zu kennen.

6. Randori

Die Gesamtzeit für das Prüfungsfach Randori sollte mit mehrfachem Partnerwechsel 10 Minuten nicht überschreiten. Die beim Randori übenden Judoka sollen

- **nicht** mit den Armen sperren, **sondern** lockere, gebeugte Arme und einen aufrechten Kampfstil zeigen („schönes Judo“)
- **nicht** ausschließlich verteidigen, **sondern** auch entschlossen angreifen und zu werfen versuchen
- **nicht** nur die Rolle von Tori demonstrieren, **sondern** auch ein guter (d.h. kooperierender/kämpfender) Uke sein und bei einem guten Angriff auch eine gute Falltechnik zeigen
- am Boden **nicht** nur spielerisch miteinander raufen, **sondern** mit größeren Widerständen als im Stand auch das gegeneinander Kämpfen erproben

Lexikon / neue japanische Begriffe

- 22. **Ippon-seoi-nage** *Punkt-Schulterwurf*
- 23. **Tai-otoshi** *Körpersturz*
- 24. **De-ashi-barai** *Den vorne stehenden/ nach vorne kommenden Fuß fegen; Fußfeger*
- 25. **Ko-uchi-gari** *Kleine Innensichel*
- 26. **Ko-soto-gari** *Kleine Aussensichel*
- 27. **Gake** *Einhängen*

Die Prüflinge sollten vor allem die Begriffe kennen, die zum Bestehen der Prüfung notwendig sind, z.B. die Namen der geforderten Judotechniken

Falltechnik (5 Aktionen)	rückwärts	seitwärts (beidseitig)	Judorolle beidseitig vorwärts über ein Hindernis		
Grundform der Wurftechniken (7 Aktionen)	Morote-seoi-nage	Sasae-tsuri-komi- ashi oder Hiza-guruma	Okuri-ashi-barai (beidseitig)	O-soto-gari (beidseitig)	Harai-goshi
Grundform der Bodentechniken (4 Aktionen)	Juji-gatame beidseitig	Ude-garami beidseitig			
Anwendungs- aufgabe Stand (2 Aktionen)	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Uke mit einer Eindrehetechnik oder Fußtechnik angreift, dann weicht Tori aus oder steigt über und wirft selber (Konter) • Wenn Tori mit einer Eindrehetechnik oder Fußwurf angreift, dann weicht Uke aus oder steigt über und Tori setzt nach und wirft (Kombination) 				
Anwendungs- aufgabe Boden (6 Aktionen)	<ul style="list-style-type: none"> • Ukes Befreiungsversuche aus 1 Haltetechnik zu Juji-gatame, aus 1 anderen zu Ude-garami nutzen • Einsatz der Beinklammer zur Verteidigung in der eigenen Rückenlage • 1 Befreiung aus der Beinklammer • 2 Angriffe gegen die mittlere Bankposition mit Juji-gatame beenden 				
Randori (4-6 Randori a`2 min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Im Standrandori Wurftechniken auch bei gegengleichem Griff werfen, ohne den Griff zu lösen • Bodenrandori in der Ausgangssituation „Beinklammer“ beginnen. 				

Erläuterungen zum Prüfungsprogramm des 5. Kyu (orangener Gürtel)

Ausbildungsschwerpunkte

- Mit der Prüfung zum 5. Kyu schließt der Judoka die Grundausbildung ab und wird zu einem fortgeschrittenen Judoka. Dies sollte sich im Bewegungsverhalten zeigen.
- Die bereits erlernten Techniken sollten sicher und mit guter Kontrolle über Ukes Fall ausgeführt werden können. Falltechniken sind sicher und selbstbewusst.
- Die Probleme der Kumi-kata („die Art wie man greift“) müssen besprochen werden, damit die Techniken variabler und den Kampfsituationen angepasster angewendet werden können.
- Die lockere und variable Arbeit der Arme und Hände sowie der sinnvoller Einsatz von Zug und Druck müssen intensiv geübt werden
- Der unterschiedliche Einsatz von Zug- und Hubarm soll mit Morote-seoi-nage vermittelt werden.
- Kombinationen und Konter nach Ausweichen und Übersteigen erfordern, dass das zugrunde liegende Verteidigungsverhalten mit aufrechtem Oberkörper geübt wird
- Auf dieser Ausbildungsstufe werden fast alle Würfe auf einem Bein ausgeführt.
- Einsatz und Timing des Spielbeines sind wichtige Unterrichtsschwerpunkte.
- Bei der Einführung der Hebeltechniken muss auf Verletzungsgefahren und die damit verbundene Verantwortung von Tori besonders hingewiesen werden.

Anmerkungen zu den Prüfungsfächern

1. Falltechnik

Die Judorolle über ein Hindernis (z.B. Medizinball, Gürtel oder Partner) soll die Sicherheit der Falltechnik vorwärts vertiefen und eine höhere und weitere Rollbewegung veranlassen.

2. Grundform der Wurftechnik

Der Schwerpunkt liegt eindeutig auf Techniken, die auf einem Bein stehend ausgeführt werden. Tori muss die Kontrolle über Uke durch sicheren Stand nach der Wurfausführung gewährleisten. Auch bei der Demonstration der Grundform sollte auf dieser Ausbildungsstufe das Ausnutzen von Bewegung bei der Wurfausführung im Mittelpunkt stehen.

3. Grundform der Bodentechnik

Die beiden Hebel-Prinzipien (Armbeuge-/ Armstreckhebel) sollen korrekt und ruhig demonstriert werden. Dabei geht es weniger um das Anwenden in der richtigen Situation als um die verantwortungsbewusste und wirksame Ausführung der Technik.

4. Anwendungsaufgabe im Stand

In dieser Anwendungsaufgabe geht es um die verschiedenen Möglichkeiten, Ausweichen oder Übersteigen nach einem ersten Wurfversuch zu einem zweiten Wurf zu nutzen. Uke kann seine Reaktion zu einem Konter nutzen und Tori kann Ukes Reaktion auf den ersten

Wurf mit einem nachfolgenden zweiten Wurf kombinieren. Dies kann auf dieser Ausbildungsstufe nur bei einem angemessenen Partnerverhalten erfolgen.

5. Anwendungsaufgabe am Boden

- Hier sollen die erlernten Armhebel in Standardsituationen sinnvoll angewendet werden. Vor allem wenn Uke sich aus Haltegriffen zu befreien versucht oder in der Bank verteidigt, können Armhebel erfolgreich eingesetzt werden.
- Mit der Standardsituation Beinklammer sollen die situativen Möglichkeiten erweitert werden, aus der Oberlage oder der Unterlage zum Erfolg zu kommen.

6. Randori

Die Gesamtzeit für das Prüfungsfach Randori sollte auch bei mehreren Partnerwechseln 10 Minuten nicht überschreiten. Die beim Randori übenden Judoka sollen

- **nicht** den Griff wechseln, **sondern** auf Verlangen der Prüfer mit gleichem oder gegengleichem Griff kämpfen
- **nicht** ausschließlich verteidigen, **sondern** auch Fehler im Angriffsverhalten des Partners zu eigenen Kontertechniken nutzen
- **nicht** mit „steifen“, festen Armen sperren, **sondern** eine bewegliche, lockere Verteidigung vor allem durch Ausweichen und Übersteigen demonstrieren
- sich **nicht** schablonenhaft, genormt, gelernt oder abgesprochen bewegen, **sondern** die sich ergebenden Chancen leicht zu kontrollierten Würfen nutzen
- am Boden **nicht** einfach die erlernten Griffe demonstrieren, **sondern** diese als Lösungen für Standardsituationen deutlich machen
- **nicht** so verteidigen, dass der Partner keine Technik mehr ausführen kann, **sondern** mit dem dosierten Widerstand, der unter Anstrengung eine Technik noch möglich macht.

Lexikon/neue japanische Begriffe

- | | |
|---------------------------|---|
| 22. Harai-goshi | Hüftfeger |
| 23. Juji-gatame | Kreuzhebel |
| 24. Kenka-yotsu | gegengleicher Griff; rechts gegen links und umgekehrt |
| 25. Kumi-kata | Form/ Art des Greifens |
| 26. Morote-seoi-nage | Schulterwurf mit beiden Händen |
| 27. Okuri-ashi-barai | Fußnachfegen; beide Füße fegen |
| 28. O-soto-gari | Große Außensichel |
| 29. Sasae-tsuri-komi-ashi | Fußstoppwurf; Hebezugfußhalten |

Die Prüflinge sollten vor allem die Begriffe kennen, die zum Bestehen der Prüfung notwendig sind, z.B. die Namen der geforderten Judotechniken

Vorkenntnisse	stichprobenartig				
Falltechnik	freier Fall ggf. mit Partnerhilfe (beidseitig)				
Grundform der Wurftechniken (7 Aktionen)	Tsuri-komi-goshi (beidseitig)	Koshi-uchi-mata	O-uchi-barai <i>oder</i> Ko-uchi-barai	Ko-uchi-maki-komi	Tomoe-nage (beidseitig)
Grundform der Bodentechniken (4 Aktionen)	Ude-gatame beidseitig	Waki-gatame beidseitig			
Anwendungsaufgabe Stand (7 Aktionen)	<ul style="list-style-type: none"> Tsuri-komi-goshi und Koshi-Uchi-mata aus gegengleichem Griff werfen. Die anderen drei Techniken auf jeweils einer sinnvollen Ausgangssituationen werfen Verteidigen durch Blocken gegen 2 verschiedene Eindrehtechniken 				
Anwendungsaufgabe Boden (6 Aktionen)	<ul style="list-style-type: none"> Aus der eigenen Rückenlage (Uke zwischen Toris Beinen) Ude-gatame und Juji-gatame ausführen Aus Kuzure-kesa-gatame Ude-gatame und Waki-gatame ausführen Aus der eigenen Banklage zu Waki-gatame und zu einem Haltegriff kommen 				
Randori (4-6 Randori à 2 min.)	<ul style="list-style-type: none"> Im Standrandori die erlernten Würfe aus verschiedenen Griffen und nach Lösen des gegnerischen Griffs (am Ärmel und am Revers) werfen. (Randori spielen!) Beim Übergang vom Stand zum Boden die Chance zum erfolgreichen Angriff oder zur notwendigen Verteidigung nutzen 				

Erläuterungen zum Prüfungsprogramm 4. Kyu (orange-grüner Gürtel)

Ausbildungsschwerpunkte

- Es beginnt das Grundlagentraining. Der Begriff „Grundlagentraining“ beinhaltet, dass zum Erreichen der aufgeführten motorischen Ziele eine systematische, regelmäßige und nachhaltige technisch/ taktische Ausbildung notwendig ist. Das Grundlagentraining soll auf keinen Fall einseitig wettkampfsportlich ausgerichtet sein.
- Für einen fortgeschrittenen Judoka ist es wichtig, regelmäßig die Techniken der Grundausbildung als stabile Basis für neue Techniken zu wiederholen (vgl. Vorkenntnisse)
- Die erlernten Sicheltechniken von innen sollen in Varianten unterrichtet werden.
- Koshi-uchi-mata als eine der erfolgreichsten Wettkampftechniken ist ein technischer Schwerpunkt dieser Ausbildungsstufe.
- Die Aspekte der Kumi-kata („der Art zu greifen“) werden durch Möglichkeiten des Grifflösens erweitert.
- Der freie Fall zu beiden Seiten ist notwendig, um vor allem bei der Einführung der ersten Sutemi-waza („Selbstfalltechnik“) als Uke das Üben angstfrei unterstützen zu können.
- Es geht auf dieser Ausbildungsstufe bei den Wurftechniken auch darum, die Handlungsspielräume der Judoka zu erweitern und ihnen vielfältige Situationen bei der Anwendung der Wurftechniken aufzuzeigen.
- Vergrößerte Handlungsmöglichkeiten sollen sich auch im Standrandori zeigen, indem Aspekte der Kumi-kata wie Griffwechsel und Grifflösens sowie sinnvolles und variables Anwenden der Wurftechniken angewandt werden.
- Im Übergang vom Stand in die Bodenlage geht es um das sinnvolle und schnelle Erkennen und Nutzen sich bietender Situationen in den verschiedenen Lagen als Unter- oder Obermann sowohl im Angriff als auch in der Verteidigung.

Anmerkungen zu den Prüfungsfächern

1. Vorkenntnisse

In dieser Gürtelstufe sollen zum ersten Mal Vorkenntnisse abgeprüft werden. Es soll stichprobenartig überprüft werden, ob grundsätzliche Bewegungsfertigkeiten und Techniken der vorherigen Stufen als Basis beherrscht werden. Dies gilt auch für alle folgenden Stufen und wird deshalb in den folgenden Erläuterungen nicht nochmals erwähnt!

2. Falltechnik

Der freie Fall kann von älteren Judoka über 30 Jahren auch auf einer Weichbodenmatte demonstriert werden. Unter Partnerhilfe verstehen wir z.B. einen stehenden Partner, über dessen Arm man fällt („Reckstangen-Fallübung“)

3. Grundform der Wurftechnik

Zur technisch korrekten Ausführung der Wurftechniken auf dieser Stufe ist das richtige Verhalten von Uke vor dem Wurf (Kuzushi, Bewegung) und im Wurf (lockeres Fallen) von besonderer Bedeutung. Dies gilt es beim Vermitteln der Wurftechniken zu beachten. Bei Tomoe-nage kann alternativ auch Yoko-tomoe-nage demonstriert werden.

4. Grundform der Bodentechnik

Die neuen Armhebel zeigen weitere Möglichkeiten auf, wie man den gestreckten Arm im Ellenbogengelenk hebeln kann. Für eine sichere Anwendung dieser Techniken ist beidseitiges Üben unerlässlich.

5. Anwendungsaufgabe im Stand

- Für das judogemäße Ausführen der Anwendungsaufgabe ist es wichtig, die verschiedenen Möglichkeiten einzüben, wie man auf Zug und Druck der Arme reagieren kann. Blocken einer Eindrehtechniken kann sowohl mit den Armen als auch mit der Hüfte erfolgen, wobei man den Griff beibehalten oder losreißen kann.
- Die unterschiedlichen Wurfsituationen können durch verschiedene Bewegungsrichtungen, unterschiedliche Griffsituationen oder durch unterschiedliche Aktivitäten von Uke und Tori („Situationen nutzen oder schaffen“) hergestellt werden.

6. Anwendungsaufgabe am Boden

- Die erlernten Armhebel sollen in Standardsituationen sinnvoll angewendet werden. Wenn Uke sich aus Haltegriffen zu befreien versucht, in der Bank verteidigt oder wenn Tori auf dem Rücken liegt, können Armhebel aber auch Haltegriffe erfolgreich angewendet werden.
- Erstmals werden Grifftechniken als Konter am Boden eingesetzt, wenn Tori aus der Bankposition in Unterlage Angriffsversuche von Uke für sich zu Waki-gatame oder einem Haltegriff nutzt

7. Randori

Die Randori auf dieser Stufe sollten ein freies, spielerisches Üben mit beginnendem „Kampfcharakter“ sein. Die beim Randori übenden Judoka sollen

- nicht** durch eine gebeugte Körperhaltung Wurfansätze erschweren, **sondern** mit aufrechtem Oberkörper wechselseitig schnelle Wurfansätze ermöglichen
- nicht** nur mit einem Griff üben, **sondern** mit verschiedenen Griffhaltungen zu Wurftechniken kommen
- nicht** hart verteidigen oder hektisch angreifen, **sondern** ein bewegliches, lockeres Randori mit wechselseitigen Angriffs- und Verteidigungssaktionen zeigen
- nicht** ausschließlich im Stand arbeiten, **sondern** auch die Chancen nutzen, sinnvoll zur Bodenlage über zu gehen.

Lexikon / neue japanische Begriffe

- Koshi-uchi-mata** Innerer Schenkelwurf mit der Hüfte
- Ko-uchi-barai** Kleines inneres Fegen
- Ko-uchi-maki-komi** Kleines Einrollen von innen
- O-uchi-barai** Großes Inneres fegen
- Sutemi-waza** „Opfertechniken“; Selbstfallwürfe
- Tsuri-komi-goshi** Hebezughüftwurf
- Tomoe-nage** wörtl. „Wirbelwurf“, Kopfwurf
- Ude-gatame** Mit beiden Händen auf den Ellenbogen drücken
- Waki-gatame** Mit der Körperseite hebeln
- Yoko-tomoe-nage** Seitlicher Kopfwurf; „Wirbelwurf“ zur Seite
- Kuzushi** Gleichgewicht brechen
- Tsukuri** Annäherung, Wurfansatz
- Kake** Wurfausführung und Kontrolle

Vorkenntnisse	stichprobenartig				
Falltechnik	freier Fall (beidseitig)				
Grundform der Wurftechniken (7 Aktionen)	Koshi-guruma (beidseitig)	Ushiro-goshi (beidseitig)	Hane-goshi	Sumi-gaeshi	Tani-otoshi
Grundform der Bodentechniken	Ashi-gatame	Ashi-garami			
Anwendungsaufgabe Stand (7 Aktionen)	<ul style="list-style-type: none"> Die fünf Wurftechniken aus je einer sinnvollen Situationen werfen Wenn Uke sich durch Blocken verteidigt zwei frei wählbare Kombinationen ausführen 				
Anwendungsaufgabe Boden (3 Aktionen)	3 unterschiedliche Techniken vom Stand zum Boden <ul style="list-style-type: none"> als Folgetechnik nach einem missglückten Angriff von Uke, als direkter Übergang (z.B. als Hikomi-gaeshi) und als Fortsetzung eines eigenen missglückten oder teilweise erfolgreichen Angriffs 				
Randori (5 Randori a` 2min)	<ul style="list-style-type: none"> Im Standrandori Wurftechniken in sinnvollen Kombinationen und als Konter nach Ausweichen oder Blocken werfen Bodenrandori in Standardsituationen beginnen 				
Kata	<ul style="list-style-type: none"> Nage-no-kata Gruppe Koshi-waza 				

Erläuterungen zum Prüfungsprogramm des 3. Kyu (grüner Gürtel)

Ausbildungsschwerpunkte

- Nachdem in der vorhergehenden Ausbildungsstufe Blocken als Verteidigungsverhalten eingeführt worden ist, können in der Stufe des 3. Kyu weitere sich daraus ergebende Kontertechniken eingeführt werden
- Die neuen Sutemi-waza (Selbstfalltechniken) erfordern eine Verfeinerung des Fallens nach vorne, was sich in der Einführung des freien Falls zu beiden Seiten widerspiegelt.
- Auch wenn es sich aus den Anforderungen der Prüfungsinhalte nicht zwangsläufig ergibt, ist eine variable Ausweitung der Fähigkeiten im Bereich Kumi-kata („die Art, wie man greift“) zwingend notwendig
- Mit den Anwendungsaufgaben wird weiter auf die komplexe Anwendung der Judotechniken in freien Situationen vorbereitet.
- Der für die Teilnahme an Wettkämpfen sehr wichtige Zusammenhang zwischen Stand- und Bodentechniken wird mit der Anwendungsaufgabe Boden beispielhaft dargestellt.
- Für das Randori werden die konkreten Vorgaben verringert, daher kann man es offener und freier durchführen.
- Beim Einstieg in die Nage-no-kata soll „formelles Üben“ vermittelt werden als eine andere Art, Judo zu betreiben und zu verstehen.

Anmerkungen den Prüfungsfächern

1. Vorkenntnisse

- Da das Prüfungsprogramm zum 3. Kyu als einziges alle acht Prüfungsfächer enthält, sollten Vorkenntnisse nur dann ein wenig eingehender überprüft werden, wenn es sich für das Gesamtbild der Prüfung als zwingend notwendig erweist.

2. Falltechnik

- Die Demonstration des freien Falls **kann** (aber muss nicht!) vor allem bei Judoka ab 30 Jahren auch auf einer Weichbodenmatte toleriert werden.

3. Grundform der Wurftechnik

- Koshi-guruma und Ushiro-goshi gehören zusammen, da das eine der Angriff ist, der durch die andere Technik gekontert wird. Kontern durch Ausheben soll man unbedingt beidseitig lernen.
- Tani-otoshi ist als Konter eine sehr schwierige Technik. Es empfiehlt sich daher Tani-otoshi zunächst entweder als Angriff oder als antizipierten Konter einzuführen. Damit ist gemeint, dass man den Konter **nicht** über ein vorhergehendes Blocken einführt, **sondern** in den Angriff des Gegners hinein startet.
- Sumi-gaeshi sollte mit normalem Griff (siehe aktuelle Wettkampffregel) geübt werden; in Ausnahmefällen (z.B. bei erfolgreichen Wettkämpfen) kann jedoch auch Yoko-sumi-gaeshi (mit einseitigem Diagonalgriff) akzeptiert werden

4. Grundform der Bodentechnik

- Beide verlangten Armhebel lassen sich gut aus einer Kesa-gatame Position einführen.
- Ukes Sicherheit muss durch dosierten Einsatz der Beinkraft gewährleistet sein.
- Mit Ashi-garami ist ein Ude-garami mit Einsatz des Beines gemeint.

5. Anwendungsaufgabe im Stand

- Situationen für das Anwenden der Wurftechniken sind: a) unterschiedliche Aktivitäten von Uke und/oder Tori (z.B. schieben, ziehen, heben, nach unten drücken etc.), b) unterschiedliche Bewegungsrichtungen (vor, rück, nach rechts, nach links, im Kreis rechts, im Kreis links), unterschiedliche Auslagen (Ai-yotsu, Kenka-yotsu), c) Wurf als direkter Angriff, als Konter, in einer Kombination sowie d) mit unterschiedlichen Griffen an Ärmel, Kragen oder anderen Teilen des Judogi.

6. Anwendungsaufgabe am Boden

- Hier geht es darum, die drei grundsätzlich möglichen Übergänge zum Boden mit je einem Beispiel aufzuzeigen. Beim direkten Übergang steht die Zieltechnik am Boden im Vordergrund, bei den beiden anderen die Handlungskette.

7. Randori

- Randori auf dieser Stufe sollte ein freies, spielerisches Üben mit leichtem „Kampfcharakter“ sein. Die beim Randori übenden Judoka sollen
- nicht** mehr an vorgegebenen Bewegungsmustern festkleben, **sondern** die gestellten Aufgaben in Stand und Boden leicht und locker mit einem angemessenen Wechsel aus Anspannung und Lockerheit kämpferisch lösen

8. Kata

- Als erste zu erlernende Gruppe wurde die 3. Gruppe Koshi-waza („Hüftwürfe“) der Nage-no-kata („Form des Werfens“) ausgewählt, weil die Wurftechniken dieser Gruppe in den vorhergehenden Stufen schon unterrichtet wurden. So können sich die Judoka ganz auf die spezifischen Anforderungen einer Kata (genaue Absprache, Art des Bewegens, spezielle Wurfzuführung) konzentrieren.

Lexikon / neue japanische Begriffe

- | | |
|----------------------|---|
| 22. Ashi-garami | Beugehebel mit Hilfe des Beins |
| 23. Ashi-gatame | Armstreckhebel mit Hilfe des Beins (auch des Knies) |
| 24. Hane-goshi | Hüftspringwurf, wörtl. „schnellender Hüftwurf“ |
| 25. Kata | Form |
| 26. Koshi-guruma | Hüfttrad |
| 27. Nage-no-kata | Form des Werfens |
| 28. Sumi-gaeshi | Ecken-Kippe |
| 29. Tani-otoshi | Talfallzug, „ins Tal stürzen“ |
| 30. Ushiro-goshi | Hüftgegenwurf |
| 31. Yoko-sumi-gaeshi | Seitliche Ecken-Kippe |

Vorkenntnisse	stichprobenartig				
Grundform der Wurftechniken (7 Aktionen)	Yoko-otoshi (beidseitig)	Ashi-uchi-mata	Utsuri-goshi	Yoko-gake (beidseitig)	Kata-ashi-dori <u>oder</u> Kuchiki-taoshi *
Grundform der Bodentechniken (4 Aktionen)	Juji-jime	Hadaka-jime	Okuri-eri-jime	Kata-ha-jime	
Anwendungsaufgabe Stand (6 Aktionen)	<ul style="list-style-type: none"> 3 der oben genannten Techniken aus je 2 verschiedenen Situationen werfen 				
Anwendungsaufgabe Boden (8 Aktionen)	<ul style="list-style-type: none"> Aus je 2 verschiedenen Standardsituationen Juji-jime, Hadaka-jime, Okuri-eri-jime und Kata-ha-jime anwenden (8 Aktionen) 				
Randori (5 Randori à 2min)	<ul style="list-style-type: none"> Im Standrandori Wurftechniken gegen einen Partner, der eine extreme Haltung und/ oder eine extreme Auslage einnimmt, situativ und angemessen werfen. Bodenrandori (auch unter Einbezug von Shime-waza) 				
Kata	<ul style="list-style-type: none"> Nage-no-kata Gruppe Ashi-waza 				

* hier darf auch eine beliebige andere Beingreiftechnik gezeigt werden

Erläuterungen zum Prüfungsprogramm des 2. Kyu (blauer Gürtel)

Ausbildungsschwerpunkte

- Auch wenn Fallen als Prüfungsfach nicht mehr überprüft wird, muss dennoch in jeder Übungsstunde Fallen weiter geübt werden. Insbesondere die sichere und variable Beherrschung der Judorolle erleichtert das Erlernen von Würfen wie Yoko-otoshi, aber auch von Ashi-uchi-mata und Utsuri-goshi.
- In dieser Ausbildungsstufe werden erstmals Beingreifer eingeführt. Sie können relativ oft und einfach im Aufwärmen als spezielle Fallschulung zum Rückwärtsrollen erprobt werden.
- Am Boden liegt der Schwerpunkt eindeutig auf dem vielfältigen Erlernen von Würgetechniken. Dabei ist es wichtig, Wirkungsweise und Funktion von Würgegriffen präzise zu erläutern.
- Standrandori wird auf dieser Stufe mit wettkampfnahen Verhaltensweisen angereichert, um schon im freien Üben sich auf extreme Haltungen bzw. extreme Auslagen einstellen zu lernen.

Anmerkungen zu den Prüfungsfächern

1. Vorkenntnisse

- Vorkenntnisse sollten nur in solchen Fällen überprüft werden, wo sich aus der Prüfung heraus Zweifel an der sicheren Beherrschung von Grundlagen ergeben, die in vorhergehenden Stufen erlernt worden sein sollten, so z.B. die 2. Gruppe der Nage-no-kata aus der Stufe des 3. Kyu.
- In allen anderen Fällen kann die Beurteilung der Vorkenntnisse vor allem im Bereich Fallen sich aus den allgemeinen Leistungen während der jeweiligen Prüfung ergeben.

2. Grundform der Wurftechnik

Bei der Demonstration der jeweiligen Grundform soll eine sinnvolle Kumi-kata gewählt werden. Eine Gefährdung von Uke durch eine unsichere bzw. nicht korrekte Wurfausführung **darf nicht toleriert werden**. Dies gilt besonders für Yoko-otoshi, Ashi-uchi-mata, Utsuri-goshi und Yoko-gake. Die beiden Begriffe Kata-ashi-dori und Kuchiki-taoshi stehen stellvertretend für alle Beingreiftechniken.

3. Grundform der Bodentechnik

Es muss bei der Demonstration der jeweiligen technischen Grundform deutlich werden, wie die Wirksamkeit der Technik entwickelt wird. Dabei kann sich der Prüfer durchaus durch Nachfragen vergewissern.

4. Anwendungsaufgabe im Stand

- Hier geht es im Wesentlichen darum, dass die entsprechenden Wurftechniken dynamisch und kontrolliert aus der Bewegung geworfen werden. Tori soll zunehmend selbstständig eigene günstige Situationen schaffen.
- Wie man diese Situationen unterschiedlich gestalten kann, wurde in den Erläuterungen zum 3. Kyu ausführlich beschrieben.

5. Anwendungsaufgabe am Boden

- Es wird erwartet, dass die Judoka abwechselnd und spielerisch mit einem dosierten Widerstand die verlangten Würgetechniken aus Standardsituationen des Bodenkampfes entwickeln, dabei bieten sich vor allem Angriffe gegen die Bank oder Bauchlage sowie aus der eigenen Rückenlage an.
- Es kann sinnvoll sein, bei diesem Prüfungsfach beide Judoka gemeinsam zu beurteilen.

6. Randori

Randori auf dieser Stufe sollte ein freies, spielerisches Üben sein. Die beim Randori übenden Judoka sollen

- nicht** verbissen gegeneinander kämpfen, **sondern** die gestellten Aufgaben im Stand und am Boden mit einem angemessenen Wechsel aus Anspannung und Lockerheit demonstrieren
- nicht** unbedingt mit jedem Ansatz zum Erfolg kommen, **sondern** auch durch korrektes Verteidigen (keine steifen Arme!) Fallen verhindern.

7. Kata

- Für den 2. Kyu wurde die 2. Gruppe der Nage-no-kata „Ashi-waza“ (Fußtechniken) ausgewählt, weil zwei der drei zu demonstrierenden Techniken schon auf vorangehenden Ausbildungsstufen erlernt wurden.
- Das Zeremoniell sollte in Ansätzen beherrscht werden; Abstriche bei der Ausführungsqualität sind durchaus zulässig.

Lexikon / neue japanische Begriffe

22. Ashi-uchi-mata	Innerer Schenkelwurf mit Hilfe des Beins
23. Ashi-waza	Fußtechniken
24. Hadaka-jime	Freies Würgen, „nacktes“ Würgen
25. Juji-jime	Kreuzwürgen
26. Kata-ashi-dori	ein Bein greifen
27. Kata-te-jime	Mit einer Hand würgen
28. Kuchiki-taoshi	wörtl. „den morschen Baum fällen“ (Beingreifer)
29. Okuri-eri-jime	Mit beiden Kragen würgen
30. Utsuri-goshi	Hüftwechselwurf
31. Yoko-gake	Seitliches Einhängen; seitlicher Körpersturz
32. Yoko-otoshi	Seitsturz

1. Kyu: brauner Gürtel
Mindestalter:
14. Lebensjahr (Jahrgang)

Deutscher Judo-Bund e. V. Prüfungsprogramm

Vorkenntnisse	stichprobenartig					
Grundform der Wurftechniken (8 Aktionen)	Ashi-guruma oder O-guruma	Ura-nage oder Yoko-guruma (beidseitig)	Te-guruma (beidseitig)	Kata-guruma	Soto-maki-komi oder Hane-maki-komi	Uki-otoshi
Grundform der Bodentechniken (4 Aktionen)	Sankaku-osae- gatame	Sankaku-gatame	Sankaku-jime	Kata-te-Jime		
Anwendungsaufgabe Stand (6 Aktionen)	• 3 dieser Techniken (außer Uki-otoshi) aus je 2 verschiedenen Situationen werfen					
Anwendungsaufgabe Boden (5 Aktionen)	• aus drei unterschiedlichen Standardsituationen oder Ausgangspositionen Sankaku anwenden • 2 Übergänge vom Stand zum Boden mit Shime-waza nach einem missglückten Angriff mit einer Wurftechnik des Gegners (z.B. mit Koshi-jime)					
Randori (3 Randori a `3min)	• 3 Randori mit verschiedenen Partnern					
Kata	• Nage-no-kata Gruppe Te-waza					

Erläuterungen zum Prüfungsprogramm des 1. Kyu (brauner Gürtel)

Ausbildungsschwerpunkte

- Mit Erlangen des 1. Kyu sind die wesentlichen technischen Elemente des Grundagentrainings vermittelt worden.
- Die Wurftechniken erfordern von Uke eine sichere und selbstbewusste Beherrschung der Falltechniken, da der Fall bei einigen Wurftechniken sehr hoch (wie z.B. Ura-nage, Kata-guruma) und auch hart (z.B. Soto-maki-komi oder Te-guruma) sein kann.
- Bei den Grifftechniken liegt das besondere Augenmerk auf Sankaku („Dreieck“) – Techniken, die sowohl als Haltegriff, als Würgegriff oder als Armhebel abgeschlossen werden sollen.
- Mit der Anwendungsaufgabe Boden wird der für die Teilnahme an Wettkämpfen sehr wichtige Zusammenhang zwischen Stand- und Bodentechniken weiter verdeutlicht.
- Standrandori soll als „freies Üben“ mit dosierten, **angemessenen Widerständen** praktiziert werden. Dabei sollen die Judoka möglichst viele Aspekte des „**Judospiels Randori**“ aufzeigen, ohne sich zu verabreden, sondern aus dem Gefühl heraus, eine sich anbietende oder geschaffene Situation angemessen und sinnvoll zu nutzen.
- Das Üben der Nage-no-kata wird mit der 1. Gruppe Te-waza („Handtechniken“) abgeschlossen. Auch wenn es für die Prüfung zum 1. Kyu nicht zwingend notwendig ist, sollten die Judoka in der Lage sein, die drei bisher erlernten Gruppen auch hintereinander in der korrekten Reihenfolge zu demonstrieren.

Anmerkungen zu den Prüfungsfächern

1. Vorkenntnisse

- Nur in ganz besonderen Fällen sollten die Prüfer Vorkenntnisse beurteilen. Das richtige (Fall-)Verhalten von Uke kann auch rückwirkend beurteilt werden. Vgl. dazu auch die Anmerkungen des 2. Kyu.

2. Grundform der Wurftechnik

- Ura-nage, Yoko-guruma und Te-guruma können als Kontertechniken aber auch als direkte Angriffe sinnvoll demonstriert werden.
- Ashi-guruma und O-guruma geben die Möglichkeit, den Kawaishi-Eingang („über Kreuz-Eingang“) als weitere Eingangsbewegung zu studieren.
- Kata-guruma kann sowohl als klassische Variante mit hohem Ausheben und auch als „Abtaucher“ mit niedrigem Abrollen vorgeführt werden.
- Maki-komi Techniken müssen so eingeführt werden, dass der Fall von Uke durch Tori gut und sicher zu kontrollieren ist.

3. Grundform der Bodentechnik

- Die Grundformen der Sankaku-Varianten können sich mit der Anwendungsaufgabe vermischen, weil eine Demonstration dieser Techniken fast immer sinnvoll aus Standardsituationen heraus erfolgt.
- Kata-te-jime sollte auch in der Wettkampfvariante „Koshi-jime“ gezeigt werden können.

4. Anwendungsaufgabe im Stand

Im Unterschied zum Randori sollen bei der Anwendung konkrete Wurftechniken im „freien Üben“ gezeigt werden. Dabei soll diese „Randori ähnliche“ Anwendung durchaus auf vorheriger Absprache beruhen.

5. Anwendungsaufgabe am Boden

- Im Übergang zum Boden sollen zwei Angriffe von Uke mit Würgegriffen gekontert werden. Dieser Übergang ist für einen fortgeschrittenen Judoka zwingend notwendig.
- Auch Sankaku ist für den fortgeschrittenen Judoka ein „Muss“! Daher erklärt sich diese Anwendungsaufgabe.

7. Randori

Randori auf dieser Stufe sollten ein freies, spielerisches Üben mit „Kampfcharakter“ sein, das alle Möglichkeiten des Judo beinhalten kann, d.h. Angriffs-/ Verteidigungsverhalten kann durchaus misslingen. Dies gehört zu den Kernkompetenzen eines Braungurts.

8. Kata

Kata schult präzise verabredetes Üben. Jede Bewegung ist vorgegeben und bekannt. Daher kann ganz besonders das Timing, Abstimmung, Kooperation und Präzision der Wurftechniken bewertet werden. Die Form sollte richtig sein, auch wenn Verstöße gegen Details unberücksichtigt bleiben sollten.

Lexikon / neue japanische Begriffe

- | | |
|-------------------------|--------------------------------|
| 22. Ashi-guruma | Beinrad |
| 23. Hane-maki-komi | „schnellendes“ Einrollen; |
| 24. Kata-guruma | Schulterrad |
| 25. Kata-te-jime | mit einer Hand würgen |
| 26. Kawaishi-Eingang | über Kreuz-Eingang |
| 27. Koshi-jime | „Hüftwürger“ |
| 28. Makikomi-waza | „Einroll-/ Einwickeltechniken“ |
| 29. O-guruma | großes Rad |
| 30. Sankaku-gatame | Dreiecks-Hebel |
| 31. Sankaku-jime | Dreiecks-Würger mit den Beinen |
| 32. Sankaku-osae-gatame | Dreiecks-Haltegriff |
| 33. Shime-waza | Würgetechnik |
| 34. Soto-maki-komi | äußeres Einrollen/Einwickeln |
| 35. Te-guruma | Handrad |
| 36. Te-waza | Handtechnik |
| 37. Uki-otoshi | Schwebesturz |
| 38. Ura-nage | Rückwurf |
| 39. Yoko-guruma | Seitrad |

Dan-Prüfungen 2005

18. Juni 2005
Hagen

2. Juli 2005
Grevenbroich

9. Juli 2005
Witten

3. Oktober 2005
Duisburg

12. November 2005
Kreis Recklinghausen

19. November 2005
Kreis Bergisches Land

26. November 2005
Wiedenbrück

Die Termine der Dan-Prüfungen sind bindend. Es wird kein zusätzlicher Dan-Prüfungstermin im Jahr 2005 in die Planung aufgenommen. Änderungen vorbehalten!

■ Die Antragsunterlagen für die Teilnahme an einer Dan-Prüfung müssen bis spätestens drei Wochen vor dem jeweiligen Prüfungstermin über den zuständigen Kreis-Dan-Vorsitzenden beim Prüfungsbeauftragten Horst Lippeck eingereicht werden.

Die Teilnehmergebühren werden nur bar vor Beginn der Prüfung vor Ort eingezammelt.

Folgende Gebühren sind zu entrichten:

Mitglieder eines NWJV-Vereins:

52,00 EUR

Mitglieder eines NWJV-Vereins, die gleichzeitig ihre Mitgliedschaft im NWDK beantragen:

47,00 EUR

(darin enthalten sind die Aufnahmegebühr und der erste Jahresbeitrag)

Mitglieder des NWDK:

26,00 EUR

Sonstige Teilnehmer auf Anfrage.

Die Abmeldung von einer Prüfung muss spätestens 8 Tage vor dem zugesagten Termin mit Begründung beim Prüfungsbeauftragten eingegangen sein. Bei verspäteter Absage oder Nichtantreten werden anteilige Teilnehmergebühren erhoben.

Landesoffene NWDK-Lehrgänge

Kata-Lehrgang „Ju-no-Kata“

Veranstalter: NWDK Arbeitskreis Kata, Bezirk Düsseldorf.

Datum: Samstag, 25. Juni 2005.

Zeit: 14.00 - 18.00 Uhr.

Ort: Krefeld, Gladbacher Str. 601 (Halle des PSV, gegenüber vom Thyssen-Edelstahlwerk).

Referent: Karl-Heinz Bartsch, Leiter NWDK-Arbeitskreis Kata.

Kosten: keine.

Anfahrt: Gladbacher Straße stadtauswärts, vor der Brücke rechts halten und dem Schild Bezirkssportanlage folgen.

Der Lehrgang ist gedacht für Judoka, die diese Kata lernen möchten sowie auch für Fortgeschrittene zum Auffrischen und Festigen der Kata. Es wird nach den Kriterien, die für die Kata-Meisterschaften gelten, gelehrt.

Kyu-Prüfer-Lizenzlehrgang

Ort: Landesleistungszentrum Duisburg, Friedrich-Alfred-Straße, 47055 Duisburg-Wedau.

Datum: Sonntag, 3. Juli 2005.

Zeit: 10.00 - 14.00 Uhr.

Achtung! Ab dem 1.8.2005 tritt eine „neue“ Kyu-Prüfungsordnung in Kraft. Deshalb müssen „alle“ Kyu-Prüfer(innen) auf entsprechenden Lehrgängen ihre Kyu-Prüfer-Lizenz verlängern. Da es offensichtlich nicht „Allen“ möglich ist, dies in ihrem Kreis zu bewerkstelligen, wird dieser zusätzliche LG angeboten. Dieser LG in Verbindung mit einem DJB-LG für Multiplikatoren ist ausreichend zum Erwerb der neuen Kyu-Prüfer-Lizenz.

Themen des LG: a) NPO allgemein (als Ergänzung zur DJB-DVD, bei Bedarf), b) die ersten drei Gruppen der Nage no Kata, c) die Grundsatzordnung.

Der LG ist nicht als Technik-Vermittlungs-LG gedacht, sondern nur aus Kyu-Prüfersicht zu verstehen.

Bereitet euch bitte auf die Themen vor, auch auf Praxis in Nage no Kata.

Karl-Heinz Bartsch

NWDK-Materialstelle

Vom 10. bis 20. Juni 2005 erfolgt urlaubsbedingt kein NWDK-Materialversand!

zum 2. Dan:

Armin Brings, Kreis Aachen
Lars Hennlein, Kreis Köln
Solveig Martens, Kr. Dortmund
Norbert Spöth, Kreis Köln

zum 1. Dan:

Markus Kempkens, Kr. Krefeld
Marjanca Svetec, Kreis Krefeld
Christian Dahlmann, Kr. WAF
Marco Lux, Kreis Köln
Mario Stemmler, Kreis Köln
Alexandra Fücker, Kreis Aachen

Prüfungskommission 4

Prüfer:

Franz Ostolski, 7. Dan
Klaus Kirste, 5. Dan
Andreas Kleegräfe, 4. Dan

zum 3. Dan:

Matthias Vaupel, Kreis Köln
Ralf-Henning Schäfer, Kr. Sieg.
Avedis Kiziloglu, Kreis Köln

zum 1. Dan:

Sven Cieslok, Kreis Köln
Sonja Just, Kreis Köln
Boris Feodoroff, Kreis Köln
Malte Lambertz, Kreis Köln
Sebastian Schmitz, Kreis Köln
Katherina Schönesseifen, Köln



Prüfungsvorbereitung in Köln

Wieder gut besucht war auch das Training der ersten Lehrgangseinheiten 2005 zur Vorbereitung auf den 1. und 2. Kyu im Kreis Köln. Durchschnittlich ca. 70 Teilnehmer nutzten das Trainingsangebot im Rahmen des ständigen „Sonntags-Trainings“ von 11.00 bis 14.00 Uhr im BLZ in Köln. Nicht zuletzt die entspannte Lehrgangsatmosphäre um Stephan Höhner und Gunnar Koepp lieferte hier einen Nährboden auch für Teilnehmer, die sich nicht auf eine Prüfung vorbereiten.

Franz-Josef Lafos

Aus den Kreisen

Kreis Aachen

Multiplikatorenlehrgang für Kyu-Prüfer

Ort: Setterich, Turnhalle Wolfsgasse.

Datum: Samstag, 2. Juli 2005.

Zeit: 9.30 - 18.00 Uhr.

Referenten: Willi Mahr, Horst Wollermann.

Teilnehmer: alle Kyu-Prüfer des Kreises Aachen und alle 1. Kyu-Grade, die als Trainer tätig sind.

Hinweis: Durch Einführung der fortgeschriebenen Kyu-Prüfungsordnung ist es notwendig, dass alle Prüfer, die weiter als Kyu-Prüfer eingesetzt werden möchten, diesen Lehrgang besuchen. Kyu-Prüfer, die diesen Lehrgang nicht besuchen, können nicht mehr als Prüfer nach August 2005 eingesetzt werden. Bitte Schreibzeug mitbringen.

Meldungen: Bitte dringend telefonisch oder schriftlich beim KDV melden. Diese Anmeldung ist wegen der Anzahl der Verpflegungen notwendig. Anmeldung an Willi Mahr, Mühlenstr. 79, 52134 Herzogenrath, Tel. und Fax: 0 24 07 / 5 99 22.

Willi Mahr

Kreis Bielefeld

Inhalte der Kyu-Prüfungsordnung für den Kreis Paderborn

Datum: Sonntag, 19. Juni 2005.

Ort: Dojo des SC Borcheln.

Zeit: 10.00 - 14.00 Uhr.

Themen: Inhalte der Kyu-Prüfungsordnung ab 1.8.2005 - Standtechniken

Referent: G. Schniedermann, 3. Dan.

Leitung: R. Andruhn, 5. Dan.

Teilnehmer: „Vereinsmultiplikatoren“, ÜL/Trainer, interessierte Judoka des Kreises Paderborn.

Anmeldung: schriftlich durch den jeweiligen Verein bis zum 7.6.2005 an den KDV R. Andruhn, Fax: 0 52 42 / 5 59 40, E-Mail: Andruhn@t-online.de

Kosten: 6,00 EUR/TN, am LG-Tag zu zahlen.

Sonstiges: Für den Kreis Gütersloh wird ein gesonderter LG ausgeschrieben. Gültiger Judopass ist mitzubringen.

1. Kyu-Prüfung 1/05

Ausrichter: Wiedenbrücker TV.
Ort: Piuschulturnhalle, Schulstraße, OT Wiedenbrück.

Datum: Sonntag, 3. Juli 2005.

Zeit: Beginn 10.00 Uhr.

Teilnehmer: ab 3. Kyu möglich.

Anmeldung: nur schriftlich durch den jeweiligen Verein bis zum 28.6.2005 unter Angabe von Name, Vorname, Geb.-Datum, letzte Prüfung, Judopass-Nr. an: R. Andruhn, Am Jödenkamp 21, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Fax: 0 52 42 / 5 59 40, E-Mail: Andruhn@t-online.de

Sonstiges: Bei zu geringer TN-Zahl fällt die Prüfung aus.

Rainer Andruhn

Kreis Bochum-Ennepe

Vorbereitungslehrgang mit abschließender Prüfung zum 1. Kyu

Ausrichter: Turnverein Durchholz 1919 e.V.

Ort: 58456 Witten, Horst-Schwartz-Sporthalle, Vormholz.

Lehrgang: Montag, 30. Mai 2005 bis 20. Juni 2005.

Zeit: 19.45 - 21.30 Uhr.

Referent: Jens Kremer, 3. Dan.

Lehrgangskosten: keine. Teilnehmer vereinsweise unverbindlich melden!

Prüfung: Montag 27. Juni 2005, 19.45 - 21.30 Uhr.

Prüfer: N.N.

Prüfungsgebühr: 12,50 EUR (Prüfungsmarke und Urkunde).

Wegbeschreibung: A 43 Abfahrt Witten-Heven, Richtung Witten-Herbede, am Ende der Straße (Seestraße) rechts über die Brücke, nach der Brücke links (Vormholzer Straße), nach ca. 500 m links in den Vormholzer Ring Richtung Schwimmbad, die zweite Straße rechts, dann wieder rechts.

Prüfungsanmeldung: bis 13.6.2005 an Wolfgang Thies, Ostlandweg 5, 58285 Gevelsberg.

Die Anmeldung zur Prüfung kann nur schriftlich über den Verein erfolgen (Post oder Fax). Anmeldungen per E-Mail sind nicht möglich. Anmeldungen ohne Vereinsstempel und Unterschrift werden nicht berücksichtigt.

NWDK-Kyu-Prüfer- und Techniklehrgang

Veranstalter: NWDK Kreis Bochum-Ennepe.

Ausrichter: SUA Witten.

Ort: Sportzentrum Kälberweg 2-4, 58435 Witten.

Tag: Sonntag, 12. Juni 2005.

Zeit: 10.00 - 14.00 Uhr.

Themen: Neue Kyu-Prüfungsordnung. Entwicklung im Kampfrichterbereich.

Referenten: Fritz Salewsky, Wolfgang Thies, Volker Gößling.

Teilnehmer: Kyu-Prüfer, Übungsleiter und Helfer im Übungsbetrieb.

Kosten: keine.

Sonstiges: Der Erwerb bzw. die Verlängerung der Lizenz erfolgt nur bei Teilnahme am gesamten Lehrgang. Der Lehrgang wird mit 5 Unterrichtseinheiten als NWDK-Techniklehrgang anerkannt.

Wolfgang Thies

Kreis Düsseldorf

NWDK-Technik-Lehrgang „Judo Selbstverteidigung“

Datum: Samstag, 18. Juni 2005.

Zeit: 14.00 - 18.00 Uhr.

Ort: Judo-Halle auf dem Schulhof der Gesamt-Kolleg-Schule Ellerstraße 89/94, Düsseldorf-Oberbilk.

Parkmöglichkeiten auf dem Schulhof vor der Judo-Halle; von Düsseldorf Hbf. 10 Minuten Fußweg über Eisenstraße/Stahlstraße zur Ellerstraße.

Thema: Judo Selbstverteidigung.

Referent: Hans Rutkowski, 5. Dan.

Eingeladen sind: alle interessierten Erwachsenen und Jugendlichen ab U 15.

Lehrgangsgebühr: keine.

Lehrgangsteilnahme wird im Judopass mit 5 UE als NWDK-Technik-LG bestätigt oder auf der Karte „Stundennachweis für Dan- und ÜL-Anwärter“ eingetragen.

NWDK-Technik-Lehrgang „Neue Kyu-Prüfungsordnung - Kata“

Datum: Samstag, 25. Juni 2005

Zeit: 14.00 - 18.00 Uhr.

Ort: Landesleistungszentrum der Evangelischen Kirchengemeinde Hilden, Wilhelmine-Fliedner-Realschule, Gerresheimer Str. 74, 40721 Hilden.

Evangelischen Kirchengemeinde Hilden, Wilhelmine-Fliedner-Realschule, Gerresheimer Str. 74, 40721 Hilden.

Anreise: BAB 3 bis Autobahnkreuz Hilden, auf die A 46 Richtung Düsseldorf, Abfahrt Erkrath, Richtung Hilden, ca. 2,4 km geradeaus (Gerresheimer Straße), direkt hinter dem Evangelischen Schulzentrum (Gerresheimer Str. 74) links auf den Lehrer- und Besucherparkplatz. Der Weg zur Judohalle ist von dort ausgeschildert;

BAB 59 Abfahrt Düsseldorf-Benrath, Richtung Hilden, geradeaus (Am Schünenkamp, Hülssenstraße, Ellerstraße), links (Westring), 1. Straße rechts (Auf dem Sand), geradeaus bis Gerresheimer Straße, rechts (Gerresheimer Straße), nach 400 m Evangelisches Schulzentrum (Lehrer- und Besucherparkplatz) auf der linken Seite; von Düsseldorf/Wuppertal kommend auf der A 46 bis Abfahrt Erkrath, anschließend s. o. Bahn: ab Düsseldorf-Hauptbahnhof mit der S-Bahn-Linie S 7 Richtung Solingen bis Haltestelle „Hilden“, dann zu Fuß ca. 1,2 km oder mit der Buslinie 3 Richtung Hilden Nord, bis Haltestelle „Gerresheimer Straße“.

Themen: Vorbereitung auf das Prüfungsfach Kata in der Neuen Kyu Prüfungsordnung - Methodik, Übungsformen, Anwendung.

Referenten: Karl Heinz Scheyk, 6. Dan, Norbert Kamps, 3. Dan.

Eingeladen sind: Übungsleiter, Trainer, Gruppenhelfer und interessierte Kinder/Jugendliche.

Lehrgangsgebühr: wird nicht erhoben.

Lehrgangsteilnahme wird im Judopass mit 5 UE bestätigt.

Dan-Prüfung

Veranstalter: Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium.

Ausrichter: NWDK Kreis Düsseldorf.

Datum: Samstag, 2. Juli 2005.

Zeit: 14.00 - 20.00 Uhr (Eintreffen der Prüflinge und Prüfer 13.30 Uhr).

Ort: Turnhalle der Berufsschule Am Sodbach, 41515 Grevenbroich.

Anmeldung: bis 1.6.2004 beim zuständigen Kreis-Dan-Vorsitzenden.

Anreise: A 46 Abfahrt Greven-

broich, Richtung Grevenbroich, 2. Ampel links in die Rheyter Straße Richtung Grevenbroich-Zentrum, an der 3. Ampel rechts in die Deutsch-Ritter-Allee, durch die Ortschaft und über die nächste Ampelkreuzung bis zur Bergheimer Straße, direkt hinter dem kleinen Bahnübergang rechts in die Straße „Am Sodbach“. Bis zum Parkplatz durchfahren.

Sportassistenten/innen-Ausbildungslehrgang

Veranstalter: Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband.

Ausrichter: NWDK Kreis Düsseldorf.

Termine/Zeit: Freitag, 26. August 2005, 18.00 - 21.30 Uhr. Samstag, 27. August 2005, 9.00 - 18.30 Uhr. Sonntag, 28. August 2005, 9.00 - 12.30 Uhr. Freitag, 2. September 2005, 18.00 - 21.30 Uhr. Samstag, 3. September 2005, 9.00 - 18.30 Uhr. Sonntag, 4. September 2005, 9.00 - 12.30 Uhr (keine Übernachtungen).

Ort: Judo-Halle auf dem Schulhof der Gesamt-Kolleg-Schule Ellerstraße 89/94, Düsseldorf-Oberbilk.

Parkmöglichkeiten auf dem Schulhof vor der Judo-Halle; von Düsseldorf Hbf. 10 Minuten Fußweg über Eisenstraße/ Stahlstraße zur Ellerstraße.

Inhalte: Grundkenntnisse des Unterrichtens und der sportpraktischen Vereinsarbeit.

Zielgruppe: jugendliche Judoka im Alter von 13 bis 17 Jahren, Mindestgraduierung 3. Kyu.

Referenten: Friedhelm Glückmann, Jens Kronenthal, Tim Schröder.

Lehrgangsgebühr: 55,00 EUR, zu bezahlen vor LG-Beginn in der Judohalle.

Anmeldung: bis spätestens 26.7.2005 an den KDV Kreis Düsseldorf Tim Schröder (Name, Geb.-Datum, Graduierung, Bestätigung des Vereins, Anschrift und Telefon).

Tim Schröder

Kreis Duisburg

Dan-Vorbereitungs-Lehrgänge

Datum: Jeweils Sonntags am 12.6., 19.6., 26.6., 28.8., 4.9., 11.9., 18.9., 25.9., 2.10.2005.

Ort: Turnhalle an der Salzmannschule, Max-Planck-Straße, Duisburg-Neumühl.

Zeit: 9.30 - 12.30 Uhr.

Referenten: Karl-Heinz Bartsch, 6. Dan, NWDK-Lehrwart, Deutscher Kata-Meister 1997/98 (am 19.6., 28.8., 18.9. und 25.9.), Josef Wittler, 6. Dan, KDV, Helmut Götz, 4. Dan, stellv. KDV.

Kosten: LG-Gebühr 45,00 EUR. Bezahlung vor Lehrgangsbeginn in der Judohalle.

Meldungen: schriftlich bis zum 6.6.2005 an Josef Wittler, Freiburger Str. 2, 47167 Duisburg.

Anreise: A 42 in Richtung Kamp-Lintfort, Ausfahrt Duisburg-Neumühl, geradeaus in die Amsterdamer Straße, auf dieser bleiben (Straßenname ändert sich in Gartenstraße und Wiener Straße), an der Ampelanlage (auf der rechten Seite ist Opel Franken) links in die Albert-Einstein-Straße, nach der zweiten Ampel rechts in die Max-Planck-Straße, nach ca. 100 m befindet sich der Parkplatz (kleine Halle); A 59 bis BAB-Kreuz Duisburg-Nord, auf die A 42 in Fahrtrichtung Dortmund bis zur Abfahrt Duisburg-Neumühl, links in die Duisburger Straße und an der ersten Ampel rechts in die Amsterdamer Straße, weiter wie oben.

Josef Wittler

Kreis Kleve

1. und 2. Kyu-Vorbereitungslehrgang

Ausrichter: NWDK Kreis Kleve.

Datum: Sonntag, 12. Juni 2005 und Sonntag, 26. Juni 2005.

Zeit: jeweils 10.00 - 14.00 Uhr.

Ort: Gymnastikhalle des Stiftsgymnasium Xanten.

Referent: Hein Eschweiler.

Teilnehmer: Judoka, die sich auf die Prüfung zum 1. oder 2. Kyu vorbereiten wollen sowie alle interessierten Judoka.

Kosten: 10,00 EUR.

Sonstiges: Der Lehrgang wird im Judopass eingetragen. Die Kreisprüfung findet am 3. Juli ab 10.00 Uhr in der Gymnastikhalle des Stiftsgymnasium Xanten statt. Kosten für die Teilnahme 3,00 EUR.

Meldungen: Manuel Minkwitz, Talstr. 19, 47533 Kleve, Tel./Fax: 0 28 21 / 97 15 64 oder

per E-Mail: Manuel.Minkwitz@t-online.de
Meldeschluss: 5.6.2005.

Wegbeschreibung: von Wesel B 57 Richtung Sonsbeck/Geldern, dann 2. Straße rechts Richtung Xanten Zentrum, geradeaus, über einen Kreisverkehr wieder geradeaus, dann 2. Straße links in die Johannes-Janssen-Straße (Stiftsgymnasium), hinter dem Gymnasium rechts zur Sporthalle; von Kleve: B 57 am APX macht die B 57 eine starke Linkskurve; in der Linkskurve geradeaus Richtung Xanten Zentrum, geradeaus, über einen Kreisverkehr, geradeaus in die Poststraße, dann 1. rechts in die Johannes-Janssen-Straße, weiter siehe oben.

Manuel Minkwitz

Kreis Köln

Blau- und Braungurt-Vorbereitungslehrgänge

Termine: 11./18./25. Juni und 2. Juli 2005.

Ort: Haupt und Realschule Dellbrücker Mauspfad 198-200, Köln-Dellbrück.

Zeit: 14.00 - 17.15 Uhr.

Themen: Lösungswege zur Umsetzung des Prüfungsprogramms, Erkennen von Situationen - Umsetzen von Bewegungsmustern im Stand und Boden.

Referenten: Achim Jäger, N.N.

Teilnehmer: Judoka ab 3. Kyu-Grad und Trainer. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 60 begrenzt.

Anmeldung: über den Stammverein an Stephan Höhner, Emsstr. 20, 50389 Wesseling oder Fax: 0 22 32 / 15 61 31 oder an s.hoehner@netcologne.de

Anreise: A 3 Ausfahrt Köln-Dellbrück; egal aus welcher Richtung links auf die Bergisch Gladbacher Straße in Richtung Dellbrück, ca. 3 km geradeaus, an der 2. Kirche auf der rechten Seite nach rechts auf den Dellbrücker Mauspfad, ca. 800 m weiter ist ein Zebrastreifen (Schuleingang), auf der linken Seite ist die Turnhalle (auf dem Schulgelände hinten links).

Grundsatz-, Pass- und Prüfungsordnung

Datum: Sonntag, 12. Juni 2005.

Ort: BLZ Judo in Köln, Gut-Muts-Weg.

Zeit: 11.00 - 14.00 Uhr.

Themen: Neue Prüfungsordnung für Kyu-Grade, Demonstrieren und Erläutern von Prüfungsaufgaben in Theorie und Praxis - Schwerpunkt: Bodentechniken.

Referenten: Stephan Höhner, N.N.

Teilnehmer: Dan-Träger und Vereinsvertreter, die mit der Prüfungsabwicklung beauftragt sind und/oder die Prüfungsbechtigung erlangen wollen.

Prüfung zum 1. Kyu auf Kreisebene

Datum: Samstag, 2. Juli 2005.

Ort: Haupt und Realschule Dellbrücker Mauspfad 198-200, Köln-Dellbrück.

Zeit: 17.30 Uhr.

Meldungen: Anmeldung über den Stammverein an Stephan Höhner, Emsstr. 20, 50389 Wesseling oder Fax: 0 22 32 / 15 61 31 oder an s.hoehner@netcologne.de. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 20 begrenzt.

Meldeschluss: 25.6.2005.

Anreise: siehe „Blau- und Braungurt-Vorbereitungslehrgänge“.

Grundsatz-, Pass- und Prüfungsordnung

Datum: Sonntag, 3. Juli 2005.

Ort: BLZ Judo in Köln, Gut-Muts-Weg.

Zeit: 11.00 - 14.00 Uhr.

Themen: Neue Prüfungsordnung für Kyu-Grade, Demonstrieren und Erläutern von Prüfungsaufgaben in Theorie und Praxis - Schwerpunkt: Standtechniken.

Referenten: Stephan Höhner, N.N.

Teilnehmer: Dan-Träger und Vereinsvertreter, die mit der Prüfungsabwicklung beauftragt sind und/oder die Prüfungsbechtigung erlangen wollen.

Stephan Höhner

**MEISTERSCHAFTEN
TURNIERE**

03.-05.06.2005

Internationales Turnier „Tre Torri“ der Frauen und Männer (Einzel und Mannschaft) in Pto S. Elpido/Italien

04.06.2005

Westdeutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaft U 14 weiblich in Mönchengladbach

04.06.2005

2. Offene Hessische Landesmeisterschaften G-Judo in Mühlheim

05.06.2005

Westdeutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaft U 14 männlich in Leverkusen

11.06.2005

NRW-Pokal U 15 männlich und weiblich, Frauen U 20 und Männer U 20 in Duisburg

11.06.2005

8. Thüringer Messe-Cup der männlichen und weiblichen Jugend U 15 in Erfurt

12.06.2005

5. Landesmannschaftsmeisterschaften G-Judo in Dülmen

18./19.06.2005

Europameisterschaften der Frauen U 17 und Männer U 17 in Salzburg/Österreich

18./19.06.2005

Deutsche Hochschulmeisterschaften der Frauen und Männer (Einzel und Mannschaft) in Tübingen

25.06.2005

Judoturnier bei den 9. Bethel-Athletics in Bielefeld

25./26.06.2005

Kessko-Cup - Landeseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 14, Frauen U 17, Männer U 17, Frauen und Männer in Bonn

04.-07.07.2005

European Youth Olympic Festival Frauen U 17 und Männer U 17 in Lignano/Italien

**EUROPA-CUP
LIGEN**

04.06.2005

Europacup-Vorrunde der Männer

18.06.2005

1. und 2. Judo-Bundesliga Männer, 4. Kampftag

18.06.2005

1. und 2. Judo-Bundesliga Frauen, 2. Kampftag

19.06.2005

Judo-Regionalliga Frauen, 2. Kampftag

02.07.2005

Judo-Regionalliga Männer, 1. Kampftag

**KADERLEHRGÄNGE
LEISTUNGSSPORT**

30.05.-10.06.2005

DJB-Kaderlehrgang Männer in Herzogenhorn

31.05.-05.06.2005

DJB-Kaderlehrgang EM-Vorbereitung Frauen U 17 in Köln

31.05.-05.06.2005

DJB-Kaderlehrgang EM-Vorbereitung Männer U 17 in Frankfurt/Oder

06.-08.06.2005

Internationales Trainingscamp Frauen und Männer in Pto S. Elpido/Italien

07.06.2005

Landesrandori U 17 / U 20 männlich und weiblich in Köln

09.-12.06.2005

DJB-Kaderlehrgang EYOF-Vorbereitung Frauen U 17 in Köln

23.-26.06.2005

DJB-Kaderlehrgang EYOF-Vorbereitung Männer U 17 in Frankfurt/Oder

02.-09.07.2005

Internationales Trainingscamp der Frauen und Männer in Castelldefels/ Spanien

09.-15.07.2005

Konditionslehrgang der Frauen und Männer im Allgäu

11.-16.07.2005

Internationales Trainingscamp der Frauen und Männer in Paris/Frankreich

**BREITENSORT
LEHRWESEN**

03./04.06.2005

Fach-ÜL C - Modulausbildung - LG 30/05 - in Duisburg 6

03.-05.06.2005

Lehrgang „Selbstverteidigung/Selbstbehauptung“ für Behinderte in Hennef

04.06.2005

Kader-Training für Judoka mit einer Behinderung in Hamm

04./05.06.2005

Übungsleiter C - Grundausbildung D - LG 24/05 - in Hennef 1

05.06.2005

Breitensport-Workshop „Selbstverteidigung“ - LG 52/05 - in Witten

11.06.2005

Übungsleiter C - Lizenzverlängerung - LG 07/05 - in Troisdorf

11./12.06.2005

Übungsleiter C - Grundausbildung C - LG 22/05 - in Duisburg 1

18./19.06.2005

Übungsleiter C - Grundausbildung D - LG 24/05 - in Hennef 2

25./26.06.2005

Übungsleiter C - Grundausbildung C - LG 22/05 - in Duisburg 2

01.-03.07.2005

Offene Trainer-Fortbildung des DJB in Köln

09.-17.07.2005

Fach-ÜL C - Kompaktausbildung A - LG 31/05 - in Hennef

**SONSTIGE
TERMINE**

04.06.2005

DJB-Jugendvollversammlung in Potsdam

11.06.2005

Dan-Prüfung in Hagen

02.07.2005

Dan-Prüfung in Grevenbroich

09.07.2005

Dan-Prüfung in Witten

09.07.2005

Kampfsporttag im Moviepark Germany in Bottrop

09./10.07.2005

DJB-Kampfrichterreferenten-Tagung in Rhodt/Pfalz

**Aktuelle
Termine
im Internet:**

www.nwjv.de

AUSSCHREIBUNGEN

BUND

Deutsche Hochschulmeisterschaften der Frauen und Männer - Einzel und Mannschaft -

Ausrichter: Hochschulsport der Universität Tübingen.
Ort: Institut für Sportwissenschaft / Universitätssporthalle, Alberstraße.
Zeitplan: **Freitag, 17. Juni 2005:** 17.00 Uhr Ausgabe der Startkarten. 18.00 - 21.00 Uhr Wiegen (Einzel und Mannschaften). **Samstag, 18. Juni 2005:** 7.00 Uhr Frühstück. 9.00 Uhr Eröffnung und Beginn der Einzelwettbewerbe. Nach der Siegerehrung findet eine DHM-Sportlerparty statt. 17.00 - 18.00 Uhr Wiegen (Mannschaften). **Sonntag, 19. Juni 2005:** 7.30 Uhr Frühstück. 10.00 Uhr Eröffnung und Beginn der Mannschaftswettbewerbe. Vollständige Ausschreibung im Internet unter <http://www.nwjjv.de>

BEZIRK ARNSBERG

Bezirkseinzelturnier der Frauen U 17 und Männer U 17

Ausrichter: Turnverein Durchholz 1919 e.V.
Ort: Horst-Schwartz-Sporthalle Witten, Vormholzer Ring 56, 58456 Witten.
Termin: Sonntag, 3. Juli 2005.
Zeitplan: 9.00 - 9.45 Uhr Waage Männer U 17. 12.00 - 12.45 Uhr Waage Frauen U 17.
Mattenzahl: 3 Matten 6 x 6 m.
Meldungen: männlich: an den Bezirksjugendleiter Dirk Jacobi, Südfeld 127, 59174 Kamen, E-Mail: dirkjacobi@continentale.de; weiblich: an die Bezirksjugendleiterin Tanja Schumann, Rintelner Str. 70 a, 31683 Obernkirchen, E-Mail: Tanja.Schumann@teleosweb.de. Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Gewichtsklasse und Kyu-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder (siehe NWJV-Homepage www.nwjjv.de) benutzt werden.
Meldegeld: 7,50 EUR je Teilnehmer/in, bis zum Meldeschluss auf das Konto Björn Ringelsiep, Kto.-Nr. 720784800, BLZ 430 601 29, Volksbank Bochum Witten eG. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar. Meldung verpflichtet zur Zahlung.
Meldeschluss: 27.6.2004 (Posteingang).
Anreise: A 43 Ausfahrt Witten-Heven, Richtung Witten-Herbede, am Ende der Straße (Seestraße) an der Ampel rechts, über die Brücke, nach der Brücke links (Vormholzer Straße), nach ca. 800 m links in den Vormholzer Ring Richtung Schwimmbad, die zweite Straße rechts, dann wieder rechts.

Märkischer Kreis

Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11 und Kreiseinzeltmeisterschaften der Frauen U 20, Frauen, Männer U 20 und Männer

Ausrichter: TV Attendorf.
Ort: Turnhalle der St.-Ursula-Schule, Attendorf.
Tag: Samstag, 25. Juni 2005.
Zeitplan: 9.00 - 9.30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich. ca. 9.45 Uhr Beginn. 12.00 - 12.30 Uhr Waage Frauen U 20, Frauen, Männer U 20 und Männer. ca. 12.45 Uhr Beginn.
Matten: 2.
Startgeld: 6,00 EUR pro Teilnehmer, per Verrechnungsscheck bei der Meldung.
Meldungen: bis zum 20.6.2005 an Simon Peiffer, Färberstr. 11, 57439 Attendorf, E-Mail: info@judo-attendorf.de
Anfahrt: aus Richtung Olpe oder Meinerzhagen (A 4 / A 45): Richtung Attendorf, unmittelbar vor Eisenbahnbrücke (rechts Bosch) links (Richtung Attendorf, Industriegebiet „In der Stesse“), über die nächste Ampelkreuzung (Mercedes-Werkstatt links) hinweg fahren, durch den Kreisverkehr (Skulptur „Attendorner Rutsche“), in die Straße „Am Kehlberg“, der Straße folgen und schließlich rechts in die Straße („Oberer Kehlberg“), am Ende der Straße befindet sich die Halle; aus Richtung Plettenberg: durch die Innenstadt („Hansastraße“) Richtung Olpe, in den o. g. Kreisverkehr hinein fahren, danach weiter wie oben.

BEZIRK DETMOLD

3. Ausbildungslehrgang für Jugendkampfrichter und Kreiskampfrichter

Datum: Sonntag, 12. Juni 2005.
Ort: Westfalenkolleg, Brückenstr. 72, 33607 Bielefeld.
Zeit: Anfang 9.00 Uhr.
Meldungen: durch die Vereine bis 3.6.2005 an Ben Vergunst, Jauerstr. 15, 33605 Bielefeld. Die Meldung muss beinhalten: Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Anschrift, Telefon-Nr., Kyu- oder Dan-Grad und Verein.
Mitzubringen: Kampfrichterregelwerk (Internet NWJV), Judogi, Judopass und Schreibzeug.

Ausschreibungen ...

... können nur veröffentlicht werden, wenn sie vom zuständigen Funktionsträger der jeweiligen Ebene unterschrieben sind bzw. dieser als E-Mail-Absender eindeutig zu erkennen ist.

Kreis Gütersloh

Kreisliga U 11 / U 14 / U 17 / U 20 männlich und weiblich

Ausrichter: TV Isselhorst von 1894 e.V.
Tag: Sonntag, 19. Juni 2005.
Ort: Sporthalle der Grundschule Isselhorst, Haller Straße.
Zeitplan: 9.00 - 9.30 Uhr Waage U 11 und U 14. 10.00 - 10.15 Uhr Waage U 17 und U 20.
Matten: drei.
Startgeld: 6,00 EUR per Verrechnungsscheck. Bei Meldung per E-Melder Startgeld in bar vor der Waage.
Meldung: per E-Melder bis zum 13.6.2005 an Dennis Muth, Wieselweg 9, 33335 Gütersloh, Fax: 0 52 41 / 7 33 69, E-Mail: dennis_muth@web.de. Startkarten sind nicht erforderlich. Bei Meldung mit Fax Name, Jahrgang, Kyu-Grad und Verein angeben. Nachmeldung doppeltes Startgeld.
Anfahrt: B 61 Bielefeld-Gütersloh, an der Shell-Tankstelle Abfahrt Isselhorst, nach ca. 1 km abfahren Richtung Halle, nach 1 km Sporthalle auf der linken Seite.

BEZIRK DÜSSELDORF

Bezirks-Wanderpokalturnier und Einladungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 14, Frauen U 17, Männer U 17, Frauen und Männer

Ausrichter: Judo-Team Holten e.V.
Ort: Sporthalle der Heinrich-Böll-Gesamtschule, Schmachtendorfer Str. 171, 46147 Oberhausen (Schmachtendorf).
Zeitplan: **Samstag, 18. Juni 2005:** 13.30 - 14.00 Uhr Waage Frauen U 17 und Männer U 17. 14.15 Uhr Kampfbeginn. 16.00 - 16.30 Uhr Waage Frauen und Männer. 16.45 Uhr Kampfbeginn. **Sonntag, 19. Juni 2005:** 9.00 - 9.30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich. 9.45 Uhr Kampfbeginn. 11.00 - 11.30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 11.45 Uhr Kampfbeginn.
Matten: drei 7 x 7 m.
Gastvereine: Bushido Niederrhein, Samurai Dinslaken, PSV Bottrop, JC Bottrop, DJK Adler Bottrop.
Meldung: spätestens bis zum 13.6.2005 mit vollständig ausgefüllter Startkarte an Dirk Kleinelsen, Weissensteinst. 101, 46149 Oberhausen, E-Mail: dpa.kleinelsen@meocom-online.de
Startgeld: 7,50 EUR je Kämpfer, bar oder per V-Scheck mit der Meldung oder Überweisung auf Vereinskonto 54320 bei der Stspk Oberhausen, BLZ 365 500 00. Bei Nachmeldungen doppeltes Startgeld.
Anreise: aus Richtung Köln: A 3 Ausfahrt Dinslaken-Süd (9), geradeaus durch den Kreisverkehr in den Starenweg, geht über in

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen!

AUSSCHREIBUNGEN

Gabelstraße, erste Ampelkreuzung rechts in die Neuköllner Straße, geht über in die Schmachendorfer Straße, nach ca. 250 m Halle auf der rechten Seite (am Busbahnhof), 30 m dahinter ist ein Parkplatz; aus Richtung Wesel: A 3 Ausfahrt Dinslaken-Süd (9), links auf die Brinkstraße, die Autobahn unterqueren, rechts aus dem Kreisverkehr in den Starenweg, danach wie „aus Richtung Köln“.

BEZIRK KÖLN

Kreis Aachen

Kreisturnier und Einladungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11 und Kreiseinzelmeisterschaften der Frauen und Männer

Ausrichter: JJC Samurai Setterich e.V. 1970.
Zeitplan: **Samstag, 11. Juni 2005:** 12.30 - 13.00 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich. 15.00 - 15.30 Uhr Waage Frauen. **Sonntag, 12. Juni 2005:** 9.00 - 9.30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich. 12.00 - 12.30 Uhr Waage Männer.
Ort: 52499 Baesweiler-Setterich, Turnhalle Am Weiher.

Matten: 2 - 4.

Meldungen: auf vollständig ausgefüllten Startkarten an Harald Leiser, Josefstr. 22, 52499 Baesweiler.

Meldegeld: U 11: 6,00 EUR pro Teilnehmer, Frauen/Männer: 7,50 EUR pro Teilnehmer, mit der Anmeldung per Verrechnungsscheck. Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.

Meldeschluss: 6.6.2005 (Poststempel).
Einladene Vereine U 11: Zarei Wahlwiller/NL, To-zai Margraten/NL, 1. JC Mönchengladbach.

Anreise: aus Richtung Aachen: B 57 Richtung Baesweiler nach Setterich; von Setterich Ortseingangsschild 7. Straße (Penny-Markt) rechts, nach 100 m wieder rechts, Dreifachturnhalle nach ca. 100 m; aus Richtung Köln: BAB 4 Abfahrt Eschweiler in Richtung Alsdorf/Baesweiler, L 240 geradeaus, bis zum Kreisverkehr (links der TOOM-Markt), rechts B 57 in Richtung Baesweiler-Setterich; von Setterich Ortseingangsschild 7. Straße (Penny-Markt) rechts, nach 100 m wieder rechts, Dreifachturnhalle nach ca. 100 m.

Kreis Köln

BP-Pokal der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 14, Frauen U 17 und Männer U 17

Ausrichter: SG BP Köln-Worringen.
Ort: Sportzentrum Köln-Worringen, Erdweg 1 A.

Zeitplan: Samstag, 18. Juni 2005: 13.00 - 13.45 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich. **Sonntag, 19. Juni 2005:** 9.00 - 9.45 Uhr Waage Jugend U 14 männlich und weiblich. 11.30 - 12.00 Uhr Waage Frauen U 17 und Männer U 17.

Matten: 4 - 5.

Meldung: mit komplett ausgefüllter Startkarte an Friedrich Nikolai, Sinnersdorferstr. 136, 50769 Köln.

Meldeschluss: 13.6.2005.

Meldegeld: 6,00 EUR pro Kämpfer, per Verrechnungsscheck mit der Meldung.

Wegbeschreibung: A 57 Abfahrt Köln-Worringen, rechts Vorfahrtstraße folgen, nach Ortseingang Worringen ca. 2 km rechts Erdweg Sportzentrum.

Listenführerlehrgang

Ort: Sportzentrum SG BP Köln-Worringen, Erdweg 1, 50769 Köln.

Termin: Samstag, 2. Juli 2005.

Zeit: 9.00 - 18.00 Uhr.

Kosten: 5,00 EUR.

Meldung: an Robert Werner, Keimesstr. 19, 50765 Köln, E-Mail: sandrobbe@t-online.de, Fax: 02 21 / 7 91 06 79.

Anreise: A 57 Abfahrt Köln-Worringen, rechts Vorfahrtstraße folgen, nach Ortseingang Worringen ca. 2 km rechts Erdweg Sportzentrum.



JUD 003

www.moviepark.de

Mit diesem Coupon erhalten Sie am 9. Juli zum Kampfsporttag einen ermäßigten Eintrittspreis von **14,95 € pro Person.**

14,95
(statt 25,-€)



Gültig für max. 5 Personen. Nicht mit anderen Sonderaktionen kombinierbar. Gutschein an den Kassen vorlegen.



1. Landeslehrgang in Köln-Bocklemünd

Zum Auftakt der Landeslehrgänge 2005 war am 23. April der 1. Bocklemünder Judoclub der Ausrichter. Dieser Lehrgang fand wie bereits in den letzten Jahren im Görlinger Zentrum in Köln-Bocklemünd statt.

An diesem schönen Aprilsamstag fanden sich doch 60 Teilnehmer in der Halle der dortigen Schule ein. Die Mitglieder des 1. Bocklemünder Judoclubs hatten bereits die Matten ausgelegt und alle Vorbereitungen getroffen. Die große Resonanz, auch von den Vereinen aus dem Ruhrgebiet, rührte wahrscheinlich auch daher, dass mit Werner Dermann (6. Dan Ju-Jutsu) vom Ju-Jutsu Verband Nordrhein-Westfalen ein ausgewiesener und kompetenter Referent seine Teilnahme zugesagt hat. Er wurde bereits als Referent bei Lehrgängen unseres Verbandes mit viel Erfolg eingesetzt.

Nachdem der Verbandsvorsitzende Günter Tebbe die Teilnehmer und den Referenten des Lehrganges begrüßt hatte, wurde zunächst eine Dan-Verleihung durchgeführt. Heinz Hecker wurde der 5. Dan Goshin-Jitsu verliehen (siehe auch Bericht auf Seite 42).

Nach der Verleihungszeremonie übernahm Werner Dermann das Kommando. Das Aufwärmprogramm wurde begleitet von Rechenaufgaben. Die Teilnehmer kamen sich vor wie bei einer PISA-Studie oder

war es doch vielleicht „Versteckte Kamera“. Zumindest kamen einige beim Rechnen doch zu falschen Ergebnissen und damit zu falschen Übungen, die sie durchführen mussten, abhängig von einer geraden oder ungeraden Zahl. Danach wurden Aufwärmübungen in Gruppen durchgeführt.

Als alle warm genug waren, begann Werner mit den Techniken. Als erste Thematik standen Sicherungstechniken auf dem Programm, hier insbesondere Festlegetechniken in der Bodenlage. Werner zeigte Handbeugehebel- und Fingerbeugehebeltechniken und ging auch auf die Details ein, die bei der Durchführung der Techniken wichtig sind. Aus der Festlegesituation zeigte



Ansatz Kreuzfesselgriff



Beim Trainieren

Werner auch verschiedene Aufhebe- und Transporttechniken.

Nach Abschluss dieses Themas ging Werner zu Weiterführungstechniken weiter. Zunächst erläuterte er den Sinn von Weiterführungstechniken. Als erste Technik wählte er den Handbeugehebel und die Möglichkeiten der Reaktion des Uke, wie das Anziehen des Armes sowie auch das Strecken des



Teilnehmer des 1. Landeslehrganges (1. Hälfte)

Armes und die Möglichkeiten der Weiterführung für den Tori. Im weiteren Verlauf musste Tori die Augen schließen und aufgrund der Reaktion von Uke seine Weiterführungstechnik ausführen. So kann man üben, auf die Gegenbewegung von Tori einzugehen. Danach wurde eine Pause eingelegt.

Nach der Pause ging es

Als letztes Thema durften sich die Teilnehmer des Lehrganges eine Waffe aussuchen. Die Mehrheit der Teilnehmer entschied sich für das Messer. Werner erklärte zunächst das Prüfungsprogramm des Ju-Jutsu Verbandes Nordrhein-Westfalen bzgl. der Messerangriffsmöglichkeiten. Danach zeigte er Abwehrtechniken auf einen Messerstich von oben seitlich in Form des Dreierkontaktes bis zur Entwaffnung des Ukes. Weiterhin zeigte Werner noch Techniken gegen Messerschnitte.

Der Lehrgang wurde von unserem Verbandsvorsitzenden Günter Tebbe pünktlich beendet. Günter bedankte sich bei Werner Dermann für die Leitung des Lehrganges. Werner wurde für seine Leitung mit lautem Applaus der Teilnehmer bedacht. Er bedankte sich bei den Teilnehmern und lobte diese, insbesondere für die glänzende Einhaltung der Etikette und die Aufmerksamkeit und den Eifer der Teilnehmer beim Trainieren. Er hat selten eine so hoch motivierte Gruppe trainieren dürfen.

Nach Beendigung des Lehrganges wurde Werner noch von einzelnen Dan-Träger des Goshin-Jitsu Verbandes aufgesucht, die sich persönlich noch mal bei Werner für diesen Lehrgang bedankt haben. Der Dank gebührt auch dem 1. Bocklemünder Judoclub für die Ausrichtung dieses 1. Landeslehrganges.

Der nächste Landeslehrgang findet am 25. Juni 2005 in Eickenhagen statt (Ausschreibung im „budoka“ beachten).



Teilnehmer des 1. Landeslehrganges (2. Hälfte)



Gespanntes Zuhören bei den theoretischen Erläuterungen von Werner Dermann



Werner Dermann, Günter Tebbe, Peter Kloiber, Heinz Hecker (v. l. n. r.)

5. Dan Goshin-Jitsu an Heinz Hecker

Im Rahmen des 1. Landeslehrganges in Köln-Bocklemünd am 23. April 2005 wurde Heinz Hecker durch den Verbandsvorsitzenden des Goshin-Jitsu Verbandes NW Günter Tebbe (6. Dan Goshin-Jitsu), der 5. Dan Goshin-Jitsu verliehen.

Heinz ist 45 Jahre alt, verheiratet und ist Vater von Zwillingen, einem Mädchen und einem Jungen im Alter von 16 Jahren. Er betreibt Ju-Jitsu/Goshin-Jitsu seit 30 Jahren und ist seit diesem Zeitpunkt seinem Polizeisportverein Köln immer treu gewesen. Er war immer Schüler des Ehrenvorsitzenden des Goshin-Jitsu Verbandes Martin Stein (10. Dan Goshin-Jitsu). Seinen 1. Dan Goshin-Jitsu machte er am 20.4.1985. Hier war u. a. der berühmte Alfred Hasemeier sein Prüfer. Den 2. Dan machte er 1986, den 3. Dan 1989 und den 4. Dan 1992. Heinz ist im Polizeisportverein Köln als Trainer tätig. Ebenso ist er seit Jahren



Verleihung des 5. Dan Goshin-Jitsu an Heinz Hecker durch Günter Tebbe

Mitglied der Dan-Prüfungskommission und wird immer bei den Dan-Prüfungen des Verbandes eingesetzt. Bei Landeslehrgängen und bei Dan-Speziallehrgängen steht er regelmäßig als Referent zur Verfügung und dieses auch mal sehr kurzfristig, wenn ein angekündigter Referent ausfällt.

Nach einstimmigem Beschluss des Gesamtvorstandes des Goshin-Jitsu Verbandes NW wurde Heinz Hecker mit Datum vom 5.3.2005 der 5. Dan verliehen.

Ausschreibungen

1. Landeslehrgang (2.Tag)

Datum: Samstag, 25. Juni 2005.
Zeit: ab 14.00 Uhr.
Ort: 51580 Reichsdorf, Sporthalle Am Bromberg.
Referent: Peter Brauhard (Aikido/Selbstverteidigung)
 Ausführliche Ausschreibung erfolgte bereits in der „budoka“-Ausgabe April/05.

Achtung! Nicht vergessen!!

Jahreshauptversammlung des Goshin-Jitsu Verbandes NW

Datum: Samstag, 11. Juni 2005.
Zeit: ab 14.00 Uhr.
Ort: im Landesleistungszentrum.

1. Dan-Vorbereitungslehrgang

Datum: Samstag, 2. Juli 2005, ab 14.00 Uhr und Sonntag, 3. Juli 2005, ab 10.00 Uhr.
Ort: LLZ des Verbandes.
Referenten: Peter Kloiber und Peter Debitsch.
 Ausführliche Ausschreibung erfolgte bereits in der „budoka“-Ausgabe Mai 2005.



Die Kunst des Schwertziehens - Übungen und Kata aus der Seitei Iai

Am 16. April 2005 fand unter der Leitung von Sensei Werner Schmidt (5. Dan Iai Do) im Dojo des Bujindo Mülheim an der Hölterstraße der diesjährige Iai Do-Lehrgang des Deutschen Jiu-Jitsu Bundes (DJJB) statt. Obwohl der Lehrgang erst für Teilnehmer ab dem Grüngurt ausgeschrieben war, gab es trotz der großen Anzahl von Teilnehmern auch noch genügend Platz für die zum Lehrgang erschienenen Gelb- und Orangeurte.

Im praktischen Teil des Lehrganges wurden nach kurzen Aufwärmübungen, zu denen auch Partnerübungen mit dem Bokken (Übungsschwert aus Holz) gehörten, verschiedene Kata im Stehen, im Kniestand und aus dem Sitzen geübt. Schon bald merkten die Schüler, die einen Iai Do-Lehrgang zum ersten Mal besuchten, wie anstrengend und „strapazierend“ die Kunst des Schwertziehens im Kniestand sein kann. Die Lehrgangsteilnehmer, die zum wiederholten Male an einem Iai Do-Lehrgang teilnahmen, hatten diesbezüglich vorgesorgt und Knieschoner mitgebracht. Die anderen werden spätestens beim nächsten Iai Do-Lehrgang daran denken. Aber Sensei Werner Schmidt hatte den Schülern ein ausgewogenes Programm an Übungen und Techniken mitgebracht, so dass Anstrengung und Erholung in einem harmonischen Wechsel zueinander standen und die Zeit wie im Fluge verging.

Nach dem praktischen Teil nahm sich Sensei Werner Schmidt im Kreise der anwesenden Schüler die Zeit, auch etwas über den geschichtlichen und geistigen Hintergrund des Iai Do zu erzählen. So erfuhren die Schüler, dass ein Schwertkämpfer

im Japan des Mittelalters nicht sehr alt wurde. Eine untypische Ausnahme in dieser Beziehung ist der Schwertkämpfer Miamoto Musashi gewesen. Entspricht es sonst dem japanischen Heldenideal, als Samurai ein gewaltsames Ende in einem würdevollen Scheitern zu finden, so starb Musashi an Altersschwäche. Dies hat seiner Verehrung in Japan aber nicht geschadet. Sensei Werner Schmidt erklärte, dass zumeist derjenige Krieger in der Schlacht sein Leben verlor, der sich Gedanken darüber machte, wie er lebendig aus der Schlacht hervorgehen könne. Derjenige Krieger jedoch, der sich mit seinem Tod abgefunden hatte, dessen Geist rein und bereit zum Handeln (Kämpfen) war, der konnte sein Leben aus dem von Tod und Verderben geprägten Geschehen retten. „Wird man mit zwei Alternativen konfrontiert, Leben und Tod, so soll man ohne zu Zögern den Tod wählen. Daran ist nichts Schweres; man muss nur entschlossen sein Ziel verfolgen“, so Yamato Tsunetomo.

Zum Abschluss des Lehrganges zeigte Sensei Werner Schmidt den Schülern noch drei Kata. Die Schüler zeigten sich beeindruckt, denn nur das geübte Auge vermochte bei den vorgeführten Kata die feinen Unterschiede der drei Kata zueinander zu erkennen. Insgesamt konnte jeder Schüler neue Erkenntnisse aus diesem Lehrgang mit nach Hause nehmen - technische wie auch geistige. Vielen Dank für diesen gelungenen Lehrgang an Werner Schmidt.

AD



Sensei Werner Schmidt

Philippinischer SV-Lehrgang mit Michael Hanstein

Am Sonntag, 24. April 2005 fand im Dojo des TBF Bushido Frintrop an der Helmstraße in Essen der philippinische Selbstverteidigungs-Lehrgang unter der Leitung von Michael Hanstein statt. Die Themen des Lehrgangs waren „Messerabwehren, die Handhabung der Waffe (Messer) und Erläuterungen der Notwehrparagrafen“. Teilnehmen konnte jeder ab dem Grüngurt. Die von Michael Hanstein vorbereiteten Techniken und Übungen waren grundlegend darauf ausgerichtet, einen Messerangriff rechtzeitig zu erkennen und entsprechend zu reagieren. Im ersten Schritt schulte Michael Hanstein die Teilnehmer zunächst darauf, den Messerangriff zu erkennen, auszuweichen und den eigenen Körper vor Schnitt- und Stichwunden zu schützen. Mit einer scharfen Klinge ausgestattet fällt es einem Messerkämpfer leicht, sein Opfer mit einer Vielzahl von blutenden Wunden zu verletzen. Der gefährlichere Angriff ist nicht etwa der Stich zum Körper, sondern das Schneiden, welches oft die oberen Extremitäten, die Arme, betrifft. Im zweiten Schritt galt es dann, den Angreifer zu schocken und die Ablenkung dazu auszunutzen, die Kontrolle über das Messer mit Griffen am Handgelenk und am Ellenbogen zu erlangen. Aber die Teilnehmer des Lehrgangs sollten auch selbst zu einem Messerangriff passende Lösungs- und Abwehrmöglichkeiten durchdenken und unter Anleitung entwickeln. Hierzu erhielten die Teilnehmer



Michael Hanstein und die Teilnehmer des Messer-Lehrgangs

von Michael Hanstein partnerweise verschiedene Aufgaben: Ein Partner sollte schnell angreifen, entweder mit einem Schnitt oder einem Stich, und der andere Partner sollte sich entsprechend verteidigen. Gemeinsam sollten die Partner somit Angriff und Abwehr erarbeiten. Im letzten Teil des Lehrgangs ging Michael Hanstein auf die rechtlichen Grundlagen einer durch Notwehr gerechtfertigten Abwehr eines Messerangriffs ein. Michael Hanstein erläuterte die Grenze zwischen einer noch von der Notwehr gemäß § 32 StGB gerechtfertigten Verteidigung und dem Notwehrexzess, dem Überschreiten der Notwehr. Gerade im Rahmen einer Waffenabwehr kann es durchaus dazu kommen, dass das Maß der erforderlichen Verteidigung überschritten wird. Nach der Abnahme oder Kontrolle der Waffe wird der Angreifer bewusst damit verletzt - die Notwehr wird überschritten. Alles in allem konnten die Teilnehmer wichtige Erkenntnisse und Varianten der Abwehr eines Angriffes mit dem Messer mit nach Hause nehmen. Vielen Dank für diesen lehrreichen und gelungenen Lehrgang an Michael Hanstein.

Text: AD, Foto: JD

Pistolen-Lehrgang in Mönchengladbach

Am 17. April 2005 fand in Mönchengladbach der Kyu- und Dan-Lehrgang Faustfeuerwaffen für Anfänger unter der Leitung von Dieter Lösgen (10. Dan Jiu-Jitsu) und Jürgen Rautert (3. Dan Jiu-Jitsu) statt. Ort der Veranstaltung war ein privater Schießstand. Der Lehrgang richtete sich vor allem an Personen, die zum ersten Mal in ihrem Leben eine echte Schusswaffe in Händen hielten und im Rahmen des Lehrgangs auch die Möglichkeit bekamen diese abzufeuern. Teilnehmen konnte jeder ab dem Blaugurt im Jiu-Jitsu.

Die Teilnehmer des Lehrgangs wurden in drei rotierende Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe begab sich mit Dieter Lösgen in das Erdgeschoss des Schießstandes und widmete sich der Theorie und den praktischen Waffenabwehren. Die zweite und dritte Gruppe fand sich mit Jürgen Rautert im Keller auf dem eigentlichen Schießstand ein. Jürgen Rautert erklärte dort die grundlegenden Regeln für den Umgang und das Üben mit Schusswaffen. Die zweite Gruppe übte das Schießen mit

der Pistole, während die dritte Gruppe das Abfeuern eines Revolvers übte.

Neben dem praktischen Teil des Lehrgangs, dem Üben der Abwehrtechniken und dem Schießen wurde im theoretischen Teil nicht allein nur in Bezug auf die Techniken zur Waffenabwehr wie die Entfernung des Schützen zum Bedrohen und den Unterschieden zwischen Pistole und Revolver vermittelt, sondern auch die rechtlichen Grundlagen der Notwehrparagrafen.

Zu berücksichtigen ist im Zusammenhang mit der Abwehr gegen einen Angriff mit der Schusswaffe, dass, sobald die Schusswaffe unter Kontrolle oder abgenommen ist, diese nicht ohne weiteres gegen den nun waffenlosen Angreifer eingesetzt werden darf. Gegenüber unbewaffneten Angreifern ist der Einsatz einer lebensgefährlichen Waffe in der Regel vorher anzudrohen. So ist beispielsweise ein Schuss in den Bauch des Angreifers ohne Warnung oder Androhung auch dann nicht als erforderliche Notwehr gerechtfertigt, wenn der Angreifer die Bewaffnung des Verteidigers kennt und dazu ansetzt, eine weitere Waffe aus dem Gürtel zu ziehen.

Während des gelungenen Lehrgangs bekamen die Teilnehmer wichtige, grundlegende theoretische Kenntnisse in der Waffenkunde und einige neue Abwehren gegen einen Angriff mit der Pistole oder dem Revolver vermittelt. Vielen Dank für diesen lehrreichen und gelungenen Lehrgang an Dieter Lösgen und Jürgen Rautert.

AD

Die nächsten Erscheinungstermine des „budoka“

Heft Nr. 7-8/2005 - erscheint Ende Juni

Redaktionsschluss: 1.6.2005

Heft Nr. 9/2005 - erscheint Ende August

Redaktionsschluss: 1.7.2005

Heft Nr. 10/2005 - erscheint Ende September

Redaktionsschluss: 1.9.2005

Bitte beachten Sie insbesondere den Redaktionsschluss-Termin der September-Ausgabe (1.7.2005)!



Kyu-Prüfung im neuen Mitgliedsverein Jiu-Jitsu-Gruppe-Ratingen

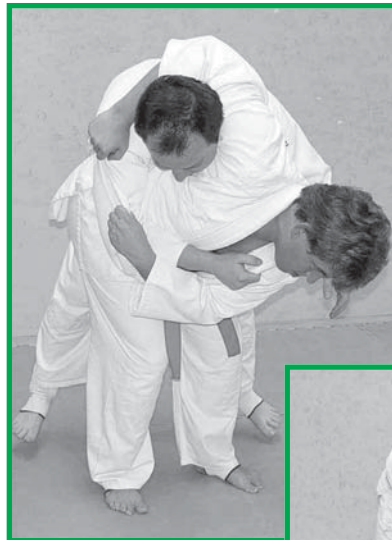
Nach fast dreimonatiger intensiver Vorbereitung war es so weit: Am Samstag, 19. März 2005 fand in Ratingen-Homburg bei Bruhy-Sporting die diesjährige Kyu-Prüfung im Jiu-Jitsu statt. Hierzu waren sechs Jiu-Jitsuka der Jiu-Jitsu-Gruppe-Ratingen angetreten.

Als Prüfer waren anwesend: Manfred Meißner aus Düsseldorf, 4. Dan und Peter Römermann aus Ratingen, 4. Dan. Die ersten Prüflinge trafen bereits am Vormittag ein, um ihren Techniken den allerletzten Schliff zu verpassen.

So gegen 14.00 Uhr begann die eigentliche Prüfung mit Aufwärmtraining und einigen Dehnübungen. Dann wurde es ernst für die Sportler. Aber man merkte schon bald, dass sie sich gut vorbereitet hatten.

Zum ersten Mal wurden die neuen Bewertungsrichtlinien für Kyu-Prüfungen des DFJV zugrunde gelegt: Für Manfred Meißner und Peter Römermann eine echte Erleichterung, denn man konnte sich wesentlich mehr auf die gezeigten Techniken konzentrieren.

Nach den Grundtechniken und Vorkenntnissen kam man zur Selbstverteidigung - diesmal etwas ausführlicher, in drei Teile gegliedert - schließlich sollten



die Anforderungen den höheren Gurtgraden entsprechen. Auch hier waren gute Kombinationen zu sehen. Vor allem aber gingen die Prüflinge mit sichtlichem Elan zu Werke; die Vielfalt der Selbstverteidigung wurde genutzt und es kam zu sehr realistischen Bewegungsabläufen.

So gegen 16.30 Uhr gelangte man zum Ende und die Prüfer

zogen sich zur Auswertung zurück. Als dann nach etwa einer halben Stunde das Ergebnis bekannt gegeben wurde, waren doch alle Prüflinge erleichtert, als es hieß: Alle haben das angestrebte Ziel erreicht!

Die Prüfer gratulierten und überreichten feierlich die Urkunden und Pässe. Ihr Fazit: Es war eine recht gute Prüfung, alle

waren gut vorbereitet und haben zum Gelingen beigetragen. Folgende Jiu-Jitsuka dürfen mit Stolz ihre neu erworbenen Gürtel tragen:

3. Kyu (grüner Gürtel):

Rüdiger Hennig
Hans-Peter Meisenkothen

2. Kyu (blauer Gürtel):

Marcus Raspel
Dennis Veer
Holger Monien

1. Kyu (brauner Gürtel):

Bärbel Sreffan

Von uns aus an dieser Stelle hier herzlichen Glückwunsch und macht weiter so!

Peter Römermann





Jan Lanser

Ju-Jutsu an Ganztagschulen

Im Mai letzten Jahres übernahm ich den Bereich „Beauftragter für Ganztagschulen“ für den NWJJV.

Die Idee dabei ist, ein „abgespecktes Programm Ju-Jutsu“ zu entwickeln und den Kindern und Jugendlichen in den Schulen vorzustellen. In einer Zeit, in der viele Jugendliche auch in ihrer Freizeit etwas orientierungslos sind und auch immer weniger Sport treiben (was sogar so weit geht, dass sie manchmal weder rückwärts laufen noch auf einem Bein stehen können), ist Ju-Jutsu sicher eine Alternative zum „Rumhängen“, aus sportlicher Sicht und sicher auch unter dem Gesichtspunkt der Selbstverteidigung.

Natürlich wäre die Etablierung von Ju-Jutsu an Schulen auch eine Werbemaßnahme, um neue Mitglieder für die Vereine zu gewinnen.

Ich möchte deshalb interessierte SportkameradenInnen dazu aufrufen, sich mit mir in Verbindung zu setzen, damit wir ein gemeinsames Konzept auf den Weg bringen können. Ein Rahmenkonzept liegt zwar vor, aber Ideen und Vorschläge werden helfen, das Ganze zu optimieren. Ich würde mich freuen weitere Anfragen und Anregungen zu erhalten: E-Mail: lanserjan@aol.com, Tel.: 0 23 02 / 78 02 51.

Jan Lanser

14 neue Prüfer im NWJJV

Am 24. April 2005 schlossen 14 Teilnehmer im Dojo des Dokan Hagen ihre Ausbildung, die bereits im Dezember 2004 in Wahlscheid ihren Anfang genommen hatte, zum Prüfer des NWJJV ab.

Bereits am 5. März 2004 trafen sich die Teilnehmer des Lehrgangs das erste Mal in Wahlscheid, wo der Referent Prüfungswesen des NWJJV, Dirk Wenglorz, sie unter seine Fittiche nahm und man die Prüfungsordnung des DJJV (und die Ergänzung des NWJJV) studierte und das Ausfüllen der Prüfungslisten praktisch übte.

Nun hatten die Teilnehmer bis zum 24. April diesen Jahres Zeit, an einer Prüfung als Beisitzer teilzunehmen. Nach erfolgreicher Teilnahme und ausführlichen Gesprächen mit den Prüfern trafen sich dann die Lehrgangs-



teilnehmer in Hagen wieder. Ausnahmsweise mal nicht auf der Matte, sondern in einem gemütlichen Vereinsheim, wurden zunächst noch einige Neuerungen des Prüfungsprogramms sowie Änderungen der Prüfungsordnung besprochen. Dann tauschten die angehenden Prüfer ihre noch jungen Erfahrungen aus, die sie als Beisitzer bereits gesammelt hatten.

Abschließend wurden noch Ausschnitte aus Kinder-, Senioren-Kyu- sowie einer Kyu-Prüfung zum Gelbgurt gezeigt

und Bewertungskriterien besprochen. Am Ende der Ausbildung waren sowohl die Teilnehmer als auch der Referent Prüfungswesen zufrieden.

Der NWJJV gratuliert den frischgebackenen Prüfern Ina Beckemeyer, Brigitte Lütz, Birgit Naberfeld, Perditta Liebig, Christian Klaiiber, Thomas Horbach, Axel Timmerbeil, Hans Kurnatowski, Michael Küppers, Andreas Pütz, Dennis Droit, Jochen Heinbach, Markus Bräm und Ralf Pollnow.

Landeslehrgang der Spitzenklasse beim TV Littfeld

Am Samstag, 16. April 2005, richtete der TV Littfeld einen Landeslehrgang zum Thema Beingreiftechniken aus. Als Referent war Achim Hanke (7. Dan) aus Baden angereist. Da man mit sehr vielen Teilnehmern gerechnet hat, waren entsprechende Vorbereitungen getroffen und 200 qm Matten aufgebaut worden. Ein Dank an dieser Stelle auch an den JJ Club Olpe, der einen Teil seiner Matten mitgebracht hatte.

Beim Thema Beingreiftechniken konnte Achim sein immenses Repertoire demonstrieren und die Thematik auch im Hinblick auf die geänderte Prü-

fungsordnung vermitteln.

Nach einer schweißtreibenden Aufwärmgymnastik und diversen Vorübungen stieg Achim mit verschiedenen Technikbeispielen in die Thematik ein. Schon nach kurzer Zeit wusste jeder der 77 Teilnehmer, wie man diese Neuerung im Prüfungsprogramm zu verstehen hat und wie man sie umsetzen kann. Alle Teilnehmer trainierten intensiv und mit viel Begeisterung, so dass die vier Stunden wie im Flug verstrichen.

Am Ende dieses gelungenen Lehrgangs bedankten sich alle Teilnehmer mit einem großen Applaus. Besonders zu erwähnen waren die Sportkameraden aus dem Bereich Taekwondo, die von diesem Lehrgang gehört und sich nicht gescheut hatten, teilzunehmen, obwohl es für sie ein relativ fremdes Terrain war.

Wir hoffen, dass wir Achim Hanke noch auf vielen Lehrgängen in NRW sehen werden.

Sascha Wege

Wichtig!

Die Geschäftsstelle des NWJJV ist von
Montag, 13. Juni 2005,
bis zum
Dienstag, 21. Juni 2005,
geschlossen.





Kroel und Dekorsi beim HAT Hilden

Gegen- und Weiterführungstechniken sowie Konter gegen Konter waren die Themen auf dem Landeslehrgang Technik am 23. April 2005 beim HAT Hilden. Als Referenten auf der Matte waren Wolfgang Kroel (6. Dan, Lehrwart NRW) und Johann „Johnny“ Dekorsi (4. Dan, Bezirksvertreter Düsseldorf).

Nach einer zweckorientierten Erwärmung stiegen die beiden in die komplexe Thematik ein. Dabei teilten sie sich die Arbeit kollegial. Johnny übernahm überwiegend den Teil der Gegen- und Weiterführungstechniken. Hier demonstrierte er im Besonderen Techniken aus dem Atembereich.

Wolfgang widmete sich dem Thema Konter gegen Konter. Bestens vorbereitet veranschaulichte er diese Thematik mit einer Folge von insgesamt 21 Techniken. Die Schüler, vom Gelbgurt bis zum höheren Dan-Grad waren am Ende des Lehrgangs durch systematisches

Üben sogar in der Lage, diese anspruchsvolle Technikfolge zu absolvieren. Der Lerneffekt war somit besonders hoch und das Verständnis für diesen speziellen Bereich der Gegen- und Weiterführungstechniken gewachsen.

Die Schüler waren angesichts ihrer eigenen Leistungen begeistert und die Referenten zufrieden.

Stefan Korte

Jubiläumslehrgang im Ju-Jitsu-Dojo Bad Driburg

Am Samstag, 7. Mai feierten die Ju-Jutsuka des TV Jahn Bad Driburg ihr 5-jähriges Bestehen. Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten richtete der Trainer des Driburger Dojos, Brian Smith, einen Landeslehrgang zum Thema Hebeltechniken aus.

Nach lieben Grußworten des Bezirksvertreters Jürgen Schönen, der erfreulicherweise auch Sportkameraden aus dem Jiu-Jitsu begrüßen konnte, begann

der Lehrgang, mit über 60 Teilnehmern sehr gut besucht, mit einigen kleinen Aufwärmspielen, die schnell zum eigentlichen Thema führten.

Der Ju-Jitsu-Lehrer begann mit Fingerhebeln, Handstreck- und Beugehebeln, um im weiteren Verlauf über Armbeuge- und Streckhebel zu Genickhebeln zu gelangen. Mit seinem Trainingspartner Stefan Berendes aus Paderborn demonstrierte der Referent nicht nur eine Vielzahl verschiedener Hebel, sondern legte auch großen Wert darauf, möglichst viele unterschiedliche Angriffe vorzugeben. So arbeitete er sich fast komplett durch den Angriffskatalog des Ju-Jitsu 1x1. Aber auch an die Dan-Grade hatte Brian gedacht und mehrere komplexere Hebel-/Würgekombinationen sowie Hebeltechniken gegen Messerbedrohung in der Nahdistanz angeboten. Es gab einen ständigen Wechsel zwischen Stand- und Bodentechniken, Angriffe mit und ohne Waffen.



ging es zum gemütlichen Teil über. Viele der Lehrgangsteilnehmer fanden sich direkt im Anschluss im „Hotel zur Rose“ ein, um gemeinsam mit den Ju-Jutsuka aus Bad Driburg zu feiern. Hierbei wurde natürlich die Möglichkeit zum Fachsimpeln und das Knüpfen und Vertiefen alter und neuer Freundschaften rege genutzt.

Der TV Jahn Bad Driburg möchte sich an dieser Stelle für die vielen Glückwünsche zum 5-jährigen Bestehen bei allen recht herzlich bedanken.

Ausschreibungen

Landes-Dan-Tag

Veranstalter: NWJJV.
Ausrichter: Sportschule Wedau.
Datum/Zeit: Samstag, 29. Oktober 2005, 14.00 Uhr bis Sonntag, 30. Oktober 2005, 12.00 Uhr.

Trainer C Ju-Jitsu-Ausbildung

Veranstalter: Nordrhein-Westfälischer Ju-Jitsu-Verband.
Datum: Freitag, 21. Oktober 2005 bis Sonntag, 23. Oktober 2005.
Prüfung: 26./27. November 2005.
Ort: Detmold-Berlebeck, Land-schulheim.
Kosten: 100,00 EUR.
Teilnehmer: mindestens 18 Jahre, mindestens 1. Kyu; es muss die F-ÜL C vorhanden sein.
Meldung: bis spätestens 9.9.2005 schriftlich mit Verrechnungsscheck oder Überweisung an die Geschäftsstelle des NWJJV e.V.
Wegbeschreibung: wird mit der Einladung versandt.



Trotz des hohen Engagements der Teilnehmer war festzustellen, dass hier und da grundsätzliches Wissen fehlte, von richtigem Griffverhalten angefangen über das Verständnis der Hebelprinzipien bis hin zu den Technikzeichnungen. Da sollte einiges aufgearbeitet und gepflegt werden.

Nach vier lehrreichen Stunden und einem großen Applaus

Vereinsangebot

Wochenendfreizeiten für Vereine empfiehlt der NWJJV in der Sportschule/Feriendorf Hinsbeck. Die Einrichtung des LSB befindet sich in Nähe der holländischen Grenze (Venlo). Für Vereine des NWJJV e.V. steht dort eine Mattenfläche von 100 Quadratmetern kostenlos zur Verfügung. Turnhalle und Hallenbad sind vorhanden. Infos über die Geschäftsstelle des NWJJV oder beim Feriendorf Hinsbeck unter Tel.: 0 21 53 / 9 15 80.

Gerd Keitel
Präsident

Seniorenprüfung

Veranstalter: NWJJV.
Ausrichter: DJK Coesfeld.
Thema: Kyu- und Dan-Prüfung für Senioren.
Datum: Sonntag, 3. Juli 2005.
Zeit: Beginn 13.00 Uhr.
Ort: Coesfeld, Am Fredesteen.
Leitung: Dirk Wenglorz 5. Dan, Jochen Posmyk, 7. Dan.
Kosten: 25,00 EUR Kyu-Prüfung, 70,00 EUR Dan-Prüfung.

Bezirksprüfung Bielefeld

Veranstalter: NWJJV.
Ausrichter: PSV Detmold.
Datum: Samstag, 2. Juli 2005.
Zeit: Beginn 14.00 Uhr.
Ort: Detmold, Hornschestraße.
Leitung: Jürgen Schönen, Bezirksvertreter.
Kosten: je nach Teilnehmerzahl maximal 25,00 EUR.
Vermerk: Anmeldung!
Wegbeschreibung: siehe Script.

Bezirksprüfung Köln

Veranstalter: NWJJV.
Ausrichter: BSC Dormagen.
Datum: Sonntag, 3. Juli 2005.
Zeit: Beginn 10.00 Uhr.
Ort: Dormagen, Hamburgerstraße.
Leitung: Michael Maas, Bezirksvertreter.
Kosten: je nach Teilnehmerzahl maximal 25,00 EUR.
Vermerk: Anmeldung!
Wegbeschreibung: siehe Script.

Landeslehrgang Technik Pflichtlehrgang

Meldung bis zum 18.6.2005 an Wolfgang Kroel, Zum Wiesenfleck 12, 57223 Kreuztal, E-Mail: Kroel@web.de, Tel.: 0 27 32 / 8 28 99, Mobil: 01 77 / 82 89 89.
Veranstalter: NWJJV.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Notwehr, Nothilfe, Rechtslage zu Hilfsmitteln.
Datum: Sonntag, 3. Juli 2005.
Zeit: 10.00 - 14.00 Uhr.
Ort: Dojo des TV Littfeld, Turnhalle der Grundschule.
Referent: Wolfgang Kroel, 6. Dan, Referent Lehrwesen.
Kosten: 10,00 EUR.
Vermerk: Pflichtlehrgang gemäß geänderter Prüfungsordnung.
Wichtig: mit Angabe von Name, Verein und Graduierung.
Wegbeschreibung: siehe Script.

Landeslehrgang Technik ÜLC-/TRC-Verlängerung -5UE

Veranstalter: NWJJV.
Ausrichter: JSV Lippstadt.
Thema: Weiterführung abgewehrter Atemtechniken.
Datum: Samstag, 2. Juli 2005.
Zeit: 15.00 - 19.00 Uhr.
Ort: Lippstadt, St. Hedwigstraße.
Referent: Wolfgang Kroel, 6. Dan, Referent Lehrwesen.
Kosten: 10,00 EUR.

Vermerk: Der Veranstalter/Ausrichter übernimmt keine Haftung.
Wegbeschreibung: Judo Sportverein Lippstadt, Turnhalle St. Hedwig-Schule, St. Hedwigstraße.

2. Gelderner Challenge Cup Ju-Jutsu-Fighting und Duo

Veranstalter: Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.
Ausrichter: Grün Weiß Vernum.
Ort: Sporthalle „Am Bollwerk“, Geldern.
Datum: Sonntag, 3. Juli 2005
 Fighting und Duo Senioren und Jugend A-E.
Sportliche Leitung: Referent Leistungssport Ph. Neuwirth und Kampfrichterobmann H. Boland.
Startgeld: Fighting: Jugend B - E 12,50 EUR, Jugend A und Senioren 15,00 EUR; Duo: je Paar Jugend 20,00 EUR, Senioren 25,00 EUR.

Waage und Registrierung: Sonntag, 9.00 - 10.00 Uhr: Waage Fighting und Registrierung Duo.

Kampfbeginn: voraussichtlich eine halbe Stunde nach Ende Waage.

Startberechtigt: Senioren und Jugend A - E, die einem Verein des NWJJV e.V. angehören und nicht Mitglied eines Ju-Jutsu-Kaders sind, ab 5. Kyu bzw. Duo Jugend D und E. 6. Kyu mit Streifen.

Kampfbregeln: Es gelten die Kampfregeln des DJJV e.V. Ausnahmen können in Abschnitt 3 a des Fighting- und Abschnitt 9 des Duo-Systems gemacht werden.

Meldung: bis zum 18.6.2005, vereinsweise entweder per E-Mail oder Brief unter Angabe der voraussichtlichen Gewichtsklassen, bei der Jugend C und D

des tatsächlichen Gewichts, an Bernd Verhülsdonk Antoniusstr. 11, 47665 Sonsbeck; E-Mail: Bernhard.Verhuelsdonk@kleve.polizei.nrw.de. Das gesamte Startgeld muss bis zum 18.6.2005 auf das Konto 111361029 von Detlev Bauermann bei der Volksbank Gelderland BLZ 320 613 84 eingegangen sein.

Die Meldung ist fristgerecht erfolgt, wenn die Meldung bis spätestens zum Anmeldeschluss eingeht (bei Brief: Datum Poststempel) und das gesamte Startgeld auf dem Konto eingegangen ist. Die Meldung ist verbindlich, bei Nichtantritt besteht kein Anspruch auf Erstattung des Startgeldes.

Versäumnis der Meldefristen: Bei Überschreitung der Meldefrist (sowohl Anmeldung als auch Überweisung) wird das doppelte Startgeld erhoben.

Austragungsmodi: werden am Wettkampftag festgelegt.

Kampfrichter: werden für Grün Weiß Vernum durch den Kampfrichterobmann eingeladen.

Ehrenpreise: Urkunden für die Plätze 1 - 3.

Wegbeschreibung: über die A 57 von Köln/ Krefeld kommend Richtung Nimwegen, an der Abfahrt Alpen/ Geldern über die B 58 Richtung Geldern, über die B 58 Richtung Geldern, an der 2. Ampelanlage in Geldern (Polizeigebäude zur linken) nach links in die Stauffenbergstraße, über die Stauffenbergstraße bis zur ersten beampelten Kreuzung, hier nach rechts in die Vernumer Straße, nach ca 300 m liegt rechts die Halle „Am Bollwerk“.

5. Herbstseminar in Lippe - Landeslehrgang des NWJJV

Termin: 4. November 2005 ab 17.00 Uhr bis 6. November 2005, 13.30 Uhr.

Ort: Sporthalle am Kopphof (Hallenbad) in Helpup (Helpuper Bahnhof 1,2 km; von Bielefeld ca. 15 km entfernt).

Themen: Aikido, Grund-, Gegen- und Weiterführungstechniken, Capoeira, Fuß- und Beintechniken, JJ pur in Kombinationen, JJ Wettkampf, Stocktechniken mit dem Bo u. v. m.

Referenten: Jhonny Bernaschewice (Großmeister in div.

Kampfkünsten), Achim Hanke, 7. Dan JJ, Klaus-Peter Brinkmann, 3. Dan JJ, Olli Hill, 3. Dan JJ, Stefan Krause, 4. Dan Karate, Carsten Prüßner, 5. Dan JJ.

Kosten: Erwachsene 35,00 EUR, unter 18 Jahren 20,00 EUR, einzelne Tage: Freitag 10,00 EUR, Samstag 20,00 EUR, Sonntag 10,00 EUR.

Sonstiges: Samstag Abend Buffet auf der Party 8,00 EUR Getränke sind auf dem gesamten Lehrgang zum Selbstkostenpreis zu erwerben. Bäckerei, Einkaufsmarkt, Pizzeria und Imbiss befinden sich in der Nähe. Übernachtung auf der Matte ist möglich und muss bei der Anmeldung mit angegeben werden.

Weitere Übernachtungsmöglichkeiten in der 80 m entfernten Pension „Zur Linde“, Ü/F ca. 20,00 EUR, Tel. 0 52 02 / 68 48, im 4 km entfernten „Landgasth. Niemann“, Ü/F ca. 20,00 EUR, Tel. 0 52 32 / 7 11 60 und in der 5 km entfernten Jugendherberge Oerlinghausen.

Infos und Anmeldungen: bei Carsten Prüßner, Helene-Schweitzer-Weg 7, 32657 Lemgo, Tel.: 0 52 61 / 7 88 47, E-Mail: jujutsu@nexgo.de. Anmeldungen nur schriftlich mit Angabe von Vor- und Zuname, Adresse, Vereinszugehörigkeit, Tel. Nr. und Angabe der Teilnahme an der Party. Überweisung der Teilnehmergebühren einschl. Partykostenbeitrag auf das Konto 699414303 der Postbank Hannover BLZ 250 100 30. Im Gebäude befindet sich ein Hallenbad (Badesachen!). Anmeldeschluss ist der 13.10.2005. Platzvergabe nach Eingang der Teilnehmergebühr.

Bestätigungen nur per E-Mail möglich.

Einzelne Tage können erst ab dem 1.10.2005 angemeldet werden. Der Lehrgang wird ab zwei Tagen Teilnahme als LL- Technik eingetragen. Maximale Teilnehmerzahl beträgt 75 Personen. Warteliste wird vom Ausrichter geführt. Bei kurzfristiger Absage kann Ersatzperson gestellt werden.

Bitte Übungswaffen (Übungsmesser, Stock ca. 60 cm und Bo) mitbringen. Vorläufiger Trainingsplan steht im Internet.



Prüferlizenzlehrgang in Wuppertal

Lehrgangsleiter Jochen Kohnert, 9. Dan, konnte an diesem Sonntag 35 Dan-Träger begrüßen, die ihre Kyu-Prüferlizenz verlängerten; weitere vier Jiu-Jitsuka wurden als neue Kyu-

Prüfer gewonnen. Sie mussten neben dem theoretischen und praktischen Teil des Lehrgangs auch noch eine schriftliche Prüfung bestehen.

Zunächst wurden theoretisch die Inhalte des Prüfungswesens vorgestellt und erörtert, so dass sich alle Kyu-Prüfer auf einem gemeinsamen Nenner befanden. Anschließend wurden Schlag- und Würgetechniken, Hebel- und Umklammerungstechniken besprochen und praktisch geübt.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass dieser sehr gut strukturierte Lehrgang - nicht nur für die Prüferlizenz - erkenntnisreich und wegweisend für die zukünftige Trainingsarbeit ist.

Zentrale Braungurt- und Dan-Prüfung in Ratingen

Simon Wilhardt, Johann Fischer sowie Uwe Hindemith stellten sich am Samstag, 16. April 2005, den Prüfern Lehrgang Dieter Gobien, 3. Dan, und Thomas Martin, 2. Dan, für die Prüfung zum 1. Kyu. Ihre gute Vorbereitung wurde dann auch von Erfolg gekrönt und sie erhielten ihre Urkunden zum Bestehen des braunen Gürtels.

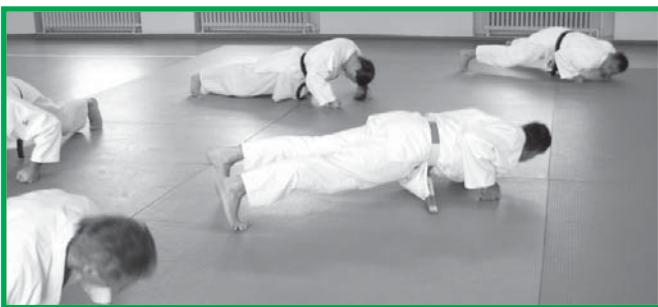
Am Sonntag, 17. April 2005, waren die Anforderungen schon höher gestellt. Von sechs Teilnehmern erfüllten zwei die Anforderungen für eine Dan-Prüfung nicht.

In der Prüfungskommission 1 prüften der ehemals langjährige 1. Vorsitzende der JJU NW Klaus Wirtz, 7. Dan sowie Rene Roesse, 5. Dan und Hans Brü-

ning, 2. Dan. Die Prüfungskommission 2 bestand aus Thomas Draganski und Stefan Boesel, beide 5. Dan sowie Gerd Keitel, 4. Dan. Den Vorsitz beider Prüfungen leitete wie immer Lehrgang Jochen Kohnert, 9. Dan.

Hier bestanden Muhamet Sahin, Thomas Meister und Delroy Jackmann erfolgreich die Prüfung zum 1. Dan, wobei Thomas Meister die beste Prüfung ablegte. Zum 2. Dan bestand Jan Reißner erfolgreich die Prüfung und bestätigte, dass sich kontinuierliches Training und regelmäßige Weiterbildung auszahlen.

Ein besonderer Dank gilt hier noch einmal Thomas Draganski und seinem Verein TV Ratingen-Hösel für die hervorragenden Vorbereitungen, sei es der Aufbau der Matten, die Dekoration oder die Bewirtung der zahlreichen Sportler, Prüfer und Gäste.





Die diesjährige Deutschen Meisterschaften der Junioren und Senioren in Saarbrücken am 23. April 2005 sind für den Karate-Landesverband Karate NW e.V. sehr erfolgreich verlaufen.

Aus der Ergebnisliste kann man erkennen, dass Starter aus Nordrhein-Westfalen mehrfach auf dem Siebertreppchen standen. Dreimal bekamen Vereine aus unserem Landesverband die goldene Medaille überreicht. Insgesamt zwölf Mal belegten Sportlerinnen und Sportler aus Nordrhein-Westfalen noch die Plätze zwei und drei.

Im Juniorenbereich schnitten wir besser ab als im Seniorenbereich; das lässt für die Zukunft hoffen und zeigt, dass der Landesverband KarateNW mit seinen Stützpunktmaßnahmen mit den Trainern Klaus Wiegand, Andreas Klein und Markus Haack auf dem richtigen sportlichen Weg ist.

Ein Dank gilt dem Ausrichter Wolfgang Stenger vom Saarbrücker Karate-Dojo für die Ausrichtung in der moderne Joachim-Deckarm-Halle. Für die problemlose Durchführung der Meisterschaften war wieder Klaus Wiegand von unserem Landesverband zuständig.

11. Deutsche Meisterschaften Junioren/Senioren

Mein Fazit: Der Karateverband KarateNW wird in den nächsten Jahren wieder zu den ganz großen in Deutschland zählen.

Stefan Larisch

Ergebnisse:

Senioren, ab 21 Jahre

Kata Einzel, ab 3. Kyu, weiblich:

1. Chin Ying Sung, Immenstadt
2. Kirsten Manske, Shogun Bremen
3. Anika Lapp, SKD Singen

Kumite Einzel, ab 3. Kyu, weiblich:

1. Britt Weingand, Budokai Bühlertal
2. Cheyenne Heumann, Groß-Umstadt
3. Eva Kuhnle, Bushido Tamm
3. Nadine Fiedler, Okinawa-Te Wattenscheid

Kata Team, ab 3. Kyu, weiblich:

1. BKC-Magdeburg
2. Shogun Bremen
3. Ochi Troisdorf

Kumite Team, ab 3. Kyu, weiblich:

1. Budokai Bühlertal
2. Shogun Bremen
3. Groß-Umstadt
3. Marburg

Kata Einzel, ab 3. Kyu, männlich:

1. Davor Vranjes, Ippon Frankfurt
2. Giovanni Macchitella, Ippon Frankfurt
3. Thomas Castillon, Tsunami Köln

Kumite Einzel, ab 3. Kyu, männlich:

1. Philip Potkowski, Ippon Frankfurt
2. Alexander Werling, PSV-Karlsruhe
3. Giovanni Macchitella, Ippon Frankfurt
3. Wolfgang Krause, Tsunami Köln

Kata Team, ab 3. Kyu, männlich:

1. Ippon Frankfurt
2. Shogun Bremen
3. BKC-Magdeburg

Kumite Team, ab 3. Kyu, männlich:

1. Ippon Frankfurt
2. Tsunami Köln -1-
3. Fitness Dojo Konstanz
3. VFL Nagold

Junioren, 18 bis 20 Jahre

Kata Einzel, ab 3. Kyu, weiblich:

1. Joana Tsesmeles, Ochi Troisdorf
2. Nadine Bethge, BKC-Magdeburg
3. Karin Hribar, Fitness Dojo Konstanz

Kumite Einzel, ab 3. Kyu, weiblich:

1. Jennifer Lew, Okinawa-Te Wattenscheid
2. Joana Tsesmeles, Ochi Troisdorf
3. Alissa Keller, Fitness Dojo Konstanz
3. Juliane Gluschke, HKC-Magdeburg

Kata Team, ab 3. Kyu, weiblich:

1. HKC-Magdeburg
2. Okinawa-Te Wattenscheid
3. Fitness Dojo Konstanz

Kumite Team, ab 3. Kyu, weiblich:

1. Fitness Dojo Konstanz
2. Okinawa-Te Wattenscheid
3. Ochi Troisdorf

Kata Einzel, ab 3. Kyu, männlich:

1. Stefan Effler, Viernheim
2. Dennis Braun, Shogun Bremen
3. Christian Than, Fallersleben





Kumite Einzel, ab 3. Kyu, männlich:

1. Steffen Maier, Fitness Dojo Konstanz
2. Dennis Braun, Shogun Bremen
3. Christian Heinrich, HKC Magdeburg
3. Rafael Staubach, Bushido Tamm

Kata Team/ ab 3. Kyu, männlich:

1. HKC-Magdeburg
2. Okinawa-Te Wattenscheid

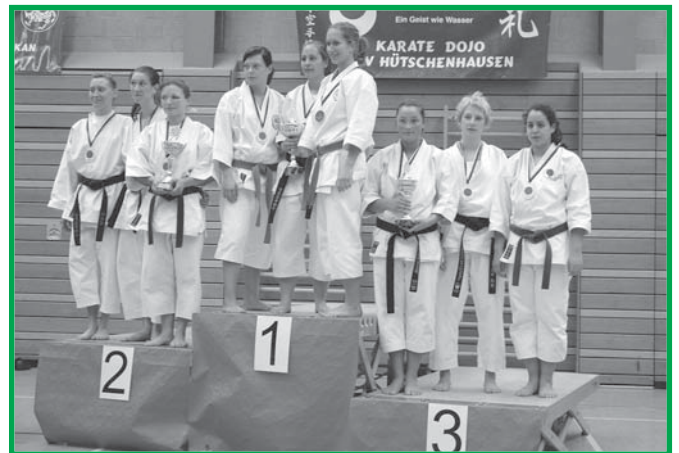
Kumite Team, ab 3. Kyu, männlich:

1. Okinawa-Te Wattenscheid
2. Bushido Bushido Tamm
3. HKC-Magdeburg
3. Ochi Troisdorf



Zu den Fotos:

- Oben links:**
Herren-Junioren Kata-Team;
- oben rechts:**
Damen-Junioren Kata-Team;
- unten links:**
Herren-Junioren Kumite-Team;
- unten rechts:**
Damen-Senioren Kate-Team



NEU: TOKAIDO KATA MASTER

Katalog anfordern!



www.dax-sports.de

Name

Strasse

PLZ, Ort

Tel Nr.:

DAX-SPORTS
Max-Brod Strasse 3
90471 Nürnberg

Tel.: 0911 / 988 15-0
Fax: 0911 / 98815-99
eMail: info@dax-sports.de

TOKAIDO

MIZUNO

MOSKITO

DAX



Klaus Wiegand

Stützpunktmaßnahme NRW

Letzte Vorbereitung für das Team aus Nordrhein-Westfalen für die Deutschen Meisterschaften in Saarbrücken und für den Stützpunktvergleichskampf in Dieburg.

Das Training wurde wieder von Klaus Wiegand, Marcus Haack und Andreas Klein in den Sporthallen der Pestalozzi-Realschule abgehalten. Es wurde noch einmal auf die Besonderheiten der Deutschen Meisterschaften hingearbeitet. Mehrere Kata müssen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern gezeigt werden. Im Kumite wurde auf exakte Techniken ohne Kontakt geachtet.

Die Platzierungen auf den Deutschen Meisterschaften in Saarbrücken zeigen auf, dass das Stützpunkttraining die Teilnehmer nach vorne bringt.



Marcus Haack



Andreas Klein

Ausschreibung

Traditioneller Shotokan-Karate Lehrgang mit Shinji Akita

Datum: 29.-30. Oktober 2005.
Ort: Krefeld-Mitte, Sporthalle Alte Gladbacherstraße, neben der Kurt-Tucholski-Gesamtschule.

Ausrichter: Karate-Dojo Nakayama Krefeld e.V.

Trainingszeiten: Samstag: 11.00 - 12.30 Uhr 9. - 5. Kyu, 12.30 - 14.00 Uhr 4. Kyu - Dan, Pause, 15.00 - 16.30 Uhr 9. - 5. Kyu, 16.30 - 18.00 Uhr 4. Kyu - Dan

Sonntag: 10.00 - 11.30 Uhr 9. - 5. Kyu, 11.30 - 13.00 Uhr 4. Kyu - Dan.

Prüfungen: Samstag, nach dem letzten Training bis zum 1. Kyu (DJKB).

Übernachtung: ist im Dojo möglich, bitte vorher anmelden, oder: Hotel zur Brücke, Victor-Jakubowicz-Str. 11, Tel.: 0 21 51 / 4 26 66.

Anfahrt: A 57 Ausfahrt Krefeld-Gartenstadt, geradeaus, ca. 10 km, nach der FH Niederrhein (rechts), dann der Beschilderung folgen.

Kosten: Kinder bis 14 Jahre (Ausweis) 15,00 EUR; Erwachsene 18,00 EUR.

Info: Erwin Querl, Inratherstr. 71, 47803 Krefeld, Tel.: 0 21 51 / 77 85 27, Internet: <http://www.nakayama.de>

Haftung: Der Ausrichter lehnt Haftung jeglicher Art ab.

Termine

18. Juni 2005
Hellweg-Cup
in Wattenscheid



Gemeinsame Prüfungsvorbereitung zum 1. Dan

Janina Erfmann vom TV 1884 Dülmen, Abteilung Taekwondo, und Collin Golibersuch vom TuS Bövinghausen, Abteilung Dortmund, bereiten sich nun schon seit vier Monaten gemeinsam intensiv zur letzten Dan-Prüfung des Jahres am 4. Dezember vor.

Beide Sportler wurden bisher von ihren Vereinstrainern in ihren Heimatvereinen betreut und jeder, der sich alleine auf eine Dan-Prüfung vorbereitet hat, kann mit größter Wahrscheinlichkeit sagen, dass es für einen Sportler alleine eine sehr lange Prozedur sein kann, die auch sehr langweilig wirken dürfte. Das besondere an dieser Vorbereitung liegt wohl daran, dass beide Sportler über 60 km entfernt voneinander wohnen und sich vorher nicht kannten.

Die Idee, dass sich die beiden Sportler zusammen auf die Dan-Prüfung im Winter vorbereiten, kam spontan von Muhammed Kocer aus Witten und

Dietmar Erfmann, die sich schon seit der Trainer C-Kompaktausbildung 2004 in Witten kennen.

Janina Erfmann (14), die auch weiterhin noch von ihrem Vater Dietmar betreut wird, muss sich intensiver mit der Materie der Prüfungsordnung und deren Inhalte beschäftigen, da es im Verein keinen Dan-Träger gibt. So wurde alles in intensiver Kleinarbeit erlernt.

Collin Golibersuch (13) hat unter ähnlichen Verhältnissen zu kämpfen. Als ranghöchster Gürtelträger des TuS Bövinghausen trainiert er auch in anderen Vereinen mit, könnte sicherlich aber ohne deren Hilfe schwer die gesetzten Ziele erreichen.

Trotz der großen Entfernung wurden bisher zahlreiche Termine gefunden, um diese Sportler in allen Bereichen der Prüfungsordnung intensiv einzuarbeiten. Jeder Bereich in sich ist sicherlich eine Prüfung alleine Wert, denn nicht umsonst heißt es Vorbereitungszeit und nicht Wartezeit!

Allein die ersten Termine in Dortmund, Dülmen oder Witten zeigten, dass durch ein gemeinsames Training schon beachtliche Resultate und Verbesserungen hervorkommen können. So wurde die Vorbereitung im Schwerpunkt des Grundlagenbereichs begonnen. Distanz, Gegenbewegung, Brennpunkt, Timing und Blickrichtung sind nur einige Beispiele, die zu Erwähnen wären.

Seit dem 23. April 2005 ist Dietmar selbst Inhaber des 1. Kup im Taekwondo und im



Dietmar Erfmann, Janina Erfmann und Collin Golibersuch (von links nach rechts)

www.KarateNW.de

Prinzip beginnt das Problem wieder von vorne. Wieder wird eine Sportskameradin oder ein Sportskamerad gesucht, der Engagement zeigt, sich für eine Dan-Prüfung im zweiten Halbjahr 2006 intensiv und gemeinsam vorzubereiten. Interessierte Sportlerinnen und Sportler können gerne unter www.erfi.org oder unter www.Tus-Boevinghausen.de melden.

Zum Abschluss dieses kleinen Berichtes sollte man sicherlich auch einen großen Dank an die umliegenden Vereine senden, die bei dieser Vorbereitung mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Fazit: Sicherlich kann so eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Personen aus verschiedenen Orten positiv sein und sollte auch ein Ansporn für diejenigen sein, die bisher daran gescheitert sind, da sie keine Partner hatten. Desweiteren zeigt diese Zusammenarbeit, dass auch kleine Vereine oder Abteilungen mit genügend Engagement der Verantwortlichen durchaus in der Lage sind, sich mit solchen und auch anderen Aktionen zu etablieren und durchaus in der Lage sind, eigene Dan-Träger aus ihren eigenen Reihen hervorzubringen.

Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.
Geschäftsstelle
Andreas Braun
Hindenburgstr. 28
51766 Engelskirchen
Tel.: 0 22 63 / 90 37 38
Fax: 0 22 63 / 90 37 39
E-Mail: nwtu-ev@t-online.de
Internet: www.nwtu.de



www.nwtu.de



Bezirksstützpunkttraining Arnsberg

Am 24. April 2005 fand wieder das erste Bezirksstützpunkttraining mit dem aus Südafrika wieder gekommenen Marius Czech in Witten statt.

Knapp 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren hervorragend motiviert und verfolgten das abwechslungsreiche Training. Zwar lag dieses Mal der Schwerpunkt bei technisch und taktisch höheren Graduierungen, jedoch lies es sich Marius nicht nehmen, den einen oder den anderen Sportler die Techniken oder die Abfolge immer wieder

zu erklären. Durch sein gutes Einfühlungsvermögen hat er sich schnell bei den Kindern Respekt und Akzeptanz verschafft.

Auch wenn er an dem einen oder den anderen Sportler im Anfängerbereich kleine und große Defizite fand, so konnte man trotzdem über die gezeigten Leistungen zufrieden sein. Auch wenn das Training bei dem einen oder anderen über seinen möglichen Leistungen lag, wurde er weiter sehr fair behandelt.

Ab der Mittagspause legte Marius im zweiten Teil noch einmal richtig los. Alle Teilnehmer (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) hatten danach sichtlich ihren Spaß.

So haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hervorragend mitgemacht, sowohl die wettkampferfahrenen als auch die wettkampfunerfahrenen waren einhundertprozentig dabei. Durch häufige Partnerwechsel konnten die Sportler ihr Können an „ungewohnten“ Partnern testen. Beim Sparring wurden die Sportler immer wieder aufgefordert mit Partnern aus anderen Vereinen zu trainieren, damit sich das Training so effektiv wie nur eben möglich auswirkt. Während des Trainings wurden die Daten den Sportlern aufgenommen, auf die man zurückgreifen kann, wenn es um die Nominierung für die LMM geht.

Daher hoffen wir, den einen oder anderen beim Bezirksstützpunkt wieder in Witten sehen zu können.





Wushu-Trainingscamp über Ostern in Wolfsburg

Die DWF hatte ihre Kampfsportler im Alter ab 16 Jahren über Ostern nach Wolfsburg eingeladen. Die Wushu-Abteilung des VfL Wolfsburg, unter der Gesamtleitung von Markus Mosberger, organisierte vor Ort und stellte der DWF freundlicherweise das Leistungszentrum des VfL Wolfsburg zur Verfügung. Übernachtet wurde in einer der drei Sporthallen im Schlafsack - auf Matten und Luftmatratzen - und das Frühstück wurde in der Vereinsgaststätte zubereitet.

25 Stunden trainierten die Teilnehmer in den vier Tagen, aufgeteilt in drei Gruppen und

zwei Sporthallen verschiedene Kampfkunst-Stile aus dem nördlichen und südlichen China. Die Gesamtleitung lag in den Händen von Manfred Eckert, dem Präsidenten der DWF, der wieder einmal ein schlagkräftiges Referententeam für diese Maßnahme zusammen stellte:

Min Böttcher (Wu) - Stützpunkttrainerin der DWF in Berlin unterrichtete in den Stilen - Jian shu (Schwert) und Qiang shu (Sperr),

Ruiqi Jia - Stützpunkttrainer in Niedersachsen unterrichtete in den Stilen - Chang quan (Langfaust) und Dao shu (Säbel) und der amtierende Wushu-Weltmeister

Shaoxiong Huang überzeugte und begeisterte die Wushu-Sportler in seinem „Spezialgebiet“ - Nan quan (Südf Faust) und Nan gun (südlicher Stock)

Diese Maßnahme war leider nicht so gut besucht wie in den Vorjahren, dennoch war es für die Akteure und Referenten insgesamt eine gelungene, aber auch Schweiß treibende Veranstaltung, woran man sich gerne wieder zurück erinnert.



Ruiqi Jia unterrichtet in Wolfsburg



Shaoxiong Huang (amt. Weltmeister) unterrichtet den Stil Nanquan



Min Böttcher unterrichtet den Stil Qiangshu



Präsident Manfred Eckert mit den drei Referenten

www.wvnrw.de



Teilnehmer der Schiedsrichter-Ausbildung mit dem Lehrgangsführer Jianguo Sun und dem Präsidenten der DWF Manfred Eckert

Schiedsrichter-Ausbildung der DWF in München

Die Ausbildung neuer Schiedsrichter für den Wushu-Wettkampfbereich - Internationale Wettkampfformen, Traditionelle Wushu/Kungfu-Formen sowie für die verschiedenen Vorführungswettkämpfe - hatte die DWF für das Wochenende 30. April / 1. Mai 2005 in München ausgeschrieben.

Zweckentsprechend konnte dieser Lehrgang optimal in den neuen Räumlichkeiten der Sportschule Wuyuan durchgeführt werden. Als Seminarleiter hatte der technische Direktor der DWF - Jianguo Sun aus München - alles sehr gut vorbereitet und über die ganze Ausbildungsphase aufmerksame Zuhörer. Das Seminar begann am Samstag um 14.00 Uhr und war am Sonntag gegen 18.00 Uhr zu Ende.

Aus Nordrhein-Westfalen nahmen Sang-Yeul Kim, Barbara und Roland Czerni an dieser Maßnahme teil.

Einige der Lehrgangsinhalte waren u. a. - das Regelwerk nach den Richtlinien der Inter-

nationalen Wushu Federation; - Grundlagen der Bewertung, -Hauptpunkte der Bewertung bei den verschiedenen Formen, -Einblick in das neue Regelwerk der EWUF und IWUF, - Punktevergabe in der praktischen Anwendung.

Einige der LG-Teilnehmer werden sich als Seitenrichter bei der am 18. Juni 2005 stattfindenden Deutschen Wushu-Meisterschaft in Wolfsburg in der Praxis vertiefen und ebenso bewähren können.

Außerordentlicher Verbandstag der DWF in München

Am Samstag, 30. April 2005, fand der außerordentliche Verbandstag der Deutschen Wushu-Federation in München statt. Über 75 % der Mitgliedsverbände/-vereine schickten ihre Delegierten; für den Präsidenten Manfred Eckert eine recht gute Beteiligung im Vergleich des vorherigen Verbandstages in Oberhausen.

Unter dem Punkt „Berichte des Präsidiums“ hob Manfred Eckert vor allem die erfreuliche Mitgliederentwicklung des letzten Jahres hervor und war gleichermaßen mit der positiven Entwicklung des Lehrgangswesens, der Talentsichtung und Förderung, vor allem der jugendlichen Wettkampfsportler, recht zufrieden. Auch hat sich die Qualität in allen Bereichen der angebotenen nationalen Meisterschaften wesentlich zum Positiven verändert.

Vor noch etwa 15 Jahren konnten wir in Europa in keiner Weise die Vielfalt der Kampfkünste aus China einordnen, erst recht nicht, wie rasant sich diese national und erst recht international unter dem Sammelbegriff Wushu entwickelt und organisiert haben.

Einige wichtige Veränderungen/Beschlüsse. Manfred Eckert schlug der Versammlung vor, die Organisationsstruktur der DWF für einen effektiveren nationalen Aufbau wie folgt zu verändern:

- a) Einteilung in drei Gruppenebenen - Süd, West und Nord/Ost,
- b) Aufteilung der verschiedenen Wushu-/Kungfu-Stile in drei Säulen:
 - 1) das neue Wushu - in Richtung internationaler Wettbewerbe,
 - 2) die traditionellen Wushu-/Kungfu-Stile,
 - 3) die sonstigen Stile, die von der DWF betreut werden.

Mit diesen Maßnahmen hofft man auf regionaler Ebene, dass zukünftig mehr Veranstaltungen in eigener Regie durchgeführt werden und für den Leistungssport eine effektivere Sichtung und Förderung der Wushu-Sportler stattfindet.

Für die Gruppe Süd wurde Markus Heilmann aus München und für die Gruppe Nord/Ost Ronald Schmude aus Berlin als Resortleiter von den Delegierten in ihrem neuen Amt bestätigt. Die Geschäftsstelle des WVNW bleibt weiterhin die „Anlaufstelle“ für die Gruppe West.

Termine

Juni

Deutsche Wushu-/ Kungfu-Meisterschaften

Datum: Samstag/Sonntag, 18./19. Juni 2005.

Ort: 38440 Wolfsburg, Sporthalle BBS, Seilerstraße (Stadtmitte).

2. Breitensport-LG Selbstverteidigung

Datum: Samstag, 25. Juni 2005.

Themen: Fußtritt- und Fauststoß-Abwehren.

Referent: Manfred Eckert, 7. Dan u. a. Referenten.

Ort: BLZ Rees, Melatenweg 144.

Zeit: 15.00 - 19.00 Uhr.

Teilnehmer: offen für alle Schüler- und Meistergrade.

LG-Gebühr: 10,00 EUR.

Anmeldung: R. Czerni, Tel. und Fax: 0 28 41 / 4 48 78.

Trainerfortbildungs-LG Kampfsportspezifischer Erste-Hilfe- Lehrgang

Datum: Sonntag, 26. Juni 2005.

Referent: Dr. med. Heinrich Schorn, Facharzt für Orthopädie (Sportmedizin).

Ort: BLZ Rees.

Zeit: 11.00 - 17.00 Uhr.

Teilnehmer: offen für alle Vereinstrainer und Meistergrade.

LG-Gebühr: 25,00 EUR (inkl. Mittagessen).

Anmeldung: R. Czerni, Tel. und Fax: 0 28 41 / 4 48 78.

Juli

Beginn der Schulferien in Nordrhein Westfalen am 7. Juli 2005 (Donnerstag)

Teilnehmer der Schiedsrichter-Ausbildung



Redaktionsschluss für die September-Ausgabe des „budoka“ (erscheint Ende August) ist der 1. Juli 2005

DACHVERBAND FÜR BUDOTECHNIKEN NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg - **Hausanschrift:** Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,, **E-Mail:** info@budo-nrw.de, **Internet:** http://www.budo-nrw.de

Ansprechzeiten der Geschäftsstelle:
 montags bis donnerstags 9.00 - 12.00 Uhr und 12.30 - 15.00 Uhr, freitags 9.00 - 12.00 Uhr

AIKIDO	Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.	Marijan Tole Asterweg 4 47475 Kamp Lintfort	Tel.: 02842/719869 Fax: 02842/719869 E-Mail: Mato6789@aol.com	www.aikido-nrw.de
GOSHIN-JITSU	Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.	Geschäftsstelle Günter Tebbe Lohsestr. 3-5 50733 Köln	Tel.: 0221/1794271 Tel.: 0221/1794274 Fax: 0221/1794273 E-Mail: g-tebbe@t-online.de	www.goshin-jitsu.de
HAPKIDO	Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.	Geschäftsstelle Guido Böse Fleitmannstr. 17 58329 Schwerte	Tel.: 02304/78525 E-Mail: vorstand@hapkido-nrw.de	www.hapkido-nrw.de
JIU-JITSU	Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.	Geschäftsstelle Sabine Speckmann Königsheide 18 58339 Breckerfeld	Tel./Fax: 02338/871695 E-Mail: geschaeftsstelle@jju-nw.de	www.jju-nw.de
JIU-JITSU	Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.	Peter Rasche Maxstr. 33 45479 Mülheim an der Ruhr	Tel.: 0208/4125926 Fax: 0208/4125913	www.djib.de
JIU-JITSU	Deutscher Fachsportverband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.	Andreas Kress Liegnitzstr. 5 50737 Köln	Tel.: 0221/7405666 Fax: 0221/7409900 E-Mail: Kress.andreas@t-online.de	www.dfji.de
JUDO	Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.	Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg Friedrich-Alfred-Str. 25 47055 Duisburg	Tel.: 0203/7381-622 Fax: 0203/7381-624 E-Mail: info@nwjv.de	www.nwjv.de www.judoverband.de
JU-JUTSU	Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.	Geschäftsstelle Petra Dermann Grenzwaldstr. 43 41334 Nettetal	Tel.: 02157/811363 Fax: 02157/811365 E-Mail: nwjjv-geschaeftsstelle@t-online.de	www.ju-jutsu-nwjv.de
KARATE	Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.	Geschäftsstelle Monika Assmann Waldenburger Str. 21 b 44795 Bochum	Tel.: 0234/94429898 Fax: 0234/3386153 E-Mail: Monika@KarateNW.de	www.KarateNW.de
KENDO KYUDO	Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.	Thorsten Mesenholl Metzmachersrath 43 42111 Wuppertal Landessachbearbeiter Kyudo Reinhard Kollotzek Benrather Str. 31 a 40721 Hilden	Tel.: 0202/2721717 E-Mail: TMesenholl@t-online.de Tel.: 02103/53899 Tel.: 0211/9396333	www.nrwkendo.de
TAEKWONDO	Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.	Geschäftsstelle Andreas Braun Hindenburgstr. 28 51766 Engelskirchen	Tel.: 02263/903738 Fax: 02263/903739 E-Mail: nwtu-ev@t-online.de	www.nwtu.de
TAEKWON-DO	Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.	Geschäftsstelle im "Haus des Sports" Beurhausstr. 16-18 44137 Dortmund-Mitte Postfach 10 28 32 44028 Dortmund	Tel.: 0231/436886 Fax: 0231/8820091 E-Mail: WilfriedPeters@aol.com	www.nwtdv.de
WUSHU	Wushu-Verband Nordrhein-Westfalen e.V.	Geschäftsstelle Manfred Eckert Melatenweg 144 46459 Rees	Tel.: 02851/58490 Fax: 02851/2921 E-Mail: praesident@wushudwf.de	www.wvwnw.de

Kampfsporttag 9. Juli

im Movie Park Germany



DACHVERBAND
FÜR BUDO-TECHNIKEN



SpongeBob
SCHWAMMKOPF
4D
KINO



Moderation: Dieter Gruschwitz, ZDF-Sportchef

Der Dachverband für Budo-Sportarten und MOVIE PARK GERMANY laden am Samstag, dem 9. Juli 2005, zu einem Kampfsporttag in den Filmpark nach Bottrop-Kirchhellen ein. Von 10.30 bis 16.30 Uhr präsentieren verschiedene Verbände und Vereine die Vielfalt des BUDO-Sports. Die Besucher erwartet ein unterhaltsames Programm, das sich aus den Sportarten Aikido, Hapkido, Jiu-Jitsu, Taekwon-Do, Wushu und Judo zusammensetzt.

Außerdem erwarten Sie neben den sensationellen Achterbahnen und Shows gleich 3 neue Attraktionen. Freuen Sie sich auf das Ice Age Adventure, SpongeBob Schwammkopf als 4-dimensionales Kinoerlebnis und auf eine atemberaubende Zeitreise in Time Riders.

© 2005 All related logos are trademarks of Movie World GmbH & Co. 05252005.
Ice Age Adventure, SpongeBob Schwammkopf, 4D Kino, and all related titles
are trademarks of Viacom International Inc. Storyboards/Screenprints created by Stefan Hübner.